

Thomas de Cantimpré  
Liber de natura rerum



Codices illuminati medii aevi 55

**Thomas de Cantimpré**

**Liber de natura rerum**

Farbmikrofiche-Edition der Handschrift  
Würzburg, Universitätsbibliothek, M. ch. f. 150

Einführung und Verzeichnis der Initien und Bilder  
von Christian Hünemörder



Edition Helga Lengenfelder  
München 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Thomas <de Cantiprato>:  
Liber de natura rerum [Mikroform] / Thomas de Cantimpré. - Farbmikrofiche-Ed. der Hs.  
Würzburg, Univ.-Bibliothek, M. ch. f. 150 / Einf. und Verz. der Initien und Bilder von  
Christian Hünemörder. - München : Ed. Lengenfelder, 2001  
(Codices illuminati medii aevi ; 55)  
Einheitssacht.: De natura rerum  
ISBN 3-89219-055-0

Copyright 2001 Dr. Helga Lengenfelder, München

Alle Rechte vorbehalten

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile  
in einem fotomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren  
oder unter Verwendung elektronischer oder mechanischer Systeme  
zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten

Fotografische Aufnahmen: Universitätsbibliothek, Würzburg  
Herstellung der Farbmikrofiches: Herrmann & Kraemer, Garmisch-Partenkirchen  
Layout und DTP: Edition Helga Lengenfelder, München  
Druck: FM-Kopierbar, DocuTech-Laserdruck, München  
Einband: Buchbinderei Robert Ketterer, München

Printed in Germany  
ISSN 0937-633X  
ISBN 3-89219-055-0

## Inhalt

Thomas von Cantimpré: Leben und Werk	
Name und Herkunft .....	7
Werke .....	7
Die Naturenzyklopädie 'Liber de natura rerum' .....	8
Nachwirkung des 'Liber de natura rerum' .....	11
Die Handschrift Würzburg, Universitätsbibliothek, M. ch. f. 150	
Beschreibung .....	12
Verzeichnis der Kapitel-Initien und Bilder .....	15
Anmerkungen .....	79
Bibliographie .....	81
Farbmikrofiche-Edition	
Liber de natura rerum	
Einband, Spiegel, f. 1r - 29r .....	Fiche 1
f. 29v - 59r .....	Fiche 2
f. 59v - 89r .....	Fiche 3
f. 89v - 119r .....	Fiche 4
f. 119v - 149r .....	Fiche 5
f. 149v - 179r .....	Fiche 6
f. 179v - 209r .....	Fiche 7
f. 209v - 239r .....	Fiche 8
f. 239v - 259r .....	Fiche 9
(De regimine sanitatis)	
f. 259r - 263r .....	Fiche 9
(Synonyma apotecariorum)	
f. 264r - 287v, Spiegel, Einband .....	Fiche 10



## **Thomas von Cantimpré: Leben und Werk**

### **Name und Herkunft**

Thomas von Cantimpré wurde um 1201 in Bellinghem bei Leeuw St. Pierre in der Nähe von Brüssel geboren. Er gehörte zur Adelsfamilie De oder Du Mon. Aufgrund eines Gelübdes übergab ihn sein Vater mit fünf Jahren als Oblate einem Kloster in Lüttich. 1217 trat er, tief beeindruckt von einer Kreuzzugspredigt des Jacques de Vitry (1160/70 bis 1240), als Novize in das Augustiner-Chorherrenstift Cantimpré (1183 Mitglied der Kongregation von St. Viktor in Paris) bei Cambrai ein, dem er seinen Beinamen verdankt. 1232 wechselte er dann in Löwen zum Dominikanerorden. Gegen 1237/40 gehörte Thomas zum Konvent St. Jacques in Paris und nahm dort nach eigener Angabe 1238 an einem Ordenskapitel teil. Er wurde kein Magister der Theologie. Zurück in Löwen wählte ihn der Konvent 1246 zum Subprior und Lektor. Dies blieb er offenbar bis zu seinem Tod nach 1263, wahrscheinlich um 1270.<sup>1</sup>

### **Werke**

Drei Heiligenleben schrieb Thomas noch als Augustiner-Chorherr, wurde damals also schon offensichtlich als schriftstellerisch begabt angesehen:

- ‘Vita Ioannis Cantipratensis’, die Lebensbeschreibung des Gründungsabtes seines Klosters Johannes († 1205/10), an der Thomas von 1223 bis 1228 arbeitete, die er aber erst nach 1260 abschloß.
- ‘De B. Maria Oigniacensi Supplementum auctore coevo Fr. Nicolao, Canonico Regulari coenobii Campratani’ (1231). Dieses Supplement feiert Jacques de Vitry, den Autor der Vita der Begine Maria von Oignies (1177/78 bis 1213).
- ‘Vita S. Christinae Mirabilis virginis Trudopolitanae auctore Thomas Cantipratano’ (1232). Über die Reklusin und Klosterfrau Christina von Sint Truiden (1150 bis 1224) hatte Thomas sich bei ihrer Freundin, der Reklusin Ivetta von Huy (†1227/28), erkundigt.

Nach dem Übertritt zu den Dominikanern verfaßte Thomas zwei weitere Lebensbeschreibungen:

- ‘Vita Margarethae de Ypris’ (1240). Den Auftrag zu der Würdigung der Reuerin Margareta von Ypern (1216 bis 1237) hatte ihm ihr dominikanischer Beichtvater Siger von Lille erteilt.
- ‘De S. Lutgarde virgine S. O. C. Aquiriae in Brabantia auct. Thoma Cantipratano coevo’ (1246). Mit der Zisterzienserin Lutgart von Tongeren (1182 bis 1246) aus

dem Kloster Aywières war Thomas seit 1230 befreundet. Sie wurde die Schutzpatronin Flanderns.

Bekannter aber wurde Thomas durch zwei größere Werke, nämlich die anonym herausgegebene Naturenzyklopädie

– ‘De natura rerum’,<sup>2</sup> die er 1225/26 aufgrund einer Anregung des Kirchenvaters Augustinus in ‘De doctrina christiana’<sup>3</sup> begonnen hatte, wie er im Epilog dieses Werkes (Nat. rer. 19,7) bekennt. An gleicher Stelle spricht er von vierzehn bis fünfzehn Jahren der Arbeit daran.

Darauf folgt das moraltheologische Werk

– ‘Bonum universale de apibus’<sup>4</sup> (um 1258), das Humbertus de Romanis († 1277) gewidmet ist, Ordensgeneral von 1254 bis 1263. In der Dedikation bekennt sich Thomas als Autor der Naturenzyklopädie: ”Revolvi autem librum illum De natura rerum, quem ipse multo labore per annos quindecim de diversis auctoribus utilissime compilavi.” In der Tat basiert das ‘Bonum universale’ auf dem Kapitel über die Bienen der Naturenzyklopädie (Nat. rer. 9,2), die außerdem noch für wenige andere Tiere zitiert wird. Durch die Erwähnung vor allem vieler Ordensmitglieder mit ihren erbaulichen Geschichten ermöglicht das Werk gleichzeitig einen guten Einblick in die Personengeschichte des Ordens in Paris während der vierziger Jahre des 13. Jahrhunderts.

### **Die Naturenzyklopädie ‘Liber de natura rerum’**

Die noch in Cantimpré 1225/26 begonnene Naturenzyklopädie wurde zwar durch die Schrift des Augustinus angeregt, wäre aber nie entstanden, wenn nicht Thomas etwa um diese Zeit die lateinische Übersetzung der zoologischen Schriften des Aristoteles von Michael Scotus<sup>5</sup> in die Hand bekommen hätte. Dies geschah spätestens nach seinem Ordenswechsel. Thomas störte sich gar nicht daran, daß manche seltsam verballhornte Worte wie *hamraham* (5,11: Geier) oder *kyches* (5,73: Eichelhäher) in dieser Übersetzung vorkamen. Er benutzte das aristotelische Material ohne Rücksicht darauf, ob er selber das Tier identifizieren konnte. Dadurch entstanden doppelte Eintragungen wie bei diesen beiden Vögeln, welche noch zusätzlich unter ihren gewöhnlichen lateinischen Namen *vultur* und *garrulus* aufgeführt werden (5,120; 5,61) – der Geier wird sogar noch ein drittes Mal unter der Bezeichnung *magnales* (5,80) erwähnt – oder auch *philomena* und *lucinia* (5,108 und 5,76: Nachtigall). Sieht man davon ab, so übertrifft zumindest die Anzahl der erwähnten Tiere und Edelsteine alles, was vorher in ähnlichen enzyklopädischen Zusammenstellungen erwähnt wurde.

Neben der an erster Stelle genannten Hauptquelle ‘De animalibus’ des Aristoteles in 19 Büchern (Tierkunde: Buch 1-10, die Teile der Tiere: Buch 11-14, die

Fortpflanzung der Tiere: Buch 15-19), sind folgende Autoren genannt: Plinius, Solinus, Ambrosius, Basilius, Ysidorus, Iacobus de Vitriaco, der Liber rerum, der Experimentator<sup>6</sup>, Palladius, Galienus [= Galenus], Platearius [= 'Circa instans'], Physiologus, Adelinus und einige der von Plinius erwähnten Namen. In Wirklichkeit hat Thomas aber wesentlich mehr Quellen benutzt.

Die Naturenzyklopädie 'De natura rerum' des Thomas umfaßt in ihrer Ursprungsfassung (= Thomas I), die nur noch in zwei Handschriften erhalten ist (Bonn, Universitätsbibliothek, cod. S. 487, 14. Jahrhundert, und Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, cod. 2° 30, 1456), außer dem 'Prologus' 19 Bücher, die in insgesamt 846 Kapitel unterteilt sind; die Kapitel sind jeweils in alphabetischer Reihenfolge der lateinischen Bezeichnungen geordnet:

- Buch 1: De partibus humani corporis (Über die Teile des menschlichen Körpers), 84 Kapitel.  
Der ps.-aristotelische Brief an Alexander den Großen über die Erhaltung der Gesundheit und über die sieben Perioden von der Geburt bis zum Tod im Leben des Menschen steht am Schluß.
- Buch 2: De anima (Über die Seele), 15 Kapitel.  
Hier hat Thomas den ps.-augustinischen Traktat 'De spiritu et anima', der wahrscheinlich von Alcher von Clairvaux stammt, weitgehend exzerpiert.<sup>7</sup>
- Buch 3: De monstruosis hominibus orientis (Über die monströsen Menschen des Orients), 5 Kapitel.
- Buch 4: De animalibus quadrupedibus (Über die vierfüßigen Tiere), 111 Kapitel.
- Buch 5: De avibus (Über die Vögel), 121 Kapitel.
- Buch 6: De monstris marinis (Über die Meermonstren), 60 Kapitel.
- Buch 7: De piscibus (Über die Fische), 90 Kapitel.
- Buch 8: De serpentibus (Über die Schlangen), 44 Kapitel.
- Buch 9: De vermibus (Über die Würmer), 53 Kapitel.
- Buch 10: De arboribus communibus (Über die gemeinen Bäume), 52 Kapitel.
- Buch 11: De arboribus aromaticis (Über die aromatischen Bäume), 33 Kapitel.
- Buch 12: De herbis aromaticis (Über die aromatischen Kräuter), 32 Kapitel.
- Buch 13: De fontibus (Über die Quellen), 30 Kapitel.
- Buch 14: De lapidibus pretiosis (Über die kostbaren Steine), 71 Kapitel.
- Buch 15: De septem metallis (Über die sieben Metalle), 8 Kapitel.
- Buch 16: De septem regionibus aeris (Über die sieben Gegenden der Luft), 8 Kapitel.
- Buch 17: De septem planetis (Über die sieben Planeten), 10 Kapitel.
- Buch 18: De passionibus aeris (Über die „Leiden der Luft“), 12 Kapitel.
- Buch 19: De quatuor elementis (Über die vier Elemente), 7 Kapitel.

Es ist aber anzumerken, daß die hier genannte Anzahl der Kapitel derjenigen der Textausgabe entspricht, welche die zweite Fassung in 20 Büchern (= Thomas II) repräsentiert.

Einige Zeit später, wahrscheinlich um 1245, hat Thomas seine Enzyklopädie unter Aufnahme zusätzlicher Quellen überarbeitet. Buch 20: De ornatu caeli et motu siderum (über den Schmuck des Himmels und die Bewegung der Gestirne) mit 18 Kapiteln kam hinzu. Diese Ergänzung hat Thomas sprachlich kaum verändert, denn er exzerpierte lediglich große Teile aus dem 2. Buch der 'Philosophia mundi' des Wilhelm von Conches. Die Zweitfassung bedeutete aber auch die Auslassung kleinerer Textstücke, Ersatzfassungen für manche Abschnitte, z.B. beim *Salamandra* (Nat. rer. 8,30), und die Hinzufügung weiterer Kapitel. Vor allem die im 1. Buch behandelte menschliche Anatomie wurde durch viele überwiegend der salernitanischen Medizin entnommene Rezepte ergänzt. Wie die Umarbeitung geschah, kann man an dem von Helmut Boese 1969 untersuchten und als Handexemplar des Autors identifizierten Codex Harleianus 3717 der British Library in London anhand von zwei Photographien nachvollziehen.<sup>8</sup>

Weitere individuelle Fassungen der Naturenzyklopädie entstanden, je nach den Interessen des jeweiligen Kompilators.<sup>9</sup> Vor allem eine bereits um 1250 im süddeutschen oder österreichischen Raum durchgeführte Redaktion – sicherlich ohne Zutun des Thomas –, die man kurz als 'Thomas III' bezeichnet hat, war sehr verbreitet und hat dem Originalwerk den Rang abgelaufen. Diese Bearbeitung verlief in mehreren Stufen, die teilweise noch in erhaltenen Handschriften erkennbar sind. Seit 1992 existiert eine vorläufige Textausgabe.<sup>10</sup> Christian Hünemörder wies nach, daß – mit Ausnahme eines völlig neuen 20. Buches (De curis) - fast alle Zusätze gegenüber Thomas I/II aus der nach England gehörenden Enzyklopädie des Pseudo-John Folsham (Incipit: Triplex est esse) stammen.<sup>11</sup> Diesem Ergebnis wird der im Manuskript 1999 abgeschlossene Kommentar zu 'Thomas III' Rechnung tragen, der auch (bis auf das andersartige 20. Buch) alle jene Textstücke berücksichtigt, die im Laufe der Tradition wieder fortgefallen sind.

Thomas von Cantimpré war, wie alle seine Quellenautoren, kein Naturkundler, weder ein Kosmologe noch ein Biologe, aber er beschäftigte sich als Ordensgeistlicher und Prediger mit der Natur in allen ihren Bereichen, denn sie war ihm ein Schlüssel zur Erkenntnis und zur Liebe zu Gott. Die Wunder der Schöpfung, und darauf vertraute er, sollten näher untersucht werden. Aus dem Wissen über die Zusammenhänge und zum Beispiel die Planmäßigkeit des tierischen Verhaltens würde der Glaube gestärkt und damit das sittliche Verhalten der Menschen verbessert werden. Deshalb stellte er seine Naturenzyklopädie zusammen, aus der die Prediger seines und anderer Orden die Fakten entnehmen

sollten, die dann in belehrenden Predigten, verbunden mit allegorisch-moralisierenden Deutungen, unters Volk zu bringen waren. Hier und dort hat er die spirituelle Bedeutung manch tierischen Verhaltens formuliert, und doch standen für ihn die naturkundlichen Realien im Vordergrund.

### **Nachwirkung des ‘Liber de natura rerum’**

Da die große Fülle an lateinischen Predigten des Hohen und Späten Mittelalters bisher kaum auf die Benutzung von Naturenzyklopädien hin untersucht wurde, kann eine einigermaßen befriedigende Wirkungsgeschichte noch nicht geschrieben werden. Sicher ist, daß Zeitgenossen wie Thomas von Aquin zum mindesten ‘De natura rerum’ gekannt haben. In seiner Verbalerklärung des Buches Hiob zitiert er nämlich wörtlich die von seinem Namensvetter beschriebenen beiden Jagdmethoden auf den Elefanten (Nat. Rer. 4,33).<sup>12</sup>

Auch die zeitgenössischen Konkurrenten waren für die Fülle des von Thomas zusammengetragenen Materials dankbar, erwähnten ihn aber wegen der Anonymität seiner Naturenzyklopädie nie namentlich. Ich beschränke mich bewußt auf die Nennung weniger Namen:

Albertus Magnus benutzte als einziger seine Tierbücher in seinem großen Kommentar zu Aristoteles (Buch 22-26) in kritischer Weise. Jacob van Maerlant übertrug um 1270 ‘De natura rerum’ (= Thomas I, Buch 1-15) in mittelniederländische Reime. Vinzenz von Beauvais ließ nicht nur den Text (= Thomas I/II) für das ‘Speculum naturale’ exzerpieren, sondern – ohne daß es bemerkt wurde – ebenfalls den der dritten Fassung (Thomas III). Auch Konrad von Meigenberg übersetzte 1348/50 den Thomas III-Text unter Benutzung mehrerer Handschriften ins Deutsche und ermöglichte damit den Übergang mancher Motive in volkstümliche Schriften.<sup>13</sup>

Die Bedeutung Thomas’ von Cantimpré als wirkungsmächtigster Mittler für die Rezeption der aristotelischen Schriften, die schon früh auch durch die volkssprachlichen Bearbeitungen seiner Naturenzyklopädie ‘Liber de natura rerum’ erfolgte, wäre ebenso zu untersuchen wie die Entwicklung dieses Werkes zu einem praktischen Kompendium für die spätmittelalterliche Medizin. Hierfür bietet die in der Universitätsbibliothek Würzburg aufbewahrte Handschrift auf Grund ihres erweiterten Inhalts und ihrer Zusammensetzung, nach Anlage und Aufbau ein eindrucksvolles Zeugnis.

**Die Handschrift**  
**Würzburg, Universitätsbibliothek, M.ch.f.150**

**Beschreibung**

Die Handschrift der Würzburger Universitätsbibliothek M.ch.f.150<sup>14</sup> mit 287 Papierblättern stammt aus der Diözese Würzburg. Sie gehörte zur Bibliothek des Hertschen Spitals in Dettelbach, die 1717 von der Universitätsbibliothek angekauft wurde. Nach der Subscriptio f. 263r wurde die Papierhandschrift mit dem Schriftspiegel 210 x 155 mm und 36 bis 38 Zeilen auf zwei Spalten im Jahre 1456 von einem Fridericus Reinhart geschrieben.

Sie enthält auf Bl. 1r-259r 'De natura rerum' des Thomas von Cantimpré in 22 Büchern.

Auf dem im vorderen Innendeckel eingeklebten Schmutzblatt findet sich außer der Signatur „M.ch.f.150“ und den Namen „Michael Rummel“ und „Georgius Hutter“ ein Buchverzeichnis von der Hand des Georg Hutter:

Liber de natura rerum diuiditur [?] in 20 libros partiales.  
 Primus est de Anathomia humani corporis et habet 85 capitula  
 secundus de Anima habet I capitulum  
 tertius de monstrosis hominibus  
 quartus de quadrupedibus  
 quintus de Auibus  
 sextus de monstros marinis  
 septimus de piscibus  
 octauus de serpentibus  
 nonus de vermibus  
 decimus de Arboribus  
 undecimus de arboribus aromaticis  
 duodecimus de herbis medicinalibus  
 tertius decimus de fontibus  
 quartus decimus de lapidibus pretiosis  
 quintus decimus de sculpturis lapidum  
 sextus decimus de consecratione lapidum  
 septimus decimus de metallis  
 octauus decimus de septem regionibus  
 nonus decimus de Spera celi  
 vicesimus de compressionibus  
 vicesimus primus de quatuor elementis  
 vicesimus secundus de ornatu celi

vicesimus tertius de temperantia Vite  
vicesimus quartus Vocabularius rerum

Das Verzeichnis der einzelnen Bücher zeigt einige Abweichungen, die mit der gewöhnlichen Textausgabe von 'Thomas II' von Helmut Boese nicht übereinstimmen. Das 12. Buch über die Kräuter ist nicht wie gewöhnlich „de herbis communibus“, sondern „de herbis medicinalibus“ überschrieben. Die Kapitel über die geschnittenen Gemmen und der Steinsegen sind als eigene Bücher 15 und 16 gezählt. Das 20. Buch ist überschrieben „de compressionibus“, womit „de impressionibus aeris“, d.h. das Buch über die Wettererscheinungen, gemeint ist.

Der Text dieser Handschrift entspricht der späten Redaktion von Thomas II, die Helmut Boese<sup>15</sup> als Gruppe  $\omega$  zusammenfaßt. Er enthält viele Fehler, aber auch Auslassungen und Ergänzungen im Vergleich mit der auf älteren Handschriften beruhenden Textausgabe, der leider ein Variantenapparat fehlt.

Auf den Blättern 259r-263r ist ein 'Regimen sanitatis' enthalten, das von späterer Hand mit der Rubrik *de temperancia vite 23* versehen wurde. Eine etwas abweichende Fassung dieses aus dem 14. Jahrhundert stammenden 'Gesundheitsregiments für Herzog Albrecht von Österreich' bei Christoph Ferckel.<sup>16</sup>

Auf den Blättern 264r-283v wurde das von Hutter als Buch 24 aufgeführte lateinisch-deutsche Vocabular von einem weiteren Schreiber in der Mundart des westlichen Mitteldeutschlands als 'Synonyma apothecariorum Albula bis Viola nigra Swarz feyol.' verzeichnet. Deren Explicit lautet: „Synonima de y greco prehabita sunt ante quando A ... Et similiter est de ista linea z que prehabita sunt ante et cetera.“ Man vergleiche zu diesem Text Bernhard Schnell.<sup>17</sup>

Die Blätter 284r-287v sind leer.

Nur die einzelnen Kapitel der nicht illustrierten Bücher 1 und 2 (Bl. 1r-49v) sind durch Rubriken ausgezeichnet, die sich nicht nur auf die Kapitel selber beziehen, sondern auch auf Rezepte innerhalb des Thomas II-Textes. Sie sind zwar oft schwer zu erkennen, werden aber jeweils vollständig zitiert.

Abgesehen von einigen größeren Schmuckinitialen (zwischen 5 bis 10 Zeilen hoch) bezeichnen überwiegend einfache kleine rote Initialen (3 Zeilen hoch) die Buch- oder Kapitelanfänge.

Die Handschrift ist mit 637 kolorierten Federzeichnungen ausgestattet, die als kleinformatige gerahmte Bildchen (meist mehrere auf einer Seite jeweils durchschnittlich sieben Zeilen hoch und weniger als spaltenbreit) meist neben dem Beginn eines jeden Kapitels stehen. Illustriert wurden die Bücher 3 bis 12, 19 und 22.

Es war nicht zu erwarten, daß der Buchmaler eine Vorstellung von der mediterranen Fauna und Flora hatte, geschweige denn von afrikanischen oder indischen Lebewesen oder gar von mythologischen Gestalten und sagenhaften Monsterwesen, die in den antiken Quellen erwähnt waren. Sehr wahrscheinlich verfügte er auch nur über geringe Lateinkenntnisse und dürfte kaum in der Lage gewesen sein, die botanischen oder zoologischen Begriffe zu verstehen oder einzelne Hinweise aus dem Text für die bildliche Darstellung auszuschöpfen, obwohl er besondere Eigenheiten durchaus überträgt, so zum Beispiel für die Hyäne, die menschliche Leichen frißt nach der Schilderung und deswegen in einem offenen Grab stehend abgebildet ist (f. 76rb); oder auch der Elch, der angeblich drei Paar verschiedenartiger Hörner trägt (f. 91rb). Auch wenn der lateinische Text Farbangaben bietet, hielt er sich für seine Darstellungen selten daran. Zum Teil finden sich für den Maler Farbangaben in Deutsch, die durch den farbigen Untergrund einzelner Bilder hindurch noch sichtbar sind. Die Bilder können jedenfalls nicht als Textillustration betrachtet werden, sie sind ganz überwiegend formal reduzierte Schemadarstellungen und sind generell für die Bestimmung der Arten ungeeignet.

Insbesondere die Bäume (Buch 10-11) zum Beispiel sind sehr schematisch gemalt. Das Repertoire beschränkt sich auf wenige Grundformen: kugel-, ei- oder zapfenförmige Baumtypen mit hohen oder kurzen Stämmen, manchmal auch ohne Stamm, Äste oder Zweige und unterschiedliches Laubwerk sind in diese Formen eingezeichnet. Die einzelnen Baumtypen wiederholen sich mehrfach, völlig unabhängig von der im Text beschriebenen Baumart. Unterschiedlich ist die Kolorierung, die sich ebenfalls auf wenige Farben beschränkt: Grün, Gelb, Rot, Blau, Weiß und Schwarz, sowie Kombinationen und Mischung dieser Farben.

Die Schlangen (Buch 8) wurden wie Dämonenwesen oft mit Schnabelköpfen versehen und wirken sehr sonderbar. Die Darstellung für die verschiedenen Arten auf eine charakteristische Grundform zu reduzieren war ebenso einfach wie bei den Würmern, Raupen und Insekten (Buch 9): durch Segmentierung der Körper, Anzahl der Beinchen oder Füßchen, und, bei den Raupen als Entwicklungsstadium, gedrungene Körper mit Stummelflügeln.

Bei den vierfüßigen Tieren (Buch 4), die in ruhender, laufender oder sprungbereiter Stellung gezeichnet sind, sind wesentliche Körpermerkmale rund- oder spitzmäulige Köpfe, unterschiedlich geformte Hörner oder Geweihe, lange oder kurze, dünne oder buschige Schwänze und, vor allem, die durch Gelenke bewirkte Beinstellung. Die heimischen Tierarten, Hund, Katze, Pferd, Rind, Schaf, Ziege, Schwein, Eichhörnchen, sind erkennbar. Die Abbildungen könnten durchaus als einprägsame Zeichen für die inhaltliche Orientierung innerhalb des 4. Buchs gedient haben.

Außer der Würzburger Handschrift sind noch fünf weitere illustrierte Handschriften des ‘Liber de natura rerum’ bekannt:<sup>18</sup>

Breslau, Stadtbibliothek, Ms. Rehding, 174; 14. Jh. (gilt als verloren);

Valenciennes, Bibliothèque municipale, Ms. 320; Paris, 13. Jh., mit 670 Bildern;

Prag, Universitätsbibliothek, Ms. XIV A 15; 14. Jh.;

Prag, Kapitel-Bibliothek, Ms. L. XI; 1404;

Berlin, Staatsbibliothek - Preuß. Kulturbesitz, Ms. Hamilt. 114; Flämisch, 14. Jh.

Umfangreiche Bilderfolgen vergleichbarer Art finden sich auch in den Naturenzyklopädien ‘Der Naturen Bloeme’ des Jacob van Maerlant (Detmold, Lippische Landesbibliothek, Mscr. 70; um 1287, mit 493 Miniaturen) und ‘Das Buch der Natur’ des Konrad von Meigenberg (Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. Germ. 311; um 1460, mit 9 kolorierten Titelbildern und 299 kolorierten Federzeichnungen).<sup>19</sup>

### **Verzeichnis der Kapitel-Initien und Bilder**

Die Anfangsworte aller einzelnen Kapitel (= Artikel) sind in Kursivschrift zitiert. In der Orthographie wurde auf eine genaue Wiedergabe der Schreibweise Wert gelegt. Es war aber vor allem für den zweiten Buchstaben nach der Initiale nicht immer möglich, zweifelsfrei zu entscheiden, ob es sich um einen Groß- oder Kleinbuchstaben handelt.

Rubrizierte Überschriften und die meist einfachen roten Initialen werden zusätzlich durch Fettdruck hervorgehoben.

Die für Buch 1 als Teil der Überschriften durchgeführte Kapitelzählung in römischen Ziffern ist seit Kap. V (f. 7ra) fehlerhaft bis Kap. LXXV (f. 37vb); danach springt die Zählung mit Kap. LXXVII (f. 38rb).

Der Schriftspiegel ist überwiegend zweispaltig angelegt, in einigen Fällen (z.B. f. 50r-52v) auch dreispaltig (a = linke Textspalte, b = rechte Textspalte; c = 3. Textspalte).

Am Anfang der Bücher 4 bis 12, 14 und 18 finden sich, wiederum in jeweils zweispaltiger Listenform, ‘Tabulae capitulorum’, die alle lateinischen Bezeichnungen in der (ursprünglich) alphabetischen Reihenfolge übersichtlich darbieten.

Zur besseren Orientierung sind nach den Incipits in eckigen Klammern die Kapitelzählung und die Seitenangaben der von H. Boese edierten Ausgabe des 'Liber de natura rerum' verzeichnet.

Es bedeuten:

<> = ergänzter Buchstabe bzw. Wort, vor allem nach der Ausgabe von Boese;

[= ] = die Lesung der Ausgabe von Boese;

[?] = fragliche Lesung.

Die Nachträge auf dem Rand (in margine = i.m.) werden fast nur für die Rubriken berücksichtigt. Teilweise stammen sie ja auch erst von Georg Hutter.

Sternchen ( \* ), mit der deutschen Entsprechung der lateinischen Namen soweit identifizierbar, dienen als Hinweis auf zugehörige Bilder, die kurz beschrieben werden.

f. = folium, Blattnummer der Handschrift.

r = recto, Vorderseite des Blattes; v = verso, Rückseite des Blattes.

### I: De anatomia humani corporis

(f. 1r - 41rb; keine Bilder)

- f. 1r *Albertus magnus de naturis rerum* (auf dem oberen Rand über der zweiten Kolumne offenbar von der Hand Hutterers)  
***Incipit liber de Anathomia humani corporis Et primo prologus in librum de natura rerum***  
 Einfache rote Initiale I.  
*N**A*turas rerum in diuersis autorum scriptis ... [Prol.,p.3-5]  
 Rote Initiale N mit schwarzen Verzierungen.
- f. 2v *Registrum libri totius* (in der Mitte auf dem oberen Rand von der Hand Hutterers)
- f. 2va ***Incipiunt Capitula libri de membris humani corporis hoc modo*** [p. 6-11]  
 (i.m.): ***de capite a***  
*GE*neraliter de membris corporis humani / *De capite que signa in facie faciunt hominem cognoscibilem / de diuersis infirmitatibus capitis ...*  
***de cerebro aa ...***  
***de capillis aaa***  
***De sompno aaa***
- f. 2vb ***De oculis aaa***  
***de palpebris in animalibus*** (i.m.): *b*  
***De naso*** (i.m.): *bb*  
***De barba de ore***  
***De dentibus*** (i.m.): *bb*
- f. 3ra ***de li***<n>***gwa***  
***De voce c*** [?]  
***de vuula***

- De Epilogo* [= epigloto] *de canna ccc*  
*de gutture*  
*de collo etc.*  
*de humeris*  
*de brachijs*  
*de Musculis de manibus*  
*de digitis ct*  
*de vnguibus*  
f. 3rb *de ossibus ct*  
*De Medulla de cartilagine de sa<n>gwine et febre effimera de coctidiana*  
*febre / ccc*  
*de neruis*  
*de arterijs de cordis de eligamentis* [= ligamentis] *de membranis de carne*  
f. 3va *De Coreo* [= corio] *uel cute etc.*  
*De mamillis*  
*de corde*  
*de Epate*  
*de felle de pulmone de splene de ventre*  
*de costis*  
*de intestinis*  
*de stomacho*  
f. 3vb *De lisofago* [= isofago] *de vmbilico de adipe de vesica*  
*de matrice*  
*De virga genitali*  
*De Renibus*  
*de anchis*  
*de ylis* [= yliis]  
*de spondilibus de ge<n>ibus*  
*de tybijs* [= tibiis]  
*de pedibus*  
*de talis de plantis pedum de semine generationis*  
*De ordine viuencium* [= vivendi phisice] *secundum Aristotilem*  
f. 4ra *de sex etatibus hominis*  
*de Morte*  
*Incipiunt XX versus qui continent materiam librorum secundum*  
*numerum versuum* [?]  
(i.m.): *metra*  
*Membra prius morbos ...* [p. 12]  
f. 4rb *Incipit liber primus de Anathomia humani corporis Et anathomia*  
*generaliter dicitur*  
*ab ana quod est resolvere et thomos quod est partes quasi resolutio parcium et cetera*  
*P*Artes corporis humani create sunt principaliter ... [1,1,p.13]  
Schöne große rote Initiale P mit schwarzen Verzierungen.

- de capite primo**  
*C*Aput hominis est [= et] eius testa ... [1,2,p.13]
- f. 5ra **Contra dolorem capitis**  
 f. 5rb **contra frenesym**  
 f. 5va **secundum contra frenesim**  
**de creacione cerebri**  
*C*Reacio cerebri est frigida ... [1,3,p.16]
- f. 6ra **Contra dolorem capitis**  
**Ad ficum**  
 f. 6rb **contra vertiginem capitis**  
**contra decorem in facie**  
**ad curam capitis immundi** [immundi i.m.]  
**De capillis capitis**  
*C*Apilli capitis ex fumo calido et grosso ... [1,4,p.17]
- f. 6va **Cura ad capillos fluentes** [entes i.m.]  
 f. 6vb **De sompno**  
*S*Ompnus nichil aliud est ... [1,5,p.18]  
**Si quis dormire non potest**
- f. 7ra **de litargia**  
**De oculis capitulum V.**  
*O*culi pars sunt corporis preciosissima ... [1,6,p.18]
- f. 7va **de dolore oculorum ex sa<n>guine**  
 f. 7vb **Contra lacrimas oculorum**  
**De collenda** [= tollenda] **caligine oculorum**  
**Ad maculam oculorum**  
**Ad oculos lacrimosos**
- f. 8ra **Ad sanandum percussum oculum**  
**Si suriones comedunt oculos**
- f. 8rb **Contra ruborem oculorum**  
 f. 8va **Si puncciones oculorum sentis** [Vertauschung der beiden letzten Worte durch Zeichen angedeutet]
- de palpebris ca<pitulum> VI**  
*P*Alpabre [= Palpebre] ut dicit aristotilis ... [1,7,p.21]
- De aure ca<pitulum> VIIJ**  
*A*Vris compositio est in homine foramen ... [1,8,p.21]
- f. 8vb **Ad saniam** [= saniem] **uel fistulam in aure**  
**Ad exulceratas aures**  
**Ad dolorem et puncciones aurium**  
**Si vermis ingressus fuerit**
- f. 9ra **De naso ca<pitulum> VIIJ**  
*N*Asus instrumentum est odoratus ... [1,9,p.22]
- f. 9rb **de barba ca<pitulum> IX**  
*B*Arba in homine distinguit virilem sexum ... [1,10,p.23]

- De ore ca<pitulum> X*  
*OS instrumentum est gustus ... [1,11,p.23]*
- f. 9va *Si os fetidum habueris*  
*Si de gingiuis*  
*Si de dentibus*  
*Gladiolum*  
*Ad wlnera faucium ap<er>ta*  
*Ad cocturas faucium cui ardent*  
*Ad scissuras labiorum*  
*de dentibus capitulum XJ*  
*DEntes in homine sunt utiles ... [1,12,p.23]*
- f. 10ra *Dolor dentium fit aliquando*
- f. 10rb *Quando vermīs in dentibus est*  
*Si doles dentes*  
*Ad firmando dentes*
- f. 10va <De li<n>gwa> *Capitulum XIJ*  
*LI<n>gwa instrumentum est ori insitum ... [1,13,p.25]*
- f. 10vb *Si eger aliquis loquelam perdidit*  
 <De uoce> *Capitulum XIIJ*  
*UOx est aer ictus ut dicit Philosophus ... [1,14,p.26]*
- f. 11ra *Ad uocem emendandam*  
 <De uvula> *Capitulum XIIIJ*  
*Uvula in palato oris est ... [1,15,p.26]*  
*Ad restriccionem vero fluxus*
- f. 11rb *de epilogo [= epigloto] Capitulum XV*  
*EPiglocus instrumentum est in modum folij uel uuule ... [1,16,p.26]*  
 <De canna> *Capitulum XVJ*  
*CAnna instrumentum est per quod spiritus attrahitur ... [1,17,p.26]*
- f. 11va <De gutture> *Capitulum XVIIJ*  
*Guttur inest homini tantum et suibus ... [1,18,p.27]*  
*Quinancia [= Squinantia]*  
*De rasura gule et wlneribus faucium [faucium i.m.]*
- f. 11vb *De [= Ad] cocturas faucium*  
*De [= Ad] ulcera in gutture*  
*Si in gutture spina uel os piscis heserit*  
*De collo capitulum XVIIJ*  
*COLlo corpori capud iniungatur [= coniungitur] ... [1,19,p.27]*  
*Si quis collum aliquo casu lesum uel subito distortum uel quasi contortum habuerit*
- f. 12ra <De humeris> *Capitulum XIX*  
*Humeros habet homo maiores respectu corporis alijs animalibus ... [1,20,p.28]*  
*Humeros si dolueris ex onere uel labore equitandi*  
 <De brachiis> *Capitulum XX*

- f. 12rb *BR*achia ad anterius inflexa homo habet ... [1,21,p.28]  
**Contra paralipsim** [= paralisim]  
 <De musculis> **Capitulum XXI**
- f. 12va *MV*sculi sex in homine sunt secundum quod plurimi asserunt ... [1,22,p.28]  
 <De manibus> **Capitulum XXIJ**
- f. 12vb *MA*nus in homine loco pedum anteriorum naturaliter create sunt ... [1,23,p.29]  
**Contra verucas**  
**Contra inflammationem manus**  
**Si antracem in manu habueris uel alio membro**  
**Si manus dolueris et riguerint** [rint i.m.]  
**Si suriones te vexant in manibus**  
**Si manus inflatas habueris**  
 <De digitis> **Capitulum XXIIJ**
- f. 13ra *D*igiti manui inserti sunt ut habilitetur manus ad omnem actum ... [1,24,p.30]  
**Si digitos dolueris**  
 <De unguibus> **Capitulum XXIIIJ**
- f. 13rb *UN*guium creatio est ut cooperiant extremitates digitorum ... [1,25,p.30]  
**Ad vngulas putridos sanandas**  
**Si vngwes in manibus vel pedibus put<i>re ceperint**  
 <De ossibus> **Capitulum XXV**
- f. 13vb *OS* primum est membrum ut dicit Gallienus in *Anatombia* ... [1,26, p.30]  
**Si os digiti aut pedis aut quodcumque fuerit fractum scissum uel atritum**  
**Ad fracturam ossium et membrorum**
- f. 14ra <De medulla> **Capitulum XXVJ**
- f. 14rb *ME*dulla est superfluitas sanguinis ut dicit Gallienus in *ossibus* ... [1,27,p.31]  
 <De cartillagine> **Capitulum XXVIJ**
- f. 14va *CA*rtilaginis creatio est ut dicit aristoteles propinqua creationi ... [1,28,p.32]  
 < De sangwine> **Capitulum XXVIIJ**
- f. 14vb *SA*<n>guis ut dicit Augustinus et omnes phisici sedes est anime ... [1,29,p. 32]  
**Dicamus ergo primo de febre effimera capitulum XXIX**  
*Effimera febris quandoque ab extrinseco* [= extrinseco] *fit ut aeris frigiditate* ... [1,30,p.32]
- f. 15rb **De febre cottidiana**  
*C*ottidiana existit de flegmate extra uasa corrupto ... [1,31,p.33]
- f. 16rb **De febre terciana**  
*UE*ra terciana febris est que de natura colere specie corrupta ... [1,32,p.34]  
**Ad febres cottidianas tercianas siue quartanas post secundam**  
**accessionem hoc experimentum valet ...**  
**Ad sitim tollendam et febres mitigandam**  
**ffebris quartana**
- f. 17ra *QV*artana interpolata est putrida febris de melancholico humore ... [1,33,p.35]  
**De febre continua**
- f. 18rb *CO*ntinua febris est que dicitur *synotba* [= synocha] *prima ergo est simplex* ... [1,34,p.36]  
 <De uenis> **Capitulum XXXIIIJ**

- f. 18vb *UE*ne canales sunt per quas sanguis per omnem compagem ... [1,35,p.39]  
 <De neruis> **capitulum XXXV**  
*NE*ruis ossa admodum coniunguntur ut dicunt phisici ... [1,36,p.40]  
**Questio est non parua**
- f. 19ra **Si contractionem neruorum ut sepius fieri solet in tibia senseris**  
**Si spasmus pateris**  
**Item de quacumque causa neruos uel musculos dolueris**
- f. 19rb **De dolore neruorum**  
**Si in neruis spasmus haberis**  
**si neruus incisus fuerit**  
**si neruum in manibus aut in pe<dibus> contrahi senseris**  
 <De arterijs> **XXXVJ capitulum**  
*AR*terie sunt organa contaua [= concaua] in longitudinem extensa neruorum ... [1,37,p.41]
- f. 19va <De cordis corporis humani> **Capitulum XXXVIJ**  
*CO*rde corporis humani ut dicit Gallienus ab extremitatibus ... [1,38, p 41]  
 <De ligamentis> **Capitulum XXXVIIJ**  
*LI*gamenta sunt membris similia neruis ut dicit Gallienus ... [1,39,p.41]  
 <De membranis> **Capitulum XXXIX**  
*ME*brane in modum id circo facte sunt ut ex ipsis ... [1,40,p.42]
- f. 19vb <De carne> **Capitulum XL**  
*CA*ro fragilis est corruptioni prona mollis et delicata ... [1,41,p.42]
- f. 20ra **De cura carnis et medicina wlnorum in capite uel in membris aut in carne**  
**hominis etc.**
- f. 20rb **Si caro telo wlneratur**  
**Si telum alicui nobili insitum**
- f. 20va **Si casu venter hominis scissus fuerit et intestina extra ceciderint**  
**dummodo integra sunt intestina**  
**Si wlnus putrefactum fuerit hoc fungatur medicamine**  
**Si wlnus concauum effectum fuerit ad carnem creandam hoc vnguentum**  
**appone**
- f. 20vb **Si nimis celeriter sanatur wlnus**  
**Si caro mortua creuerit**  
**Si wlnus fluxerit nimio sanguine**
- f. 21ra **Si uiuat aut moratur wlneratus**  
**Si glanduli in cute creuerint**
- f. 21rab **Si in/carne aut in membro aliquo sacrum ignem id est infernalem**  
**nominatum senseris**
- f. 21rb **Ne senciatur dolor abscisionis**  
**De Apostemate.**
- f. 21va **flegmones** [= fleumones] **vero cura** [= curandi sunt] **sic**  
**De infirmitate.**  
**Si scrofula nata fuerit**  
 (i.m.): **De cancro** [anstelle des getilgten **De fistula**]

- f. 21vb **De fistula**
- f. 22ra **Si quis scabie vexatur**  
**Ad <im>petiginem et salsum flegma**  
**Ad pruriginem naturaliter**  
 <De corio> **Capitulum XLI**
- f. 22rb **C**Orium aut pellis animalis superextenditur membris omnibus ... [1,42,p.47]  
 Einfache kleine Initiale C.  
**Si rugosum et rudem cutem habueris**  
**Si cutem asperam et rugosam habueris**
- f. 22va <De dorso> **Capitulum XLII**  
**D**Orsum initium habet a collo usque ad exitum superfluitatum ... [1,43,p.47]  
**Si dolueris dorsum**  
 <De nucha> **Capitulum XLIII**  
**N**Ucha a quibusdam putabatur esse medulla set falsum est ... [1,44,p.47]
- f. 22vb <De pectore> **Capitulum XLIIIJ**  
**P**Ectus hominis pars est delicata et que minus potest sine detrimento ... [1,45,p.48]  
**De tussi**
- f. 23ra **Contra siccitatem pectoris commune optimum remedium in libro de**  
**arboribus aromaticis in capitulo de thure Si carbunculus id est quidam**  
**in tenuis [= in centiuus] ardor qui in pectore uel in stomacho iacet**  
**Si siccitatem pectoris habes**  
**Nota ut si tussim habes**  
 <De mamillis> **XLV capitulum**  
**M**Amille creantur ex molli vacua carne et sunt instrumenta lactis ... [1,46,p.48]
- f. 23rb **Ad mamillarum dolorem et varias passiones**  
**Ad cancrum mamillarum**  
 <De corde> **XLVIJ capitulum**  
**C**Or principium est vite ut dicit aristotiles et est principium ... [1,47,p.49]
- f. 24va **contra dolorem cordis conficitur hic puluis de speciebus subiectis**  
**Ad cordiacam passionem que proprie est defectus cordis hoc remedium**  
**optimum ...**  
 <De epate> **Capitulum XLVIJ**  
**E**Par est ex parte dextera splen ex parte sinistra et hoc in omnibus ... [1,48,p.51]
- f. 24vb **Epar multis subiacet passionibus**
- f. 25ra **Ad calefactionem epatis subitam**  
**Ad dolorem epatis**  
**Item Ictericia sanatur**
- f. 25rb <De felle> **Capitulum XLVIIJ**  
**F**El epati oppositum est ffel est calidum et siccum et igneum ... [1,49,p.52]
- f. 25va <De pulmone> **Capitulum XLIX**  
**P**Vlmo est instrumentum motus qui est in corde ... [1,50,p.54]
- f. 25vb <De splene> **Capitulum quinquagesimum**  
**S**plen homo habet ut dicit Aristotiles strictum et longum ... [1,51,p.54]

- f. 26ra ***Splenis dolor multis de causis fit***  
 f. 26rb ***Ad spleneticos curandos***  
 <De ventre> ***Capitulum LI***  
***V*Enter quasi saccus est in quo interiora cuncta dependent ... [1,52,p.54]**
- f. 26va ***l*i<e>nteria fluxus ventris est cum lenitate intestinorum**  
 f. 26vb ***D*issenteria est sa<>nguinolenta egestio [= egestio] cum emissione  
*carnium intestinorum***
- f. 27ra ***T*enasmon est difficultas egrediendi [= egerendi]  
*De ruptura pellis interioris circa genitalia***  
 f. 27rb ***A*d rupturam sanandam  
*Si homo de nouo ruptus est*  
*Ad ventrem purgandum***
- f. 27va ***A*d duriciem ventris molliendam  
*Ad inflacionem ventris reprimendam*  
*Ad inflacionem corporis generaliter*  
*Ad ventositatem ventris***
- f. 27vb ***A*d stringendum fluxum ventris qui est ex sa<n>guine  
*Modus quomodo purgacio generalis et particularis debet fieri*  
*Si volueris acuere medicinam***
- f. 28ra ***Q*ualiter recognoscat medicus cito cuius digestionis sit egrotus  
*Qualiter elleboro aliquis purgandus sit***  
 f. 28rb ***Q*ualiter scamonia aliquis purgandus sit  
*De modo dandi medicinam***
- f. 29ra ***Q*uomodo exercenda est est purgacio per vomitum**  
 f. 29rb ***S*ingultus provenit sepe vomentibus  
 <De costis> ***Capitulum LII***  
***C*oste in homine create sunt ad conservacionem et custodiam ... [1,53,p.60]**  
***P*leuresis****
- f. 29va <De intestinis> ***Capitulum LIIJ***  
***I*Ntestina ut dicit clemens papa instrumenta sunt humano corpori ... [1,54,p.61]**
- f. 29vb <De stomacho> ***Capitulum LIIIJ***  
***S*Tomachus est membrum convenientissimum humano corpori ... [1,55,p.61]**  
***S*tomachi passiones diversi sunt  
*Contra torsiones ventris uel stomachi***
- f. 30ra ***A*d confortacionem stomachi etc.  
*Ad dolorem stomachi*  
*Ad inflacionem et flegma stomachi*  
*Ad renouacionem svffocati stomachi***
- f. 30rb ***A*d omnia fere vicia stomachi  
*Ad stomachum quem vomitus uel flegma grauat*  
*Si aliquid mali aut corruptum commederis*  
 <De isophago> ***Capitulum L quintum***  
***I*Sophagus est os stomachi ut dicit aristoteles et applicatur ... [1,56,p.63]****

- <De umbilico> **Capitulum L sextum**  
*VMbilicus est proprie medium corporis humani ...* [1,57,p.63]
- f. 30va <De adipe> **Capitulum LVIJ**  
*ADipem dicit gallienus nec non et aristotiles partem esse ...* [1,58,p.63]
- <De vesica> **Capitulum LVIIJ**  
*UEsica est ultimum interiorum membrorum in corpore ...* [1,59,p.63]
- f. 30vb **De ydropisi**
- f. 31ra **Remedium contra ydropisim**  
**Remedia contra calculum**
- f. 31rb **Aliud remedium**
- f. 31va **Ad iuuandum illos qui vrinam facere non possunt**  
**Ad illos qui vrinam cum tormento faciunt**
- f. 31vb **Ad eos qui sanguinem cum vrina emittunt**
- <De matrice> **Capitulum LIX**  
*MAtrix est eciam membrum genitale in feminis ...* [1,60,p.65]
- f. 32va <De virga genitali> **Capitulum LX**  
*Uirga masculi generacionis instrumentum est ...* [1,61,p.67]
- f. 32vb **Contra iritacionem [= irrigidationem] virge et contra luxuriam**  
**Si vlcera uel wlcera in genitali virga habueris**  
**Ad tumorem testicularum**
- f. 33ra **Ad pruriginem virge genitalis tollendam**
- <De renibus> **Capitulum LXI**  
*REnes hominis sicut vacce renes sunt ...* [1,62,p.68]
- f. 33rb **Dolor renum aliquando fit ex distemperancia calidi humoris**  
**Ad caloris repressionem**  
**Si dolorem renum aut coxarum aut lumborum habueris**
- f. 33va <De anchis> **Capitulum LXIJ**  
*ANchas homo habet loco caudarum Omne enim animal ...* [1,63,p.68]
- f. 33vb **Contra scabiam emoroidis [= ancharum]**  
**Idem valet contra emoroides**
- f. 34ra **Contra lapsum ani**  
**Ad emoroides ani curandas que fluunt cum sa<n>guine**  
**Item remedium emoroidarum maxime in illis que non fluunt sa<n>guine**  
**et illud iuuat ad horam**  
**Si te intercisio ancharum vexerat in eundo**
- <De iliis> **Capitulum LXIIJ**  
*Ilia [= Ylia] loca sunt in [= a] regione splenis et epatis super spondilia ...* [1,64,p.69]  
 Einfache kleine Initiale I.
- f. 34rb **Remedium contra colicam uel iliacam passionem**
- <De spondilibus> **Capitulum LXIIIJ**  
*Spondilia sunt fluctuamenta [= fulcimenta] renum et continent locum ...* [1,65,p.70]
- f. 34va <De genibus> **Capitulum LXV**  
*GENna ossicula sunt parua habent interius quibus ad robur ...* [1,66,p.70]

- <De tibiis> **Capitulum LXVI**  
*T*bie locum tenent in homine a genibus usque ad pedes ... [1,67,p.70]  
**Si tybiam uel aliud membrum fistulatum habueris**
- <De pedibus> **Capitulum LXVIJ**  
 f. 34vb *P*Edes sunt velud bases in fulcimento plantarum solide roborati ... [1,68,p.70]  
**Si in pedibus uel in manibus uel in quibuscumque alijs membris arteticam passionem uel paralisim habueris**  
**Contra arteticam**
- f. 35ra **Cura efficacissime podagre**  
**Contra arteticam probatissime** [= probatissimum]  
**Si pedis nodus disiungitur tam a crure quam a calcaneo**  
**Si pede<m> uel membrum aliquod ingelatum habueris ex frigore nimio**
- f. 35rb <De talis> **Capitulum LXVIIJ**  
*T*Alos creauit dominus in posteriori parte pedis ut equaretur ... [1,69,p.71]  
 <De plantis pedum> **Capitulum LXIX**  
*P*lante pedum late sunt quorundam hominum strata ... [1,70,p.71]  
**vn de remedium est illis qui continue nudis pedibus vadunt**
- f. 35va **Si nudis pedibus iter agere volueris**  
 <De semine generacionis> **Capitulum LXX**  
*H*Omo inter omnia animalia precipue est multi seminis ... [1,71,p.72]
- f. 35vb <De impregnacione mulieris> **Capitulum LXXJ**  
*I*Gitur si in muliere nulla sit causa fertilitatis [= sterilitatis] ueniatque sperma ... [1,72,p.72]
- f. 36va **De infusione anime rationalis et vn de anima Capitulum LXXIJ est**  
*F*Ormat is igitur membris infunditur anima diuino munere et tunc incipit ... [1,73,p.73]
- f. 37ra <De uirtute nascitiua> **Capitulum LXXIIJ**  
*N*Vnc sequitur uirtus nascitiua cuius termini sunt mensis septimus ... [1,74,p.74]
- f. 37va <De partu et arte obstetricandi> **Capitulum LXXIIIJ**  
*T*nc [= Hinc] sequitur de partu et arte obstetricandi Cleopatre ... [1,75,p.75]
- f. 37vb <Quot modis nascuntur pueri> **Capitulum LXXV**  
*G*Eneraliter III]or modis nascuntur pueri in capite in pedibus ... [1,76,p.75]
- f. 38rb **DE ordine viuendi phisice secundum aristotilem et vocatur tractatus secretus uel secretum secretorum Capitulum LXXVIJ**  
*T*nc [= Hinc] sequitur ordo viuendi phisice secundum aristotilem ... [1,77,p.77]
- f. 38va **Epistula aristotelis ad alexandrum magnum Capitulum LXXVIIJ**  
*A*lexandro regi Aristotilis cum sit corpus corruptibile eique accidit [= accidat] ... [1,78,p.77]
- f. 40rb **Sequitur nunc de septem etatibus hominis et primo de prima etate Capitulum LXXIX**  
*I*Nfans natus omnium animalium inascencium [= nascentium] debilitatem excedit ... [1,78,p.80]

- f. 40va **Secunda etas scilicet puericia Capitulum LXXX**  
*P*Vericie etas est accipere [= a tempore] quo loqui incipit puer ... [1,79,p.80]
- f. 40vb **Tercia etas capitulum LXXXJ**  
*A*Dolescencia etas tertia est que a quarto decimo an<n>o incipit ... [1,80,p.81]  
**Quarta etas capitulum LXXXIJ**  
*R*Obur etas est quarta et hec a trigesimo [= tricesimo] quinto anno incipit ... [1,81,p.81]
- f. 41ra **Quinta etas Capitulum LXXXIJJ**  
*S*Enectus etas quinta est et hec incipit a quinquagesimo anno ... [1,82,p.81]
- f. 41rab **Sexta etas / hominis Capitulum LXXXIIJJ**  
*D*Ecrepita est etas sexta et hec incipit a septuagesimo anno ... [1,83,p.81]
- f. 41rb **Septima etas Capitulum LXXXV**  
*M*Ors quidem priuacio vite est sicut et tenebre priuacio lucis ... [1,84,p.82]

## II: De anima

(f. 41vb - 49ra)

- f. 41vb **Et sic est finis libri primi de Anathomia corporis humani Incipit liber de Anima et eius virtutibus naturalibus secundum beatem Augustinum**  
*A*Nima simplex est et incomposita ut dicit beatus Augustinus ... [2,1, p.83]  
 Prächtige rote Initiale A mit weißen Verzierungen.

## III: De monstruosis hominibus

(f. 49ra - 52vb)

- f. 49ra **Nunc ad librum tertium de monstruosis hominibus accedamus.**  
*Q*Voniam de monstruosis hominibus orientis liber sequitur primo ... [3,1, p.97]  
 Prächtige rote Initiale Q mit schwarzen Verzierungen.
- f. 49va **Homines sunt ut dicit iacobus in quibusdam partibus orientis ...** [3,2, p.97]  
 \* Golden und rot eingerahmtes Bild mit einer Amazone in einem langen Gewand und einem über dem Kopf gezückten Schwert. Rechts steht ein Mann mit einer Kapuze und einem Streitkolben in der Rechten. Die Linke hält einen mit einem gelben Kreuz geschmückten Schild.  
*H*Omnes sunt alij quos exydeaces [= exydraces] seu oymosophistas [= gymnosophistas] ... [3,3,p.98]  
 \* Dem König Alexander auf der linken Seite steht rechts ein nacktes Paar von Gymnosophisten gegenüber, vorne der Mann und dahinter die Frau.
- f. 49vb **Homines preterea alij sunt valde mirabiles ultra gangem ...** [3,4,p.98]  
 \* Links kniet ein betender Mann im Angesicht einer weiß gekalkten Kapelle, wodurch die Frömmigkeit der Brahmanen angedeutet wird.
- f. 50r - 52v: Der Text ist in drei Kolumnen geschrieben.
- f. 50ra (1) **Homines alij sunt in partibus predictis qui amore alterius ...** [3,5,p.98]  
 \* Eine ungefesselte nackte Frau mit blonden Haaren sitzt ruhig in den Flammen eines Holzstoßes. Offensichtlich erleidet sie freiwillig den Feuertod. Im Text wird mit dem Zusatz *ut patet in figura* auf die Abbildung hingewiesen.  
 (2) **Tunc** [= Sunt et] **alij homines sunt qui parentes proprios nimio confectos senio mactare ...**

- \* Zwei Frauen und ein Mann sitzen an einem Tisch vor einem Gericht auf einer Schüssel. Die jüngere Frau hält ein Messer in der Hand. Die in der Mitte sitzende Frau mit Kopftuch greift mit beiden Händen in die Schüssel.
- (3) *Homines eciam alij sunt ibi tam magni velut gigantes ...*  
 \* Ein größeres längliches Bild zeigt einen im Vergleich zu zwei stilisierten Bäumen oder Sträuchern recht großen Mann, eben einen Riesen.
- f. 50rb (4) *Homines sunt alij ibi in tantum parui ...*  
 \* Ein entsprechend dem Text nur eine Elle langer Mann steht mit leicht ausgebreiteten Armen und einem Stöckchen in der Linken da.
- (5) *TVnc [= Sunt] matres que semel parientes canos fructus [= partus] proferunt ...*  
 \* Eine Frau trägt ein erwachsen wirkendes Kind auf dem Schoß, eben einen mit grauen Haaren geborenen Säugling.
- (6) *TVnc alie mulieres sunt que quinquennes pariunt ...*  
 \* Das angeblich mit fünf Jahren geborene Wickelkind wurde durch Fünflinge ersetzt, die nebeneinanderliegend von einer Frau vorgezeigt werden.
- f. 50rc (7) *HOmines alij sunt qui pisces crudos manducantes ipsum mare salsum bibunt.*  
 \* Eine offenbar am Wasser stehende Person, wahrscheinlich eine Frau, hält einen Fisch in der Linken, um ihn offenbar roh zu verschlingen.
- (8) *HOmines alij sunt manus auersas et in singulis pedibus octo digitos habentes. [p.98]*  
 \* Ein Mensch schreitet von rechts nach links, wobei seine Arme mit vielen Fingern nach rückwärts gedreht sind.
- (9) *HOmines alij sunt qui habent plantas pedum transpositas.*  
 \* Ein Mann läuft mit rückwärts gerichteten Füßen.  
 (-) *HOmines alij sunt qui plantis pedum suorum se operiunt.*  
 [Diese Schattenfüßer fehlen bei Thomas!]
- f. 50va \* Ein Mensch kniet, indem er sich mit der Rechten aufstützt, auf dem Boden und beschattet seinen Kopf mit dem fast darübergehaltenen linken Fuß. Er soll also ein Skiopode sein.
- (10) *HOmines sunt alij quos beatus Jeronimus cynocephalos appellat ...*  
 \* Dargestellt ist ein in einem Wald aufrecht gehender hundsköpfiger brauner Affe mit einem langen, am Ende aufgerichteten Schwanz.
- (11) *HOmines alij sunt qui ita paruum os habent quod nisi gracili calamo sorbilia comedunt...*  
 \* Bei der Person ist nicht zu erkennen, daß der kleine Mund nur eine flüssige Ernährung mit einem Strohhalm ermöglicht.
- (12) *HOmines alij sunt ibidem qui carnibus humanis vescuntur ...*
- f. 50vb \* Welches menschliche Körperteil der weiß gekleidete Kannibale in der Rechten emporhält, ist nicht zu erkennen.
- (13) *HOmines alij sunt ibi monoculi qui arismaspi vocantur ...*  
 \* Ein einäugiger Arimaspe steht mit angewinkelten aufgehobenen Händen da.
- (14) *HOmines alij sunt qui vnum pedem tantum habent quo velocissime currunt ...*  
 \* Der stehende einbeinige Mensch ist gut zu erkennen.
- f. 50vc (15) *HOmines alij sunt absque capitibus oculos in humeris habentes ...*

- \* Der stehende kopflose nackte Mann hat das Gesicht über den ganzen Brustkorb verteilt.
- (16) *HOmines alij sunt qui solo odore cuiusdam pomi viuunt ...*
- \* Ein sitzender Mann in einem langen hellen Gewand hält in seiner Linken in Kopfhöhe einen Apfel, an dem er wohl riecht.
- (17) *HOmines vero alij sunt siluestres sex manus per singulos habentes.*
- \* Der stehende Mann hat an jedem Arm drei Hände, ist aber nicht als Wilder (*silvestris*) zu erkennen.
- f. 51ra (18) *Mulieres preterea sunt ibi speciose valde in quodam flumine calido habitantes ...*
- \* Die stehende Frau mit dem emporgerichteten Schwert in der Rechten soll schön sein, in einem warmen Fluß wohnen und silberne Waffen haben.
- (19) *Mulieres eciam sunt in quibusdam siluis que habent barbas usque ad mammillas ...*
- \* Der bis zur Brust reichende Bart der Waldfrau mit einem Kopftuch ist kaum zu sehen.
- (20) *HOmines eciam sunt et mulieres nudi incedentes corpus pilosum sicut bestie habentes ...*
- \* Die behaarte nackte Frau steht offenbar im Wasser.
- f. 51rb (21) *HOmines agrestes eciam sunt magni et valde pilosi sicut porci ...*
- \* So stark wie ein Wildschwein scheint der nackte wilde Mann behaart zu sein.
- (22) *Quedam eciam speciosissime mulieres sunt ibi in flumine habitantes ...*
- \* Das Bild der stehenden Frau läßt nicht erahnen, daß sie zu den sehr schönen weißen Frauen mit Hundszähnen gehören soll. Wahrscheinlich handelte es sich bei diesen Wesen ursprünglich um Seehunde.
- f. 51rc (23) *HOmines pigmei habitant in quibusdam montibus indie ...*
- \* Ein Pygmäe Indiens wird im Kampf mit einem Kranich dargestellt.
- (24) *HOmines alij fuerunt antiquitus ut legitur visi qui caudas habebant ...*
- \* Das teilweise zerstörte Bild zeigt nur einen Mann mit aus dem Kopf nach oben wachsenden Hörnern.
- (25) *IN quodam regione ut dicitur Jacobus cum buffonibus nascuntur pueri ...*
- f. 51va \* Die Frau hält ein Kind auf dem Schoß, zu dessen Füßen eine Kröte sitzt.
- (26) *IN quibusdam regionibus et maxime in extremis burgundie partibus circa alpes ...*
- \* Eine Frau aus Burgund mit hellem Kopftuch faßt sich an den Hals, wo wohl der Kropf sie beengt.
- (27) *Homines eciam quidam sunt tanquam in orso strumas habentes ...*
- \* Mann mit aus den Schultern herauswachsendem Buckel.
- f. 51vb (28) *EX mutis et surdis muti et surdi infantes procedunt et ex leprosis leprosi infantes ...*
- \* Der Mann mit den nackten Beinen soll offenbar ein Lepröser sein, der mit einem Gegenstand in der Linken dasitzt. Vielleicht ist es eine diesen Kranken vorgeschriebene Klapper.
- (29) *HOmines quidem siluestres in partibus orientis capti sunt in siluis qui postquam ...*  
(p.100)
- \* Ein stehender nackter und unbehaarter Mann mit angewinkelten Armen scheint sich den zivilisierten Menschen ergeben zu wollen.
- (30) *Homines eciam hermofrodite in francia visi sunt masculini sexus et feminini.*

Eine Miniatur zu den französischen Zwittern fehlt.

- (31) *quoniam* [= Comani!] *carnes crudas comedere solent et etiam sanguinem ...*  
 \* Ein einarmiger Mann hält offenbar ein Stück Fleisch in der Hand. Daß es sich um einen Hermaphroditen handeln müßte, da ja infolge des Lesefehlers (*quoniam*) das wilde Volk der Comanen übergangen wurde, ist nicht ersichtlich.
- f. 51 vc (32) *HOminum genus in silua estubi et hne montis incendium legitur ...*  
 \* Der Kyklop vom Ätna mit seinem einen Stirnauge ist so groß wie ein Baum.
- f. 52ra (33) *IN occiduis partibus puella reperta est quam vnde fluiuorum gurgites ab oceano ...*  
 \* Die stehende weibliche Riesenfigur soll wohl das vom Wasser angetriebene tote und verwundete Mädchen von fünfzig Ellen Länge in einem Purpurgewand darstellen.
- (34) *ERculus* [= *Herculis*] *magnitudinem mundus miratur et arma eius post devictum mundum ...*  
 \* Der in seiner Rüstung im Feuer stehende und sich auf seine Lanze stützende Ritter soll Hercules sein.
- f. 52rb (35) *HOmines quidem habitant in oriente qui sunt stature mediocris et oculi eorum lucent velud lucerne ardentes.*  
 \* Ein mittelgroßer Mann mit großen dunklen Augen soll jene Menschen des Orients mit wie Laternen leuchtenden Augen vorstellen.
- (36) *HOminum genus formosum valde in oriente est iuxta oceanum ...*  
 \* Der stehende Mann verdankt, was im Bild nicht erkennbar ist, angeblich seine Schönheit der Ernährung mit rohem Fleisch und bestem Honig.
- (37) *HOmines preterea sunt in Insula brixantis fluij qui absque capitibus nascuntur ...*  
 \* Die Epiphagen genannten, acht Fuß hohen Bewohner der Insel im Fluß Brixantis besitzen wie die Monstra im Bild Nr. 15 auch keine Köpfe und dafür die entsprechenden Organe auf der Brust.
- f. 52rc (38) *HOmines quidam sunt in brixanti fluiio habitantes corpora miri candoris habentes ...*  
 \* Auf der Abbildung ist das zweigeteilte Gesicht und die lange Nase der dreizehn Fuß hohen Menschen, ebenfalls vom Fluß Brixantis, leicht zerstört.
- (39) *COlosus* [= *Molosus*] *homo fuit monstruosus quem occisum tiberis fluiuis cooperire non potuit ...*
- f. 52vb \* Ganz am Schluß dieses Abschnitts ist der Koloß mit einem Langschwert und einer Lanze abgebildet, dessen Grab man in der Nähe von Wien an der Donau gefunden haben wollte.

#### IV: De animalibus quadrupedibus

(f. 52vb - 98vb)

- f. 52vb **Generaliter de quadrupedibus dicendum est**
- f. 52vb-53rb (Tabula capitulorum:) *Asinus ... Zvbo et cetera.*
- f. 53rb **quartus Tractatus de animalibus**
- f. 53ra **PRimo generaliter dicendum est de animalibus quadrupedibus ...** [4,1,p.102]  
 Schöne Schmuckinitialen P mit schwarzen und weißen Ornamenten.

Im Gegensatz zum dritten Buch über die monströsen Menschen des Orients gehen im Buch 4 über die Vierfüßer die Miniaturen manchmal dem zugehörigen Tier voraus, manchmal stehen sie neben dem Textbeginn.

- f. 56vb \* Esel: Ein Esel mit dunkelfarbigem Fell mit weißen Tupfen frißt offensichtlich eine Distel.
- f. 57ra *Agnus ut dicit liber rerum animal deforme est vile et despectum grandi capite ...* [4,2,p.108]
- f. 57vb \* Eber: Ein Wildeber mit zwei Reihen mächtiger „Hauer“ vor einem Baum.  
*Aper siluestris [= silvester] ut dicit liber rerum bestia fortis est ...* [4,3,p.109]
- f. 58va *Aper domesticus ut dicit liber rerum bestia similiter est seua et immunda ...* [4,4,p.110]  
\* Schwein: Auch dieser Eber ist dunkel gefärbt, also kein echtes Hausschwein.  
Das querformatige Bild ist senkrecht gestellt, weil der Buchmaler mit dem vom Textschreiber freigelassenen Platz nicht auskam.
- f. 59ra \* Unbestimmtes Tier: Das auf dem Rücken über einem umgeknickten Baum liegende hellfarbene (rosa) Tier mit einer Art Schweinerüssel ähnelt weit eher dem Hausschwein. Die behauptete Ähnlichkeit mit einem Maultier (*mulus*) ist nicht erkennbar.  
*Aloy est animal mulis prope consimilis [= consimile] cuius genua nequeunt flecti ut elephantis ...* [4,5,p.111].
- f. 59rb *ANabula ut scribit plinius Bestia est ethiopiae hoc animal collum habet equo ...* [4,6,p.112]  
\* Giraffe [s.a. 4,84]: Das im Text relativ gut als Giraffe (*anabula*) beschriebene Tier sieht mit der weißen Streifenzeichnung auf dem rötlichen Körper und der Mähne eher wie ein Pferd oder wie das vorher erwähnte Maultier aus.  
*Adlethes [= Alches] ut dicit Solinus animal est mulis consimile ...* [4,7,p.112]  
\* Elch [s.a. 4,95]: Der grünliche Elch besitzt einen zu langen gekrümmten Hals und kein Geweih, sofern ihn Solinus überhaupt mit „alches“ gemeint hat.  
Der rechte Vorderfuß ist in merkwürdiger Weise um den linken geschlungen.  
Man könnte das Bild fast auf die Giraffe beziehen.
- f. 59va *Ahanes animal est ut dicit aristoteles ad magnitudinem cervi in quo natura mutauit ...* [4,8,p.112]  
\* Hirsch: Unter *ahanes* ist eine Hirschart zu verstehen. Die Abbildung zeigt ein Tier mit zwei langen leicht nach außen gebogenen Hörnern. –  
Maleranweisung: *gra*  
*ANa animal est orientis ut dicit aristoteles naturali [= naturaliter] seminis [sebum] ...* [4,9,p.112]  
\* Hyäne [s.a. 4,53; 4,62; 4,111]: Die im Text erwähnte Geselligkeit und das gefährliche Gebiß sprechen für eine Hyäne. Das Bild zeigt ein sprungbereites schwarzes Tier. – Maleranweisung: *gra*  
*BVballus ut dicit liber rerum, animal est boue [= boue] maius et alcius ...* [4,10,p.112]  
\* Büffel: Das Tier wirkt nicht wie ein Büffel, sondern wie ein Hausstier.
- f. 60ra *Bonachum animal est ut dicit solinus cui thaurinum capud et corpus et tuba ...* [4,11,p.113]  
\* Wildrind: Die langen Hörner wie beim *Ahanes* [4,8] stimmen nicht zur Beschreibung als Wildrind, z.B. als Wisent. – Maleranweisung: *grm*

- CAmelus animal est deforme ut dicit Jacobus Camelus bina iuga [= tubera] ... [4,12,p.113]*  
 \* Kamel: Auf goldenem Grund mit der Maleranweisung *rot* ist mit Mühe ein sehr kurzhalsiges einhöckriges Kamel, also ein Dromedar, zu erkennen.
- f. 61ra *CAnes ut dicit Jacobus bestie sunt docibiles ad omnem ludum ... [4,13,p.114]*  
 \* Hund: Aus seiner kapellenartigen Hütte schaut ein liegender Hund auf einen Mann mit einem Hut, der offenbar einen Knochen für ihn in den Händen emporhält. Die Hütte ragt oben und rechts aus dem Bildrahmen heraus.
- f. 62rb *CAstores ut dicit [= dicunt] Jacobus et solinus a castrando dicuntur ... [4,14,p.116]*  
 \* Biber: Ein Biber wendet sich einem außerhalb des Bildrahmens stehenden, in ein Horn blasenden Mann (Jäger) zu und beißt sich offensichtlich die Geschlechtsteile ab, die das begehrte Bibergeil (*castorium*) enthalten sollen.
- f. 63rb *CAna [= Chama] bestia est ut scribit Plinius quam ut idem dicit Galli ... [4,15,p.118]*  
 \* Schakal(?) oder Luchs(?): Es scheint sich um einen Schakal zu handeln, der heute noch in Griechenland wild vorkommt. Ein Luchs ist weniger wahrscheinlich.
- f. 63va *CAlopus ut philosophus [= physiologus] dicit animal est acerrimum ... [4,16,p.118]*  
 \* Antilope: Tier mit Geweih.  
*CAmelopardalis est bestia ut dicit glosa collo equis similis ... [4,17,p.118]*  
 \* Fabeltier mit Pferdehals: Auch diese Giraffe erweckt eher den Eindruck eines springenden Hundes.
- f. 63vb *CApra ut dicitur in libro rerum animal barbatum est et acutis cornibus ... [4,18,p.118]*  
 \* Ziege: Der stehende dunkle Ziegenbock ist gut getroffen.
- f. 64va *CApra siluestris que campola [= capreola] dicitur uel rupi capra ... [4,19, p.118]*  
 \* Wildziege: Die Wildziege frißt offenbar etwas von einer Palme. Ihre Vorderbeine sind in einiger Höhe an den Stamm angelehnt.
- f. 64vb *CAcus monstrum in ardochia [= archadia] hoc animal totum setosum est ... [4,20,p.120]*  
 \* Der Buchmaler hat die Beschreibung dieses antiken Monstrums wörtlich genommen und einen Wildkeiler gezeichnet.
- f. 65rb *CEfusa monstrum est sicut dicit Solinus que cesaris tempore rome ... [4,21,p.120]*  
 \* Die Cefusa, wahrscheinlich eine Affenart.  
*Ceruus animal est celeritate mirabile frontem habens ramosis cornibus ... [4,22,p.120]*  
 \* Hirsch: Der recht gut getroffene hellbraune Hirsch wird in Seitenansicht geboten, wobei das Geweih in Aufsicht abgebildet ist.
- f. 67ra *Chymera ut dicit Jacobus est bestia in partibus babilonie alta antierius demissa ... [4,23,p.123]*  
 \* Chimäre: Die Chimäre stellt einen Löwen mit einem Männerkopf dar. – Maleranweisung: *weiß*
- f. 67rb *CIrogrillus est animal lege prohibitum Est autem animal paruum ... [4,24,p.124]*  
 \* Klippschliefer: Der Klippschliefer, ein Nagetier, sieht aus wie ein dunkler kleiner Hund.  
*CVniculus bestia est minor est lepore colore et forma prope consimilis ... [4,25,p.124]*  
 \* Kaninchen: Das Kaninchen hält man eher für einen gefleckten kleinen Esel. Rechts oben steht die Maleranweisung: *varius col<or>* (wechselnde Farbe).

- f. 67va *CRichetus ut dicit liber rerum animal est exiguum in apulea ...* [4,26,p.124]  
 \* Hamster: Ein hochbeiniges rotes Tier mit weißen Querstreifen.
- f. 67vb *COrochrotos [= Corocrotos] est bestia sicut dicunt Solinus et iacobus ...* [4,27,p.124]  
 \* Tüpfelhyäne: Die dunkles Tier mit hellen Flecken. – Maleranweisung: *schwarz*
- f. 68ra *Cathapleba est animal Iuxta fontem qui niger dicitur ut scribit Plinius ...* [4,28,p.125]  
 \* Das Tier, das von manchen als Gnu gedeutet wird, ist auf dem Bild als Löwin dargestellt. - Maleranweisung: *gel* (gelb).  
*DEmma bestia est capre magnitudinis robusta admodum et cornuta ...* [4,29,p.125]  
 \* Damhirsch: Eine Art mächtiger Ziegenbock mit weißen Flecken auf dem Fell und goldenem Geweih.  
*DAmmina uel dammula est sicut dicit ysydorus sic vocatum eo quod de manu ...* [4,30,p.125]  
 \* Reh: Trotz ziemlich unförmiger Gestalt könnte ein Rehbock gemeint sein.
- f. 68rb *DUran animal est velox ac formatissimum [= fortissimum] hoc animal ...* [4,31,p.125]  
 \* Fabeltier: Hier ist ein Einhorn mit einem weit aus dem Bildrahmen herausragenden Horn dargestellt. Von dem verfolgenden Hund ist nur der Kopf sichtbar. Aus Platzgründen ist das Tier nach rechts zum äußeren Blattrand blickend dargestellt.
- f. 68va *DAxus ut dicit liber rerum animal est ad magnitudinem ulpis ...* [4,32,p.125]  
 \* Dachs: Das gelbliche Tier mit dunklen Rückenstreifen und geöffnetem Maul.
- f. 68vb *Elephantes ut dicit iacobus sunt animalia robusta viribus et corpore magna ...* [4,33,p.126]  
 \* Elefant: Der gut getroffene Indische Elefant trägt auf einer Satteldecke ein mit hellen Bändern befestigtes Türmchen mit langen schmalen Fenstern.
- f. 71vb *EQui ut dicit Solinus in vniuersis fere orbis partibus procreantur ...* [4,34,p.131]  
 \* Pferd: Ein falbes Pferd mit Zaumzeug und Sattel ist dargestellt.
- f. 72vb *EQniceruus ut dicit Solinus est animal orientis uel grecie ...* [4,35,p.133]  
 \* Ein dunkles pferdeähnliche Tier mit zwei unförmigen Hörnern. – Maleranweisung: *niger*.
- f. 73ra *EAle sicut dicit Solinus bestia est ut equus cauda elephantis nigro colore ...* [4,36,p.133]  
 \* Indischer Wasserbüffel: Ein schwarzes Wesen mit einem ziegenartigen langen Gehörn und leichten Kinnbart. – Maleranweisung: *niger*  
*ENichires [= Henichires] est animal in partibus orientis ut dicit Aristotiles ...* [4,37,p.133]  
 \* Wildrind: Trotz der Farbbeischrift *prawn* ist dieses Wildrind ziemlich hell geraten.
- f. 73rb *ENitra [= Henitra] ut dicit liber rerum in partibus germanie ad modicum admodum est ...* [4,38,p.134]  
 \* Eichhörnchen: Trotz des hellen Brauntons ist das Eichhörnchen, das vor einem Strauch sitzt und eine Nuß knabbert, gut geraten.
- f. 73va *ERinacius ut dicit Glosa super illum locum vbi animalia in munda ...* [4,39,p.134]  
 i.m.: *ygill*  
 \* Igel: Trotz aller Unvollkommenheit, z.B. einem zu kleinen Kopf, ist der Igel erkennbar.

- f. 74ra *ERminium bestiolam de genere mustelarum dicunt set forma minor est ...* [4,40,p.135]  
 \* Hermelin: Das Große Wiesel oder Hermelin ähnelt hier einem springenden bräunlichen Hund.  
*FAlena animal est in remotis partibus nascens datum et creatum in vindictam ...*  
 [4,41,p.135]  
 \* Das im Vergleich mit dem stehenden Menschen brusthohe dunkle Tier mit weißen Flecken ist hundeähnlich.
- f. 74rb *FVrunculus est animal quod vlgariter furentum [= furetum] dicimus ...* [4,42,p.135]  
 \* Frettchen: Dieses Tier ist wolfartig und keineswegs ein Frettchen, die Zuchtform des Iltis.
- f. 74va *FVrione [= Furionz] vt dicit Aristotiles animal est luxuriosum ...* [4,43,p.136]  
 \* Das hundeartige dunkle Tier mit hellen Flecken und einem langen Schwanz steht über einem liegenden Artgenossen, mit dem es sich paaren will.  
 Neben den Text ist von der Hand des zweiten Besitzers geschrieben:  
 "Notandum quod homo luxuriosus pessimus est animalium."
- f. 74vb *FEles ut dicit Plinius est quedam bestia que licet parua sit corpore ...* [4,44,p.136]  
 \* Katze: Die Katze in Grüntönen mit weißen Flecken.
- f. 75ra *Flnge animalia sunt in ethyopia habitancia colorem pilo<rum> fustum ...* [4,45,p.136]  
 \* Affe: Braunes Tier, eine Affenart, mit schwarzen Querstreifen und hellen Flecken. Am Bug sitzen zwei Brüste, nach denen zwei Junge schnappen.  
*GLis ut dicit liber rerum est animal modicum variatum coloribus ...* [4,46,p.136]  
 \* Siebenschläfer: Das etwas unförmige Tier, mit langem, aus dem Bildrahmen heraushängenden Schwanz dargestellt, ist dunkel mit weißen Flecken.  
 Gemeint ist ein Siebenschläfer.
- f. 75rb *GAli ut dicit Aristotiles animal est multe audacie Pungnat enim [= autem] ...*  
 [4,47,p.137]  
 \* Wiesel [s.a. 4,77]: Diesem braunen Tier, einem Wiesel, hängt offenbar eine gelbliche Schlange aus dem Maul, die es gerade verschlingt.
- f. 75va *GENetha bestia est Paulo maior vlpacula colorem habet ...* [4,48,p.137]  
 \* Ginsterkatze: Die braune Ginsterkatze mit buschigem Schwanz.  
*GVesules [= Guessules] uel roserula sic vlgariter dicta animal est circa aquas ...*  
 [4,49,p.137]  
 \* Wasserspitzmaus: Von der nach links rautenförmig ausgebuchteten Rahmung umgeben, soll das fast gleichmäßig dunkle Tier mit dreieckigem Kopf eine Wasserspitzmaus darstellen.
- f. 75vb *IBices bestie sunt que ut beatus gregorius in moralibus dicit ...* [4,50,p.138]  
 \* Steinbock: Der mit beiger Farbe gemalte Steinbock mit sehr langer Schnautze.  
*IRida [= Ibrida] est animal quadrupes bigenerum ...* [4,51,p.138]  
 \* Hybride Schweine: Da eine Hybride zwischen Wild- und Hausschwein gemeint ist, ähnelt das dargestellte Tier einem glatten bräunlichen Wildschwein.
- f. 76ra *IStrix ut dicit Solinus bestia est que vlggo apud nos porcus spinosus dicitur ...* [4,52,p.138]  
 \* Stachelschwein.

- f. 76rb *HY*ena bestia ut dicit [= dicunt] *Plinius* [= Plinius et Solinus] est animal ... [4,53,p.138]  
 \* Hyäne [s.a. 4,9; 4,62; 4,11]: Das Tier steht offenbar in einem von ihm geöffneten Grab und blickt über die Schulter nach hinten.  
*LE*o ut dicit [= dicunt] *Jacobus et Solinus rex animalium esse dicitur* ... [4,54,p.139]  
 \* Löwe: Für das Bild des Löwen war kein Platz gelassen worden, weshalb es ungerahmt auf dem unteren Rand der Seite plaziert ist. Abgesehen von dem menschenähnlichen Gesicht wirkt das Tier recht naturgetreu. Die Endquaste des zwischen den Hinterbeinen nach vorn gestreckten Schwanzes ist aber unverhältnismäßig groß.
- f. 78ra *LE*opardus ut *Solinus* dicit animal est generatum ex leone et pardo ... [4,55,p.141]  
 \* Leopard: Trotz der Andeutung der Fellzeichnung ist eher eine sehr schlanke Löwin als ein Leopard abgebildet.
- f. 78va *LA*mia ut dicit *liber rerum animal est magnum et crudelissimum* ... [4,56,p.142]  
 \* Fabeltier (Lamia): Dieses rätselhafte Tier der Bibel, das mit der Lilith identifiziert wird, ist mit einem hirschartigen Geweih dargestellt.
- f. 78vb *LAN*zani animal est ut *solinus et iacobus dicunt senissimum* ... [4,57,p.142]  
 \* Fabeltier: Das hyänenartige Tier hat ein Löwengesicht und zwei sägeartige Hörner.  
*LJ*nx ut dicit *Plinius et iacobus Et lapidarius bestia est que ita perspicaces* ... [4,58,p.143]  
 \* Luchs: Eine Tier schaut an einem gemauerten Turm empor, auf dem ein Tier sitzt, das wie eine Schildkröte [?] wirkt.
- f. 79ra *LJ*caon in orientis partibus bestia est quam non nulli in genere luporum ... [4,59,p.143]  
 \* Wolfartiges Tier: Infolge des Textes ist der Licaon eine Art Wolf.
- f. 79rb *LV*pus ut dicit *Iacobus animal rapacissimum est et fraudulentum* ... [4,60,p.143]  
 \* Wolf: Der dunkle Wolf weist helle Flecken auf.  
 Die deutsche Beischrift ist *wlch* (vulch).
- f. 80vb *LINC*isius animal quadrupes est ut dicit *Experimentator in libro suo* ... [4,61,p.145]  
 \* Fabeltier: Abgebildet ist eine Art Gepard.
- f. 81ra *LE*ntrocha [= Leucrocota] ut dicit *Plinius et iacobus bestia est que* ... [4,62,p.146]  
 \* Hyäne [s.a. 4,9; 4,53; 4,111]: Diese Hyänenart ist als gedrungenes rosafarbenes Tier mit einem eingezogenen Löwenkopf dargestellt.
- f. 81rb *LE*nthophona [= Leoncophona] ut dicit *solinus et iacobus bestia est* ... [4,63,p.146]  
 \* Fabeltier: Eine Art Gepard stellt dieses Tier dar, dessen Asche Löwen töten soll.  
*LA*cta ut dicit *glosa est animal modicum similiter in lege prohibitum* ... [4,64,p.146]  
 \* Fabeltier: Die Lacta wirkt wie ein Löwe. Ursprünglich war wohl eine Eidechse (lacerta) gemeint.
- f. 81va *LE*pus ut dicit *liber rerum parna admodum bestia est* ... [4,65,p.146]  
 i.m.: *segicz*  
 \* Hase: Ein Hase läuft einen Abhang empor, dicht gefolgt von einem kleinen Hund, von dem nur der Kopf mit dem geöffneten Maul zu sehen ist.
- f. 82ra *LV*ter ut dicit *liber rerum est animal astutum et maliciosum circa stangna* ... [4,66,p.147]

Über *LVter* steht geschrieben: *Otter*.

- \* Otter: Der dunkle Fischotter, anscheinend im Wasser stehend, ist durch den langen Schwanz charakterisiert.
- f. 82rb *Locusta animal est quadrupes ut dicit Jacobus in orientis partibus habitans ...* [4,67,p.148]
  - \* Heuschrecke [s.a. 9,25]: Die Deutung der Heuschrecke als Vierfüßer hat dazu geführt, daß auch hier ein hellbraunes Tier mit einer Art Löwenkopf abgebildet wurde.
- f. 82vb *MVlus ut dicit liber rerum, animal in labore eximium ex adulterina ...* [4,68,p.148]
  - \* Maultier: Auch bei diesem an sich ziemlich naturgetreu gezeichneten Maultier ist der Kopf etwas mißglückt.
- f. 83ra *MONoceros ut dicit [= dicunt] Solinus et Plinius monstrum est mugitu ...* [4,69,p.149]
  - \* Einhörniges Tier: Wie üblich ist das Einhorn pferdeartig mit einem langen, etwas nach hinten gebogenen (und den Bildrahmen überragenden) Horn abgebildet.
- f. 83rb *MOlosus est bestia vt dicit Adelinnus admodum magna que in pluribus ...* [4,70,p.149]
  - \* Molosserhund: Ein ziemlich naturgetreues Exemplar vertritt die doggenartige Rasse der bereits in der Antike bekannten Molosserhunde.
- MVricomorion [= Mauricomorion] bestia est orientis ut dicit Aristoteles ...* [4,71,p.150]
  - \* Mantichora: Der Körper dieses sagenhaften indischen Mischwesens Mantichora (mit dem durch die Aristotelesübersetzung entstellten Namen) ist hier ziegenartig und der Kopf menschenähnlich.
- f. 83va *MANicora animal est monstruosum valde sicut Solinus et Plinius scribunt ...* [4,72,p.150]
  - \* Mantichora: Das indische Fabelwesen Mantichora mit seinen drei Zahnreihen hat hier einen löwenartigen Körper mit den entsprechenden Krallen und einen behaarten runden Menschenkopf.
- MVscuslibet [= Musquelibet] enim bestia est orientis ut Platearius dicit ...* [4,73,p.150]
  - \* Moschus: Das dunkle Moschustier liegt ruhig da.
- f. 84ra *MAmonetus est animal ut dicit liber rerum corpore minori quam simea ...* [4,74,p.150]
  - \* Affenart: Obwohl es sich um einen Affen handelt, ist das dunkle Tier eher stierartig, besonders der Kopf.
- f. 84rb *MJgale [Mygale] ut dicit Glosa animal est lege prohibitum hoc licet in inuentute ...* [4,75,p.151]
  - \* Katze : Hier ist eine lebendige Katze mit einem den Bildrahmen überragenden Schwanz und kräftiger Fellstreifung abgebildet.
- f. 84va *MVtio sine murile genus [= murilegus] aut cattus grece quasi astutus dictus ...* [4,76,p.151]
  - \* Katze: Eine schwarze Katze scheint zum Sprung anzusetzen.
- f. 84vb *MVstela ut dicitur in libro rerum quasi mus longus [= longa] ...* [4,77,p.152]
  - \* Wiesel [s.a. 4,47]: Das Tier gleicht eher einer kleinen bräunlichen Katze als einer langen Maus.
- f. 85rb *MVres bestiolo sunt ut dicit liber rerum Panis cupide ...* [4,78,p.152]
  - \* Maus: Die Maus mit einem, den Bildrahmen weit überragenden, mehr als körperlangen Schwanz scheint in ein großes Stück Brot zu beißen.

- f. 85vb *NEomon grece vocatur bestia vt dicit ysidorus eo quod ore [= odore] suo ...* [4,79,p.153]  
 \* Ichneumon: Ein schlankes Tier scheint gegen ein anderes anzuspriegen.  
 Gemeint ist das Ichneumon.
- f. 86ra *ONager interpretatur azinus ferus Hic quinto decimo die mensis Marcij ...* [4,80,p.153]  
 \* Wildesel: Der Wildesel neigt seinen Kopf so demütig zu Boden, daß er kaum erkennbar ist.
- f. 86va *ONager Indie animal est magnum crudele ut dicit Aristotiles formam habet ...* [4,81,p.154]  
 \* Esel: Das dargestellte Tier ist ein weiß gestreiftes, stacheliges Monstrum mit einem Horn, das nichts mit einem Wildesel zu tun hat.
- f. 86vb *ONocentaurus [Onocentaurus] ut dicunt Isidorus et adelinus animal est monstruosum ...* [4,82,p.154]  
 \* Kentaur: Der Onokentaur ist hier hellbräunlich mit einem menschenähnlichem Gesicht, von dem nach allen Richtungen Borstenhaare abstehen.
- f. 87ra *ORix in nominatio et orige<n> in accusatio dicitur esse bestia ...* [4,83,p.155]  
 \* Antilope: Oryxantilope mit langen Hörnern und einem Gamsbart.
- f. 87va *ORafus animal est mirabile supra modum et cui natura dedit decus ...* [4,84,p.156]  
 \* Giraffe [s.a. 4,6]: Wegen Platzmangels ist die Giraffe – ohne die charakteristische Netzzeichnung und mit zu kurzem Hals – auf dem unteren Blattrand ohne Rahmung gemalt. – Maleranweisung: *gel.*
- f. 87vb *OVis ut dicit Jacobus est bestia mansuetissima ac patientissima ...* [4,85,p.156]  
 \* Schaf: Der Kopf des Schafes ist zu wenig abgesetzt, das wollige Fell aber gut angedeutet.
- f. 89rb *PArdi ut dicit Jacobus bestie sunt secundum genus a pantheris ...* [4,86,p.159]  
 \* Gepard: Der grünliche Pardel, d.h. der Gepard, sieht hier sehr löwenartig aus und sein Abbild ist etwas ungeschickt in den Rahmen hineingepreßt.
- f. 89va *PAnthera ut dicit Solinus est animal colore varium speciosum nimis ...* [4,87,p.159]  
 \* Panther: Der Leopard weist die im Text beschriebene Zeichnung auf.
- f. 90ra *PIrander ut dicit Solinus bestia est bouis magnitudine ramosis cornibus ...* [4,88,p.159]  
 \* Stierart: Das abgebildete Tier mit prächtigem Geweih ist höchst seltsam.  
*PEgasmus vt dicit Plinius animal magnum et horridum est in ethiopia ...* [4,89,p.160]  
 \* Pegasus: Das aus der Mythologie bekannte Flügelroß besitzt hier, abgesehen von der nur dekorativen weißen Fleckung, auch ein kleines Gehörn.
- f. 90rb *PIlosus animal est sicut dicit glosa super Isaiam Quod ...* [4,90,p.160]  
 \* Fabelwesen (Satyr): Der Behaarte wird als ein stehender bärtiger Mann mit offenbar starker Körperbehaarung neben einem Strauch und Baum abgebildet.
- f. 90va *PApiones animalia sunt circa cesaream capadocie que ...* [4,91,p.160].  
 \* Schakal: Ein helles hundeartiges Tier soll den Schakal darstellen.
- f. 90vb *PIthio [= Pathio] animal est quod natura ad videndum et mirandum ...* [4,92,p.160]  
 \* Fabeltier: Das nicht blutrote, wie im Text erwähnt, sondern bräunliche Tier von hundeartigem Aussehen soll besonders schön sein.
- f. 91ra *PVtorius ut dicit liber rerum bestia est a putore dicta quia nimium fetet ...* [4,93,p.161]

- \* Iltis: Der nach seinem starken Eigengeruch genannte Iltis ist dunkel mit weißen Flecken.  
*PIrolus ut dicit liber rerum parua bestia est et maiorum [= maior] ... [4,94,p.161]*
- \* Eichhörnchen: Die auf das Eichhörnchen zielende Beschreibung trifft nicht auf die Abbildung zu, die ein Tier mit heller Färbung und schwarzer Querstreifung zeigt.
- f. 91rb *RAngiuer animal est de genere ceruorum uel dammarum [= demmarum] .... [4,95,p.161]*
- \* Elch [s.a. 4,7]: Der Elch, der in Norwegen lebt, ist mit dreifachem Gehörn und einem Rüsselansatz ausgestattet.
- f. 91va *Symea [Symia] ut dicit Ysidorus bestia est condense villo ... [4,96,p.162]*
- \* Affe: Ein niederkniender und in der Rechten einen Hut präsentierender schwanzloser Affe.
- f. 92va *TYgrides [Tygrides] ut dicit Solinus sunt vocate [= notate] macules [= maculis] ... [4,97,p.163]*
- \* Tiger: Tier mit langem geroltem Schwanz.
- f. 93ra *TAurus ut dicit liber rerum animal est robustum viribus inter omnes ... [4,98,p.164]*
- \* Stier: Abgesehen von der hellen Querstreifung ist der braune Stier gut geraten.
- f. 94rb *Thauri [Tauri] ut dicit Solinus qui in India sunt fuscum colorem habent ... [4,99,p.166]*
- \* Stier: Der grünliche indische Stier besitzt hier zwei lange nach vorn gebogene Hörner.
- f. 94rb *TAmez [= Tranez] animal est ad modum [= modicum] instar cuniculi ... [4,100,p.166]*
- \* Fabeltier (Sphinx?): Das helle, unbestimmbare Tier ist wegen Platzmangel auf dem unteren Rand abgebildet. Es besitzt eine seinen Frauenkopf und die ganze Schulter bedeckende Rückenmähne.
- TRagelaphus animal est lege prohibitum sicut Ysidorus dicit speciem cerui ... [4,101,p.166]*
- \* Bockhirsch: Der graue „Bockhirsch“ weist zwei mächtige Styrnhörner auf, die zu dem schwächtigen Körper kontrastieren.
- TRagodite ut dicit Plinius bestie sunt que contra omnia genera ... [4,102,p.166]*
- \* Fabeltier: Bei diesem Tier hängen, wie es auch der Text sagt, die Hörner vom Kopfe herab, was die Nahrungsaufnahme erschwert.
- f. 94vb *TAlpa ut dicunt liber rerum et glosa est animal paruum et nigrum ... [4,103,p.166]*
- \* Maulwurf: Der schwarze Maulwurf mit spitzer Schnautze.
- f. 95rb *UNicornis est animal paruum quidem ut dicit Isidorus ... [4,104,p.168]*
- \* Einhorn: Ein wenig typisches, gelbes Einhorn.
- f. 95vb *URSus animal est seuum nimis excoriatum mebrum fere habet ... [4,105,p.168]*
- \* Bär: Der gedrungene dunkle Bär wirkt relativ lebensecht, die Krallen der Hintertatzen fallen besonders auf.
- f. 97ra *UEsontes ut dicit Solinus Bestia est boui consimilis ... [4,106,p.170]*
- \* Wisent: Der hellbraune Wisent mit prächtiger Mähne ist recht gut getroffen.
- f. 97rb *URyn [= Urin] ut dicit [= dicunt] Solinus et Jacobus animal est cuius ... [4,107,p.170]*
- \* Auerochse [s.a. 4,110]: Das beige, paarhufige Tier mit quadratischen kurzen Hörnern stellt keineswegs einen Auerochsen (Urus) dar.
- f. 97va *URanuscopus animal est lato pectore patulis auribus erecta facie ... (Nachtrag, p.431)*

- \* Fabeltier: Das im Gegensatz zu fast allen übrigen Darstellungen nach rechts gewendete grüne Tier ähnelt einer Löwin, hat aber eine Mähne.  
**W***Lpis* [= *Vulpes*] *ut dicit ysidorus animal est dolosum colore admodum rubea ...* [4,108,p.171]
- \* Fuchs: Der braune Fuchs ist naturgetreu mit langem über den Bildrahmen ragenden erhobenen Schwanz.  
 f. 98rb **U***Arius bestia est parua paulo amplior quam mustela ...* [4,109,p.172]
- \* Marder: Der dunkle Marder wirkt, abgesehen von dem zu dicken Kopf, ziemlich natürlich.  
**Z***obrones* [= *Zubrones*] *bestie fortissime* [= *ferocissime*] *sunt et sunt de genere ...* [4,110,p.172]
- \* Auerochse [s.a. 4,107]: Der Auerochse unter seinem östlichen Namen ist zwar plump, aber ziemlich echt dargestellt. Die nach außen gebogenen Hörner sind charakteristisch.  
 f. 98vb **Z***ibo* [= *Zybo*] *animal est crudele nimium in mortem hominum et bestiarum ...* [4,111,p.172]
- \* Hyäne [s.a. 4,9; 4,53; 4,62]: Die Hyäne mit ihrem massigen Kopf ist relativ lebensecht dargestellt.

### V: De avibus

(f. 99ra - 137ra)

- f. 99ra **q***uintus / Incipitur* [sic!] *tractatus seu liber de auibus et primo registrum ipsius secundum alphabetum etc.*
- f. 99ra-d (Tabula capitulorum:) **G***eneraliter de auibus ... Zelentides*
- f. 99rd *Sequitur de auibus et primo et cetera.*
- f. 99va **O***Mnis auis que est bone ale id est velox in volando ...* [5,1,p.175]  
 Schöne große dunkel verzierte rote Initiale O.
- f. 101rb **A***quila ut dicit Augustinus Avis est nobilissima ...* [5,2,p.177]
- \* Adler: Der Adler mit seinen ausgestellten Schwingen und seinem entenartigen Schnabel wirkt sehr merkwürdig.
- f. 102rb **A***quilla* [= *Aquila*] *septentrionalis est auis magna et grandis, in septentrione habitans ...* [5,3,p.179]
- \* Adler: Auch dieser Vogel mit seiner unnatürlichen Querbänderung wirkt sonderbar. Er scheint einen geschlagenen Vogel zu verzehren.
- f. 102va **A***Rpia ut dicit Adelinnus auis est in remotis partibus mundi in loco qui strapodes ...* [5,4,p.179]
- \* Harpyie: Die Harpyie mit ihrem Greifvogelkörper und Menschengesicht entspricht der traditionellen Darstellungsweise.  
**A***Gochiles* [= *Agothilez*] *est auis orientis ...* [5,5,p.180]
- \* Ziegenmelker: Ein am Euter einer Ziege saugender Vogel.
- f. 102vb **A***Rdea ut dicit* [= *dicunt*] *Jacobus et ysidorus et ambrosius est auis vocata ...* [5,6,p.180]
- \* Graureiher: Abgesehen von dem zu kurzen Schnabel, dem fehlenden Federschopf und der zu dunklen Färbung ist der Graureiher erkennbar, doch stimmen die gekrümmten Krallen nicht.

- f. 103ra *Ardee genus quoddam habere dicuntur cuius quidem generis aues ...* [5,7,p.180]  
 \* Löffelreihler: Der im Text erwähnte und auch abgebildete breite Schnabel trifft nur auf den weißen Löffelreihler oder Löffler zu.
- f. 103rb *ANseres uel auce ut dicit liber rerum aues sunt magnitudine aquilina ...* [5,8,p.180]  
 \* Gans: Die weiße Hausgans mit rötlichem Schnabel und Beinen ist gut erkennbar. Freilich ist der Hals zu lang geraten.
- f. 104ra *ANas ut dicit liber rerum auis est per aliquantulum gallo maior ...* [5,9,p.182]  
 \* Ente: Der helle Halsring deutet auf einen Stockerpel, doch ist die Farbgebung uncharakteristisch. Die Farben können sich aber insgesamt verändert, d.h. ihre Leuchtkraft verloren haben.
- f. 104rb *Accipiter ut dicit liber rerum auis est nobilis valde maior utique ...* [5,10,p.182  
 (i.m.): *Jesdrab*]  
 \* Habicht: Der Greifvogel frißt offenbar ein geschlagenes Kaninchen.
- f. 104vb *ANtraham [= Hamraham] auis est orientis ut dicit Aristotiles que nidificat ...* [5,11,p.183]  
 \* Geier [s.a. 5,80; 5,120]: Der Geier, hier unter seinem arabisch-lateinischen Namen, ist nicht erkennbar. Ein taubenartiger Vogel mit ganz kurzen Beinen sitzt auf einer runden Felskuppe.
- f. 105ra *ACHantes [= Achantis] auis est ut dicit Plinius que herbe pabulo reficitur ...* [5,12,p.183]  
 \* Fink: Hier ist eine samenfressende Finkenart gemeint.  
*Alalon [= Asalon] vocatur auis parua ut dicit Plinius oua corui frangens ...* [5,13,p.183]  
 \* Ein Fuchs schnappt nach einem auffliegenden großen, unbestimmbaren Vogel, der die Eier der Krähen stiehlt.  
*Alanda ut dicit liber rerum est ...* [5,14,p.183]  
 \* Lerche: Der auf einem Erdhügel sitzende Vogel mit aufgehobenen Schwingen gleicht kaum der von Thomas gemeinten Feldlerche.
- f. 105va *Alciones ut dicit Plinius sunt aues parue passere ampliores ...* [5,15,p.184]  
 \* Eisvogel [s.a. 5,68]: Der prächtige Eisvogel hat mit dem dargestellten dunklen Vogel mit sehr kurzen Beinen wenig gemein.
- f. 105vb *ARiophilon [= Aeriophilon] auis est aelion vulgariter appellata ...* [5,16,p. 184]  
 \* Dieser unbestimmbare grünfarbene Greifvogel mit roten Schwingen hat einen kammartigen Kopfschmuck.
- f. 106rb *AVes paradisi volucres sunt sic vulgariter appellate ...* [5,17,p.185]  
 \* Paradiesvogel: Der braune Paradiesvogel ist durch große abgeknickte Flügel gekennzeichnet.  
*BVbo a sono vocis nomen compositum habet Hac aue capiuntur ...* [5,18,p.185]  
 \* Uhu: Abgesehen von den zu kleinen Federrohren wirkt der als Lockvogel benutzte Uhu echt.
- f. 106va *BVtens ut dicit liber rerum auis est de genere accipitrum ...* [5,19,p.185]  
 \* Bussard: Ein Bussard läßt sich auf dem Bild kaum erkennen. Der Vogel hat einen Überaugenstreif.
- f. 106vb *BVtorius ut dicit liber rerum auis est a sono vocis sic dicta ...* [5,20,p.186]

- \* Rohrdommel: Die Große Rohrdommel zu erkennen, verlangt vom Betrachter etwas Phantasie.
- f. 107ra **B***Istarda anis est que a re nomen habet Est enim anis ...* [5,21,p.186]  
 \* Großtrappe: Kopf und Hals passen ebenso wenig zur Großtrappe wie die gelben Beine mit krummen Krallen.
- f. 107rb **B***Onosas volucres dicimus in germanie partibus habitantes ...* [5,22,p.186]  
 \* Haselhuhn: Zwei sich über eine Pflanze ansehende hellfarbige Vögel.  
**B***arliates ut dicit Aristotiles de ligno crescunt auesque sunt ...* [5,23,p.186]  
 \* Barnickelgans: Barnickelgänse sollen angeblich aus einem Baum hervorzunehmen. Im Bild hängen rechts und links an den beiden Ästen eines Baumes zwei Vögel.
- f. 107vb **C***Alandarius [= Caladrius] ut dicit [= dicunt] Jacobus et Isydorus anis est ...* [5,24,p.187]  
 \* Der im Bild keineswegs ganz weiße Caladrius wird von einer weiteren Person einem liegenden Kranken vorgehalten, um den Krankheitsverlauf vorherzusagen.
- f. 108ra **C***namolgos [= Cynamolgos] ut dicit Solinus anis est arabie [= in Arabia] ...* [5,25,p.188]  
 \* Der angebliche „Zimtvogel“ sitzt hoch auf einem Baum, da er dort oben den Zimt wachsen lassen soll.
- f. 108rb **C***lynnus anis est quam greci olorem appellant Olor autem dictus eo quod ...* [5,26,p.188]  
 \* Schwan: Am sonst gelungenen Höckerschwan fällt die übertriebene Halskrümmung auf.
- f. 108vb **C***ariste ut dicit Solinus Aues sunt que in pune [= impune] flammis involant ...* [5,27,p.188]  
 \* Der sagenhafte Carista fliegt unbeschädigt über ein loderndes Feuer.  
**C***lonie ut dicit Isydorus aues sunt coloris cyneri [= cinerei] ...* [5,28,p.188]  
 \* Storch: Der gut gelungene Weißstorch blickt ausnahmsweise nach rechts.
- f. 109va **C***horetas anis est secundum Plinium ...* [5,29,p.190]  
 \* Der Choretas ist ein unidentifizierbarer Feind des Raben.
- f. 109vb **C***alendris anis parua est alaude prope consimilis ...* [5,30,p.190]  
 \* Kalandlerlerche: Vogel mit schwarz-weiß gesprenkeltem Gefieder, rotem Schnabel und Beinen.  
**C***oruus ut dicit Isidorus est anis nigro colore a sono vocis ita dictus ...* [5,31,p.190]  
 \* Rabe: Die Abbildung kommt der eines Raben nahe, doch sind der gelbe Schnabel und die hellen Punkte auf dem Gefieder falsch.
- f. 110rb **C***ornices ut dicit Plinius eiusdem generis corripuntur etiam morbo in solsticio ...* [5,32,p.191]  
 \* Rabenkrähe: Auch die Rabenkrähe ist ungefähr zu erkennen.
- f. 110va **C***ornica ut dicit Plinius anis est maxima in partibus orientis ...* [5,33,p.191]  
 \* Der entsprechend der Farbangabe (*gra*) graue Vogel ist eine rein schematische Darstellung. Bei Plinius ist nämlich eine Schildkröte (*tortuca*) gemeint!
- f. 110vb **C***vculus ut dicit liber rerum Anis est im proba a sono vocis ita vocata ...* [5,34,p.191]  
 \* Kuckuck: Ein Kuckuck ist auf der Abbildung durchaus nicht zu erkennen.
- f. 111ra **C***ordelus [= Coredulus] anis est ut dicit Isydorus quasi cor edens dicta ...* [5,35,p.192]

- \* Der „Herzfresser“ ähnelt einem Häher.
- f. 111rb *Columba vt dicit Augustinus auis mansueta est rostro non lacerat ...* [5,36,p.192]  
 \* Taube: Die Taube gehört mit ihrem vom dunklen Körper abstechenden weißen Kopf offenbar zu den gezüchteten Haustauben.
- f. 112rb *CArchates ut dicit Aristotiles auis est que manet iuxta mare ...* [5,37,p.194]  
 \* Taucher: Die Abbildung zeigt einen auf dem Meer schwimmenden dunklen Vogel.
- f. 112va *Coturnix vt dicit liber rerum Auis est quam vlgus quistulam appellat ...* [5,38,p.194]  
 \* Wachtel: Schematische Darstellung eines Vogels.
- f. 113ra *CArduelis auis parua est nomen habens ex hoc vt dicit Isydorus ...* [5,39,p.195]  
 \* Distelfink: Rückwärts blickender Vogel (Stieglitz).
- f. 113rb *CRochilos ut dicit Plinius est auis quam in italia regem auium dicimus ...* [5,40,p.195]  
 \* Zaunkönig: Wegen des nicht aufgestellten charakteristischen kurzen Schwanzes ist der Vogel nicht als Zaunkönig bestimmbar.
- f. 113va *Clconiedite [= Dyomedice] aues sunt a dyomede [= Dyomede] rege ...* [5,41,p.196]  
 \* Reiher: Im Text als weiße Reiher bestimmte Diomedische Vögel.
- f. 113vb *CAriaca [= Dariata] ut dicit Aristotiles auis est orientalis ...* [5,42,p.196]  
 \* Mauersegler: Der dunkle nach hinten blickende Vogel steht mit seinen Beinstümpfen auf einem Sandstück.  
*ERichus [= Egithus] ut dicit Plinius auis est minima que cum asyno [= asino] ...* [5,43,p.196]  
 \* Fink: Der wegen der gemeinsamen Distelnahrung dem Esel verhaßte Fink.  
*ERodius [= Herodius] qui et grifale [= girfale] ut glosa super leuiticum ...* [5,44,p.196]  
 \* Gerfalke: In dem abgebildeten Vogel ist kein Gerfalke zu erkennen.
- f. 114rb *FElixir arabie ut dicunt Solinus et iacobus Isidorus ...* [5,45,p.197]  
 \* Phönix: Der Phönix läßt sich freiwillig in den Flammen verbrennen.
- f. 114vb *FElixir arabie est auis que sine pare viuens trecentis ...* [5,45,p.197]  
 \* Phönix: Ähnlich ist die Szene beim zweiten Bericht über den Sagenvogel Phönix.  
*FVlica vt dicit Isydorus est auis cuius caro leporinam sapit carnem ...* [5,46,p.197]  
 \* Bleßhuhn: Offenbar brütendes Teich- oder Bleßhuhn.
- f. 115ra *FAcator [= Fatator] est auis orientis partibus inhabitans ...* [5,47,p.198]  
 \* Amsel: Der arabisch-lateinische Name betrifft die Amsel, deren erste Brut oft verloren geht. – Maleranweisung: *grau*.
- f. 115rb *FEtix quoque auis est preter illam quam prediximus fatatorem ...* [5,48,p.198]  
 \* Welcher Vogel mit dem erfolgreich spätbrütenden Fetix gemeint ist, ist nicht bestimmbar. – Maleranweisung: *blau*.  
*FLcedula auis est ut dicit Isydorus a re nomen habens ...* [5,49,p.198]  
 \* Der unbestimmbare „Feigenfresser“ sitzt brütend auf einem tiefen runden Nest.
- f. 115va *Falconum genera septem sunt Sicut dicunt aquila et Symachus ...* [5,50,p.198]  
 \* Falkenart: Nur der kräftige Schnabel deutet bei der Abbildung auf einen Falken hin.

- f. 117vb *FAlco auis est nobilissima ad predam directa ...* [5,51,p.201]  
 \* Falke: Ein für die Beizjagd gezähmter Falke.
- f. 118ra *GRipbes aues sunt ut dicit [= dicunt] Jacobus et plinius ...* [5,52,p.202]  
 \* Greif: Der über einem liegenden Geharnischten stehende geflügelte Greif ist eines der eindrucksvollsten Bilder der Handschrift.
- f. 118rb *GRacocenderon auis est orientis quam mira castitate ...* [5,53,p.202]  
 \* Der sich nur einmal im Jahr paarende Gracocenderon ist offenbar als Greifvogel aufgefaßt.
- f. 118va *GOstardi [= Gosturdi] aues sunt admodum parue ...* [5,54,p.202]  
 \* Der erdfarbene Gosturdus mit Federhaube.
- f. 118vb *GRnes aues sunt que volant ordine litterato ...* [5,55,p.203]  
 \* Kranich: Vogel mit langem Hals.
- f. 119va *GLutis auis est ut dicit Plinius hec longam exerit li<n>gwam ...* [5,56,p.204]  
 \* Den Glutis hat der Maler offenbar als Pfau aufgefaßt und gemalt, ihm aber einen einfachen Schwanz gegeben..
- f. 120ra *GAllus auis est faucibus cristatus et et capite nouerunt [= norunt] sydera ...* [5,57,p.205]  
 \* Hahn: Der allbekannte Haushahn ist sehr gut gelungen.
- f. 120va *GAllina auis est vt dicit Augustinus circa pullos suos ...* [5,58,p.205]  
 \* Henne: Auch die Henne mit ihrem von dem des Hahnes abweichenden Schwanz ist eindeutig.
- f. 121vb *GAllus gallinacius est auis ut dicit liber rerum testiculis ...* [5,59,p.207]  
 \* Kapaun: Der Kapaun besitzt keinen Kamm und Kehlsack, dafür aber einen herabhängenden langen Schwanz.
- f. 122rb *GAllus siluester qui et fasianus [= phasianus] dicitur a plinio ...* [5,60,p.208]  
 \* Fasan: Der Fasan mit gelben Füßen und kurzem kräftigen Schnabel hat zwar keine Federohren, aber einen kleinen Kamm und einen relativ langen aus mehreren Federn bestehenden Schwanz.
- f. 122va *Garulus [= Garrulus] ut dicit Isidorus a garulitate nuncupatus est ...* [5,61,p.208]  
 \* Eichelhäher [s.a. 5,73]: Der grau-bläuliche Eichelhäher wirkt eher wie eine Taube.
- f. 122vb *GRaculus auis est quam falso opinantur nonnulli eandem auem ...* [5,62,p.209]  
 \* Krähe: Die gesellig nistende Saatkrähe
- f. 123ra *IBis auis est sicut [= ut] dicit Solinus circa ripas nili fluuij ...* [5,63,p.209]  
 \* Ibis: Während dem Buchmaler bei den Greifvögeln der Kopf mit dem Schnabelansatz fast nie gelungen ist, bietet dieses Detail der dunkle „Ibis“, der hier einen gänseartig gebogenen Hals hat.
- f. 123va *IBoz auis est orientis Est autem auis animosa et fortis multum ...* [5,64,p.210]  
 \* Der mit einer Federhaube geschmückte Iboz greift ein (mit seinem dreieckigen Kopf etwas seltsam wirkendes) liegendes Pferd an.  
*INcendula auis est orientis ut dicitur generis coruini ...* [5,65,p.210]  
 \* Krähenart: Die Abbildung, die neben die Schwalbe geraten ist, zeigt einen schwärzlichen Vogel, eine Krähenart, mit gelben Beinen.
- f. 123vb *IRundo [= Hyrundo] auis est ut dicit liber rerum leuissima rostro paruo ...* [5,66,p.210]

- \* Schwalbe: Unter dem Text befindet sich auf dem Rand in Aufsicht gemalt eine liegende Schwalbe mit leicht gespaltenem Schwanz.
- f. 124va *ISopigis uel tropha [= cropha] anis est sicut [= ut] dicit liber kyranidarum ...* [5,67,p.211]  
 \* Bachstelze(?): Es soll sich wegen des charakteristischen Schwanzzuckens des am Wasser lebenden Isopigis offenbar um einen Flußuferläufer handeln.
- f. 124vb *ISidiam [= Isidam] anem a sono vocis sic dicimus parua quidem ...* [5,68,p.211]  
 \* Eisvogel: Obwohl es sich wie bei dem Alcion [5,15] um einen Eisvogel handelt, entspricht die graue Zeichnung nicht der beschriebenen prächtigen rotblauen Gefiederfärbung.  
*KIkodriomos [= Kyliodromos] anis est in India que mox nata ...* [5,69,p.212]  
 \* Dieser indische Sagenvogel ist weder nach dem Text noch nach der Abbildung bestimmbar.
- f. 125ra *Kym anis est magna [magna i.m.] ut dicit Aristotiles ...* [5,70,p.212]  
 \* Dieser Greifvogel hat vor sich zwei Junge in einem napfartigen tiefen Nest, das auf der Erde steht.  
*KArbola [= Karkolaz] anis est orientis vt dicit aristotiles Astuta ...* [5,71,p.212]  
 \* Dieser offensichtliche Greifvogel zeigt das Brutverhalten des Kuckucks gegenüber der Ringeltaube (palumbus).
- f. 125rb *KOmor anis est arabie vt dicit Aristotiles et est anis optimi [= optime] ...* [5,72,p.212]  
 \* Brütender Klein Vogel auf einem napfartigen tiefen Nest, der nach dem Text des Aristoteles fünf- bis sechsmal im Jahr brüten soll.  
*KIthes [= Kyches] anis est ut dicit Aristotiles que vociferat ...* [5,73,p.212]  
 \* Eichelhäher [s.a. 5,61]: Dieser Eichelhäher brütet ebenfalls auf einem tiefen Nest sitzend. Die beiden rückwärts gerichteten Schopffedern gehören nicht zu dieser Vogelart.
- f. 125va *FArus [= Larus] anis est ut dicit Aristotiles duplici natura ...* [5,74,p.213]  
 \* Möwe: Bei dem Vogel mit grauem Gefieder und rotem Schnabel handelt es sich tatsächlich um eine Möwe.  
*LVcidij aues sunt vt dicit liber rerum <et> Solinus dicte ...* [5,75,p.213]  
 \* Herzynischer Vogel: Der bunte Vogel im Gezweig heißt sonst „herzynischer Vogel“. Sein Gefieder soll nachts leuchten.<sup>20</sup>  
*LVcinia anis est de qua In exameron refert Beatus Ambrosius ...* [5,76,p.213]  
 \* Nachtigall [s.a. 5,108]: Die im Text gemeinte Nachtigall wird im Bild durch einen trappenartigen Großvogel mit einem dreifedrigen Kamm ersetzt.
- f. 125vb *LNathas [= Linacos] anis est vt dicit Aristotiles acuti visus valde ...* [5,77,p.213]  
 \* Seeadler: Es handelt sich um den Seeadler, der seine drei im Nest sitzenden Jungen zwingt, in die Sonne zu schauen.  
*Lagepus anis est ut dicit Plinius que pedes habet ...* [5,78,p.213]  
 \* Rauhfußhuhn: Das auf dem Rücken liegende Rauhfußhuhn ist absolut unkenntlich.
- f. 126rab *Mlilus anis est ut dicit Isydorus prope ad magni- / tudinem [= magnitudinis] ...* [5,79,p.214]

- \* Milan: Von Gestalt könnte der dargestellte Vogel durchaus ein Milan sein, doch paßt seine graue Färbung nicht.
- f. 126va **MAgnales** *ut dicit Aristotiles Aues magne sunt orientis velud vltures ...* [5,80,p.214]  
 \* Geier [s.a. 5,11; 5,120]: Der als rötlich mit dunklen Füßen und Schnäbeln beschriebene Vogel soll ein Geier sein. Das Bild zeigt einen Vogel mit gelbem Schnabel und Füßen.  
**MElancoriphus** *avis est vt dicit Plinius que etsi parua est ...* [5,81,p.214]  
 \* Mönchsgrasmücke(?) oder Schnepfe(?)<sup>21</sup>: Der Vogel mit dem sprechenden Namen „Schwarzkopf“ mit angeblich mehr als zwanzig Eiern könnte die Mönchsgrasmücke sein. Unter dem auf dem Nestrand stehenden Vogel erkennt man sechs Junge.  
**Morplex** *avis sic dicta eo quo<d> morte plectat ...* [5,82,p.214]  
 \* Seeadler: Auch Morplex ist ein dunkler Seeadler, der beginnt, einen gefangenen Fisch zu fressen.
- f. 126vb **ME***nnonides aues egipcij [= Egyptie] sunt a loco vbi mennon perijt ...* [5,83,p.215]  
 \* Memnonsvogel: Der unbestimmbare Memnonsvogel wird auf dem Bild als brauner Reiher gedeutet.
- f. 127ra **ME***ante [= Meauce] aues sunt maxime [= marine] anatibus maiores ...* [5,84,p.215]  
 \* Meergans(?): Grauer Vogel mit rotem Punkt auf gelbem Schnabel.  
**ME***rilliones aues sunt ut dicit liber rerum sic vlgariter nominate ...* [5,85,p.215]  
 \* Falke: Die kleine Falkenart ist nach dem Bild nicht zu bestimmen.
- f. 127rb **MI***sticape [= Muscicape] aues sunt A re nomen habent [= habentes] ...* [5,86,p.215]  
 \* Fliegenschnäpper: Die Größenangabe paßt nicht zum Namen und der Insektennahrung des „Fliegenschnäppers“.  
**ME***rops avis est vt dicit plinius que naturali calore ...* [5,87,p.216]  
 \* Bienenfresser: Der Bienenfresser mit seinen charakteristischen Bruthöhlen hat mit dem dargestellten taubenartigen Vogel nichts zu tun.
- f. 127va **ME***rula ut dicit Jacobus antiquitus <medula> vocabatur eo quod ...* [5,88,p.216]  
 \* Amsel: Mit einigem Wohlwollen kann man den abgebildeter Vogel als Amsel deuten.
- f. 127vb **MO***nedula ut dicit Isidorus quasi monetam tollens ...* [5,89,p.216]  
 \* Dohle: Der dunkle Vogel könnte durchaus eine Dohle sein.
- f. 128ra **ME***rgus avis est vt dicit Isidorus <et> fflumina et stagna innatans ...* [5,90,p.216]  
 \* Haubentaucher: Der dunkle Vogel scheint ein Seetaucher zu sein. Der im Text erwähnte Haubentaucher (cornutus) ist nicht abgebildet.
- f. 128rb **NI***sus avis est nobilis vt dicit liber rerum minorum [= minor et] ...* [5,91,p.217]  
 \* Sperber: Der Nisus, der ziemlich gut gelungen ist, kann als Sperber gedeutet werden.
- f. 128va **Nocti***corax [= Nictocorax] dicitur ut Adelinus dicit noctis coruus ...* [5,92,p.217]  
 \* Eule: Der „Nachtrabe“ ist immer eine Eule, hier eine zu gedrungen dargestellte Waldohreule oder ein Uhu.
- f. 128vb **NE***pa avis est et vocatur gallice corbegelina [= orbegelina] A re nomen habens ...* [5,93,p.218]

- \* Schnepfe: Der Schnepfe (<s>nepa), die ihren langen Schnabel in den Boden einsticht, um damit Würmer herauszuholen, entspricht das Bild nicht.
- f. 129ra **Onacratallus** [= Onocrotalus] *avis est longo rostro in partibus orientis habitans ...* [5,94,p.218]  
 \* Rohrdommel [s.a. 5,20]: Auch hier ist die Große Rohrdommel gemeint und abgebildet.
- f. 129rb **OChus** [= Othus] *avis est bubone minor noctuis maior ...* [5,95,p.219]  
 \* Waldohreule: Die Waldohreule hat mit der Abbildung nichts gemein.  
**Osma** *avis est magna ut cingnus* [= cingnus] ... [5,96,p.219]  
 \* Pelikan [s.a. 5,98]: Unter der Osma, groß wie ein Schwan, ist der Pelikan zu verstehen, jedoch ist ein Greifvogel vom Geiertypus abgebildet.
- f. 129va **ORioli** *aves sunt ut dicit liber rerum a sono vocis sic dicte ...* [5,97,p.219]  
 \* Pirol: Der gut beschriebene Pirol mit seiner überwiegend goldgelben Farbe weicht erheblich von der Abbildung ab.
- f. 129vb **PEllicanus** *dicitur quasi pellem canam habens unde dicunt ...* [5,98,p.219]  
 \* Pelikan [s.a. 5,96]: Der seine Jungen angeblich mit seinem eigenen Blut wiederbelebende Pelikan<sup>22</sup> wird bei diesem Vorgang auf dem Nest dargestellt.
- f. 130rb **Porphirio** *ut dicit Johannes Philosophus avis extra consuetudinem ...* [5,99,p.220]  
 \* Purpurhuhn: Der abgebildete dunkle Vogel entspricht keineswegs einem Purpurhuhn.
- f. 130va **PAuo** *avis est pulcherrima amica pulchritudinis et mundicie ...* [5,100,p.220]  
 \* Pfau: Der ausnahmsweise nach rechts ausgerichtete prächtige Pfauenhahn ist eine der schönsten Abbildungen der Handschrift.
- f. 131ra **PERdices** [= Perdix] *de voce nomen habent* [= habet] *unde dicunt Jacobus ...* [5,101,p.221]  
 \* Rebhuhn: Die Haltung und Zeichnung des Vogels kennzeichnet weder ein Stein- noch ein Rebhuhn.
- f. 131va **PLatea** *avis est ut dicit Plinius hec aduolans ad eas aves que ...* [5,102,p.222]  
 \* Löffelreiher [s.a. 5,7]: Der anderen Muschelfressern angeblich die Beute abjagende Vogel soll der Löffler oder Löffelreiher sein.
- f. 131vb **PLuviales** *sunt aves prope ad magnitudinem perdicis ...* [5,103,p.222]  
 \* Regenpfeifer: Es ist kein bunter Regenpfeifer dargestellt.  
**PLica** *avis est calidissima vt dicit Plinius cum diligencius ab homine ...* [5,104,p.223]  
 \* Elster: Die schwarz-weiße Elster ist einigermaßen naturgetreu wiedergegeben.
- f. 132rb **PLicus martinus** [= martius] *avis est ut dicit liber rerum ...* [5,105,p.223]  
 Darüber steht die Glosse *spicht*.  
 \* Specht: Im Text werden mehrere Arten erwähnt.
- f. 132va **PAsser** *avis est ut dicit liber rerum in tectis domorum ...* [5,106,p.223]  
 \* Sperling: Der Sperling läßt sich nach der Abbildung relativ gut erkennen.
- f. 133ra **PAsser arundineus** *huiusmodi habet originem ex adulterino coitu ...* [5,107,p.224]  
 \* Rohrspatz: Den „Rohrspatz“, eine Rohrsängerart, zeigt das Bild sicherlich nicht.

- Philomena auis est <dicta> ut dicit liber rerum a filio quod est amor ...* [5,108,p.224]  
 \* Nachtigall [s.a. 5,76]: Die Nachtigall unterscheidet sich erheblich von dem abgebildeten Vogel.
- f. 133va *Psittacus* [= Psittacus] *auis est Indie ut dicunt Solinus et Jacobus ...* [5,109,p.225]  
 \* Papagei: Abgebildet ist kein grüner Papagei, sondern eine Art heller Krähe.
- f. 133vb *Strucio auis est ut dicit Isidorus que grece assida vocatur ...* [5,110,p.226]  
 \* Strauß: Der etwas grimmig aussehende Strauß mit großen Ohren trägt im Schnabel ein helles Hufeisen, da ihm nachgesagt wurde, daß er Eisen verdauen könnte.
- f. 134va *Strix auis est ut dicit Isidorus nomen habet a re voce ...* [5,111, p.227]  
 \* Kauz: Der nächtlich aktive Kauz wird bei der Fütterung des Jungen abgebildet. Seine Gestalt weicht von den tatsächlichen Verhältnissen aber erheblich ab.
- f. 134vb *Scurni* [= Sturni] *aves parue sunt <et> ad uolandum ...* [5,112,p.227]  
 \* Star: Es könnte sich bei der Abbildung wirklich um einen Star handeln.  
*TVrtur auis est ut dicit Isidorus a sono vocis dicta ...* [5,113,p.227]  
 \* Turteltaube: Die einsam von einem toten Ast herabrufende Turteltaube ist dargestellt.
- f. 135rb *Trogophales* [= Trogopales] *est auis ut ait solinus que in ethiopia ...* [5,114,p.228]  
 \* Dieser sagenhafte Vogel von mehr als Adlergröße hat einen Kopf mit zwei gedrehten Hörnern.  
*TVrdi aues sunt ut dicit Plinius que quidem corpore parue ...* [5,115,p.228]  
 \* Drossel: Die helle Drossel wirkt ziemlich lebendig.
- f. 135va *Uespertilio dicitur quasi vespere utens Nam dicit liber rerum ...* [5,116,p.228]  
 \* Fledermaus: Von unten mit ausgebreiteten Flughäuten abgebildete Fledermaus.
- f. 135vb *Uanelli aues sunt ut dicit liber rerum sic margariter appellate ...* [5,117,p.229]  
 \* Kiebitz: Ein bräunlicher hochbeiniger Vogel mit einem Federschopf und Fasanenschwanz.
- f. 136ra *Ulula auis est ut dicit Isidorus a planctu et luctu nominata ...* [5,118,p.229]  
 \* Kauz(?) Weder Isidor noch der Buchmaler wußten, welcher Vogel mit dem „Heuler“ (ulula) zu identifizieren war. Dargestellt ist ein heller Greifvogel, es sollte aber wohl ein Kauz sein.  
*Vpupa* [= Huppupa] *auis <est> lege prohibita ut dicit Isidorus ...* [5,119,p.229]  
 \* Wiedehopf: Der gelbe Wiedehopf mit seiner hier sehr unnatürlichen Federhaube weist eine eigenartige dunkle Zeichnung auf.
- f. 136rb *Ultur auis est magna et ponderosa ut dicit Isidorus ...* [5,120,p.229]  
 \* Geier [s.a. 5,11; 5,80]: Der dunkle Geier ist relativ lebensecht.
- f. 137ra *Zelentides* [Zelencides] *sunt aues ut dicit Plinius quorum* [= quarum] ... [5,121,p.231]  
 \* Seleukidische Vögel: Die auch als Kiebitze gedeuteten Seleukidischen Vögel.

## VI: Monstra maris

(f. 137rb - 149rb)

- f. 137rb-va (Tabula capitulorum:) *6tus* / *Abides* ... *Zedrosi* ...  
 f. 137va *Monstra maris sunt ab omnipotente deo in ammiracionem orbis ...* [6,1,p.232]

- \* Ein langgestrecktes struppiges Seetier mit einem geteilten Fischschwanz, rudimentären Beinen und einem Kopf mit spitzer Schnautze symbolisiert die Meermonster am Beginn des Buches.  
Einfache etwas größere Initiale M.
- f. 137vb **ABides** [= Abydes] *animal marinum est ut dicit Aristotiles aquosum ...* [6,2,p.232]  
\* Ein langgestreckter Fisch mit kaum erkennbaren Rückenflossen schwimmt über einer Wasserpflanze.  
**ACHune** [= Ahune] *mo<n>strum est maris vt dicit Aristotiles ...* [6,3,p.232]  
\* Unbekanntes plumpes, fischartiges Wesen.
- f. 138rb **BEIue** *sunt vt dicit Plinius in orientali mari tante magnitudinis ...* [6,4,p.233]  
\* Das sagenhafte Meermonster erscheint als eine Art Robbe mit einem katzenähnlichen Kopf und rudimentären Flossen von unten her betrachtet.  
**BRachora** [= Barchora] *ut dicit Aristotiles animal est magnum et comedit ...* [6,5,p.233]  
\* Ein rechts außerhalb des Bildrahmens stehender Mann hat einen langschnäbligen hechtartigen Fisch an der Angel.
- f. 138va **CEthe** *omnium piscium maximum est ut dicit Isidorus ...* [6,6,p.233]  
\* Walfisch: Ein sehr großer geschuppter Fisch ohne Flossen, aber mit neun Rückenstacheln stellt einen Wal dar. – Das schwarz gerahmte Bild ist mehr als spaltenbreit.
- f. 139rb **COcodrillus** *animal est quadrupes ut Jacobus et Solinus ...* [6,7,p.235]  
\* Krokodil: Das hellfarbene Krokodil ist als Vierfüßer mit anhängendem Korbsschwanz dargestellt.
- f. 140ra **Ceruus** *marinus est ut dicit liber kyranidarum qui dicitur ...* [6,8,p.236]  
\* Beim Meerhirsch weicht nur die als geteilte Schwanzflosse gestaltete Hinterextremität vom Landhirsch ab.  
**CAab** *animal marinum est ut dicit aristotiles paruos pedes habens ...* [6,9,p.236]  
\* Ein grünliches robbenartiges Tier mit Stummelbeinen.
- f. 140rb **CRicos** *animal marinum est vt dicit Aristotiles fffissuras duas habet ...* [6,10,p.236]  
\* Auch dieses Meermonster ähnelt dem Meerhirsch.
- f. 140va **CElechi** [= celethi] *animal marinum est ut dicit Aristotiles quod propter ...* [6,11,p.237]  
\* Knorpelfisch: Ein längliches, grünliches Wesen mit spitzmäuligem Kopf.
- f. 140vb **CHilo** [= Chylon] *animal est marinum vt dicit Aristotiles ...* [6,12,p.237]  
\* Dieses Meermonster gleicht einem Seepferdchen.  
**CAnes** *maris belue marine sunt vt dicit Plinius a flatu et hostilitate ...* [6,13,p.237]  
\* Der Meerhund, wohl eine Robbenart, weist eine normale Vorderextremität und einen Hundekopf auf.
- f. 141ra **CEruleum** [= Caeruleum] *ut dicit Solinus monstrum est nomine et colore ...* [6,14,p.237]  
\* Ein Art Stierkopf, aus dem ein Schnabelkopf hervorschaut, zeichnet das Monstrum „Himmelblau“ aus.  
**DRaco** *maris monstrum est crudelitate horridum ...* [6,15,p.237]  
\* Der Meerdrache bietet alle Kennzeichen dieses Fabelwesens. Der Schwanz ragt rechts unten aus dem Bild heraus.
- f. 141rb **DEIphini** *quoque in mari sunt vt dicit Jacobus et Solinus ...* [6,16, p.238]

- \* Delphin [s.a. 7,29]: Ein langgestrecktes rotbraunes, behaartes Wesen mit einem spitzmäuligen Kopf.
- f. 142rb *DElphinorum quoddam aliud genus in vilo [= Nilo] flumine est ...* [6,17,p.239]  
 \* Delphin: Fischartiges Wesen mit einem Nasenrüssel.  
*EQuus marinus monstrum est magnum ac forte multum ...* [6,18,p.239]  
 \* Das sehr kräftige Meerpferd weist einen Löwenkopf mit Mähne auf. Der Leib ist robbenartig ohne Extremitäten.  
*EQuonilus ut dicit Michabel in flumine nili monstrum ...* [6,19,p.239]  
 \* Nilpferd: Ein robbenähnliches Ungeheuer mit aufgesperstem Maul langt mit seiner Rechten auf den Rand eines Bootes, in dem zwei Frauen sitzen.
- f. 142va *EQuus fluminis ut dicit Aristotiles monstrum est <in> orientis [= orientibus] partibus ...* [6,20, p.240]  
 \* Das Flußpferd [s.a. 6,28] ist als eine Art Zebra interpretiert.
- f. 142vb *Exposita bestia est in partibus marinis que indiam [= Iudeam] preterfluens ...* [6,21,p.240]  
 \* Die *Exposita* ist ein langgestrecktes Tier mit Schwanz und Hinterextremität, einer rüsselartig verlängerten Schnautze und vom Körper herabhängenden Haarbüscheln.  
*Elchus [= Helcus] animal est marinum ut dicit liber rerum ...* [6,22,p.240]  
 \* Diese Robbe ist ein Fisch mit einem Stierkopf und Hörnern.
- f. 143ra *FOcha bos est marinus vt dicit Experimentator animal fortissimum ...* [6,23,p.240]  
 \* Seehund: Der Seehund ist hier ein Meerrind, dessen Hinterteil in einem Fischeschwanz endet.
- f. 143rb *FAstaleon monstrum est marinum vt dicit Aristotiles set nichil ...* [6,24,p.241]  
 \* Das harmlose, pflanzenfressende *Fastaleon* ist als ein grünliches Kalb abgebildet.  
*FAlalta [= Galalca] monstrum est marinum vt dicit Aristotiles ...* [6,25,p.241]  
 \* Die *Galalca* ist als ein großer Hund dargestellt.
- f. 143va *AAmenez [= Glamanez] monstrum est ut dicit aristotiles quod ...* [6,26,p.241]  
 \* Das sich vorbildlich um seine Jungen kümmernde *Glamanez* ist ein Mischwesen mit einem Rattenkopf.  
*Gladus monstrum est marinum vt dicunt Plinius et Isidorus ...* [6,27,p.241]  
 \* Das „Schwert“ ist abgebildet, wie es einen hölzernen Kahn mit einem darin sitzenden Mann durch Anbohren mit dem spitzen Schnabel versenken will.  
*Ipotamus [= Ipothamus] ut dicit Plinius ...* [6,28,p.241]  
 \* Flußpferd [s.a. 6,20]: Das Flußpferd, hier mit seinem griechischen Namen, hat einen hundeartigen Kopf und ist im übrigen robbenartig. – Am unteren Rand gemalt, ohne Rahmen.
- f. 143vb *Koky animal marinum est vt dicit Aristotiles Manet autem ...* [6,29,p.242]  
 \* Das *Koky*, eine Robbe, ähnelt der *Exposita* (6,21).
- f. 144rb *KLion animal marinum est satis mirabile ut dicit Aristotiles ...* [6,30,p.242]  
 \* Ein hundeartiges Wesen mit einem spitz zulaufenden Hinterteil ist abgebildet.  
*KArabo est monstrum magnum maris quod gabai dicitur ...* [6,31,p.242]

- \* Languste: Das Bild zeigt einen auf dem Rücken liegenden länglichen Körper mit einem Robbenkopf.
- f. 144va *LVgigo* [= Luligo] *monstrum est marinum sicut Adelinus dicit ...* [6,32,p.243]  
 \* Dieses flugfähige Monstrum, offenbar ein Fliegender Fisch, besitzt einen Vogelkopf, merkwürdige Fledermausflügel und einen viergeteilten Schwanz.  
*LOdolatra est animal magnum ...* [6,33,p.243]  
 \* Die Ludolatra ist in Seitenansicht mit einem Robbenkopf, einer geteilten Schwanzflosse und zwei Paar unterschiedlich großen Flügeln abgebildet.
- f. 144vb *MONachi maris monstra sunt marina ex re nomen habencia ...* [6,34,p.243]  
 \* Der Meermönch ist ein zottiges Tier mit geteilter Schwanzflosse und einem Mönchskopf mit Tonsur.  
*MONoceros monstrum ...* [6,35,p.243]  
 \* Das Einhorn ist ein schuppiger Fisch mit einem nach oben gerichteten ohrartigen Horn, mit dem es Schiffe anstechen und versenken soll.
- f. 145ra *NEreides similiter sunt belue marine vt dicit Plinius ...* [6,36,p.243]  
 \* Die Nereide ist eine Robbe mit einem Frauenkopf.
- f. 145rb *Nautilus* [= Nautilus] *monstrum est marinum vt dicit plinius precipuum ...* [6,37,p.244]  
 \* Das helle Fischchen zeichnet sich durch ein rotes Kopftuch aus.  
*ONos est asinus marinus vt dicit liber kyrannidarum ...* [6,38,p.244]  
 \* Dieses bis auf den Kopf überall schuppige Monstrum „Meeresel“ verfügt über einen Hasenkopf.
- f. 145va *ORcha mo<n>strum est marinum vt dicit plinius cuius ymago ...* [6,39,p.244]  
 \* Ein zackiger Kopf setzt sich in einen schlanken Rumpf mit zwei Flügelspitzen fort.
- f. 145vb *PERna animal est marinum quod animal monstruosum ac magnum ...* [6,40,p.244]  
 \* An diesem schlanken Fischchen fällt die unregelmäßige Schuppung auf.
- f. 146ra *PIster ingens belua est ut dicit Plinius in illa parte oceani ...* [6,41,p.245]  
 \* Ein riesiges behaartes menschenähnliches Wesen greift mit dem linken Arm nach dem Kopf einer in einem Schiffchen sitzenden Frau.  
*Plantaniste* [= Plataniste] *sunt belue maris teste plinio que in gange ...* [6,42,p.245]  
 \* Ein grün-gelbliches Monstrum mit großen Schuppen.
- f. 146rb *POLippus* [= Polipus] *piscis est ut dicit Plinius qui pedibus manibusque brachialibus utitur ...* [6,43,p.245]  
 \* Polyp: Ein schuppiges menschenähnliches Wesen mit Fischschwanz greift mit der Linken an den Kopf einer in einem Boot rudern Person.
- f. 146va *SErra marina belua est ut ysidorus dicit corpore ingens ...* [6,44,p.246]  
 \* Das Tier namens Säge (serra) wird beim Flug durch die Luft gezeigt.
- f. 146vb *SErra quoque aliud monstrum marinum est ut dicit Isydorus ...* [6,45,p.246]  
 \* Die zweite Serra mit acht Auswüchsen auf dem Rücken, die eine Säge bilden, liegt ausgebreitet auf einem Tisch. Ein dahinter stehender Mann trägt eine große Schüssel.  
*Sirene* [= Syrene] *vocifera animalia sunt ut dicit phisologus [= Physiologus] ...* [6,46,p.246]

- \* Sirene [s.a. 8,36]: Eine Sirene, eine nackte Seejungfrau, bläst auf einer Trompete. Ein in einem Boot sitzender Mann schaut zu ihr hin.
- f. 147rb *SCilla monstrum est maris sicut [= sicut] syrenes Istud quidem monstrum ...* [6,47,p.246]  
 \* Skylla: Die Skylla ist ein grünlicher länglicher Plattfisch mit Kalbskopf.  
*STicij [= Scinnoci] quoque circa Nilum vt dicit Isidorus frequentissime ...* [6,48,p.247]  
 \* Dieses Tier sieht wie eine Nacktschnecke mit einem Rehkopf aus.
- f. 147va *TEstudines habent [= habet] indicum maris [= mare] de quarum testis capicia hospicia ...* [6,49,p.247]  
 \* Wasserschnecke: Neun konzentrische Schalen enden in einer kleinen Zange.
- f. 147vb *Tignus [= Tygnus] monstrum marinum est vt dicit solinius Caudam habet ...* [6,50,p.247]  
 \* Ein in einen langen Schwanz auslaufendes Wesen weist eine übertriebene Mittelgräte, ein rüsselähnlich nach unten gebogenes Maul und zwei spitze Rückenflossen auf.
- f. 148ra *Tignus [= Tygnus] in ponto nascitur vt dicit Solinus Neque enim alibi facit fetus [= fetum] ...* [6,51,p.247]  
 \* Ein flaches Tier mit geteilter Schwanzflosse und Kalbskopf.  
*TVnnus est piscis marinus huius oculos uel pulmonem resoluere ...* [6,52,p.248]  
 \* Auch dieses mit mehreren Reihen heller Flecken besetzte Tier besitzt einen Kalbskopf.  
*Testeus [= Testeum] animal marinum <est> Quod a re nomen habere potest ...* [6,53,p.248]  
 \* Dieses auf dem Rücken liegende Wesen hat einen großen roten Flügel.
- f. 148rb *Tortuca maris est monstrum ingens et forte nimis ad instar tortuce ...* [6,54,p.248]  
 \* Meeresschildkröte: Die in Aufsicht gemalte „Schildkröte“ ist kaum zu erkennen.
- f. 148va *Vacca marina ut dicit Aristotiles monstrum est magnum ac validum ...* [6,55,p.248]  
 \* Seekuh: Dieses Wesen läuft in einen Dorn aus. Der Kopf ist mit Haaren umwachsen und besitzt zwei leicht nach außen gebogene Hörner.  
*Utuli marini pisces sunt ut dicit Plinius Hij spirant et dormiunt ...* [6,56,p.248]  
 \* Das längliche Tier hat - seinem Namen entsprechend - einen Kalbskopf.
- f. 148vb *ZEdrosi similiter belue marine sunt testante Plinio que arabiam incolunt ...* [6,57,p.249]  
 \* Das nach rechts über die Schulter zurückblickende Tier ähnelt einem Schaf.  
*ZIdrach [= Zydrach] monstrum marinum est sicut dicit liber rerum ...* [6,58,p.249]  
 \* Der Seedrache sitzt, sein langer Schwanz hängt rechts unten herab, die Flügel sind zusammengefaltet.
- f. 149ra *Zitiron [= Zytiron] monstrum marinum et [= quod] nlgus vocat maris militem ...* [6,59,p.249]  
 \* Vor lauter Spitzen kann man den „Meersoldaten“ kaum erkennen, doch liefert der Schild ein Erkennungszeichen.
- f. 149rb *ZIsius [= Xifius] vt dicit Magnus Basilus in libro Exameron formidabilis ...* [6,60,p.249]  
 \* Dieses Tier wirkt drachenartig.

## VII: De piscibus

(f. 149va - 165rb)

- f. 149va ***Sequitur Capitulum de piscibus communibus super hoc hic capitula  
registrum tenet***  
(i.m.): 7 *mus*
- f. 149va-d (Tabula capitulorum:) *Angwilla ... Albiren ... Cancer ... Ostree*
- f. 149 vd ***N****ullus piscis ut dicit aristotiles habet collum uel virgam uel testiculos ...* [7,1,p.251]  
Etwas größere einfache rote Initiale N.
- f. 151rb ***AN****gwilla [= Anguilla] est piscis ut dicit Jeronimus serpenti similis vnde ...* [7,2,p.253]  
\* Aal: Der Aal ist sehr realistisch gemalt.
- f. 151vb ***Al****phoram [= Alphoraz] est piscis vt dicit aristotiles non gignitur ...* [7,3,p.253]  
\* Der abgebildete Fisch wirkt wie eine Schleie.  
***A****stara [= Astaraz] est piscis vt dicit Aristotiles qui tempore ...* [7,4,p.254]  
\* Auch dieser Fisch mit drei Rücken- und einer Bauchflosse ist unbestimmbar.
- f. 152ra ***Al****lecia pisces marini sunt ut dicit liber rerum in occiduo maris [= mari] quod ...* [7,5,p.254]  
\* Hering: Drei offenbar ausgenommene Heringe sind zum Trocknen oder Räuchern an einer Schnur aufgehängt.
- f. 152rb ***Al****birem [= Albirez] piscis est marinus vt dicit Aristotiles de genere ...* [7,6,p.254]  
\* Das Bild zeigt einen langgestreckten Fisch mit sehr großen Schuppen. Seine Haut wurde angeblich als Helmüberzug verwendet.  
***WR****ies [= Aries] piscis est marinus Sicut dicit ...* [7,7,p.255]  
\* Die Abbildung zeigt einen Fisch, von dessen Kopf links und rechts ein gewundenes Horn ausgeht.
- f. 152va ***AV****reum vellus eciam mare nutrit et [= ut] testatur Ambrosius ...* [7,8,p.255]  
\* Aus einem hutartigen Gebilde in roter Farbe mit weißen Punkten wachsen nach rechts vier gelbe löffelartige Fortsätze heraus.  
***AR****areon [= Abarenon] piscis est fecundus ut dicit Aristotiles ...* [7,9,p.255]  
\* Dieser Fisch scheint keine Seitenflossen zu besitzen.
- f. 152vb ***Acc****ipender piscis est vt dicit Plinius apud antiquos nobilissimus ...* [7,10,p.255]  
\* Stör: Es sollte ein Stör abgebildet werden.  
***AM****ius piscis est marinus saxatilis est vt dicit Isydorus [= Ysidorus] ...* [7,11,p.255]  
\* Dieser Fisch soll in sich einen Stein erzeugen.  
***A****Aniger [= Haniger] est piscis marinus ...* [7,12,p.255]  
\* Eine verlängerte Schnautze zeichnet diesen sehr stacheligen Fisch aus.
- f. 153ra ***A****fforus [= Aforus] pisciculus est ut dicit Isidorus qui propter exiguitatem ...* [7,13,p.255]  
\* Diesen Fischkörper überziehen acht gelbliche Bänder und ein weiteres rotes unmittelbar hinter dem Auge.  
***AV****stralis piscis est vt dicit Isidorus [= Ysidorus] quia aquarum vndam ...* [7,14,p.256]  
\* Der etwas unförmige Fisch streckt offenbar eine Zunge aus dem geöffneten Maul.  
***A****ranea genus piscium [= piscis] est in mari vt dicit Isi<dorus> ...* [7,15,p.256]

- \* Meerspinne: Von einem rundlichen käferartigen Körper gehen nach jeder Seite drei Beine ab.
- f. 153rb **B***Othe pisces pluuiiales [= fluviales] sunt qui non natant nisi per amplitudinem ...* [7,16,p.256]  
 \* Butt: Es ist kein Butt, ein Plattfisch, abgebildet, sondern ein länglicher mit einer körperlangen Rückenflosse.  
**B***Orbothe pisces sunt fluuiales sic in galijs [= Gallijs] vlgariter appellati ...* [7,17,p.256]  
 \* Quappe: Die Aalmutter oder Quappe ist in Aufsicht abgebildet. Nach den Seiten gehen zahlreiche Härchen ab.  
 Einfache kleine rote Initiale B.
- f. 153va **B***Abilonici [= Babylonici] sunt pisces quos theophrastus [= Theophrastus] ...* [7,18,p.256]  
 \* Babylonische Fische: Der Babylonische Fisch weist eine mächtige geteilte Schwanzflosse auf.  
**C***Ancros inter pisces qui<dam> computant ut dicit liber rerum ...* [7,19,p.256]  
 \* Krebs: Die Abbildung des Edelkrebse in Aufsicht ist sehr gut gelungen.
- f. 154rb **C***laucius qui glai [= glanis] vocatur Sicut dicit Plinius aduersus mordet ...* [7,20,p.257]  
 \* Wels: Die Abbildung des bläulichen Fisches mit zwei Rückenstacheln hat nichts mit dem gemeinten Wels zu tun.  
**C***Ongri marini pisces forma longa sunt ut muscena [= murena] ...* [7,21,p.258]  
 \* Meeraal: Der Meeraal ähnelt natürlich dem Aal.
- f. 154va **C***onche in mari nauium more carinate sunt vt dicit Plinius ...* [7,22,p.258]  
 \* Muschel: Die beiden Muschelschalen gehören zur Auster.  
**C***Arpo uel carpera vt dicit liber Rerum A re nomen habere dicitur ...* [7,23,p.258]  
 \* Karpfen: Der Karpfen, der ja eine beliebte Fastenspeise gewesen ist, ist schlecht getroffen.
- f. 155ra **C***Apito est piscis vt dicit liber rerum paruus admodum raro tamen [= tam ] ...* [7,24,p.259]  
 \* Dieser Fisch mit angeblich besonders großem Kopf wirkt in der Aufsicht wie ein geschlossenes Füllhorn.
- f. 155rb **C***Apitones similiter sunt pisces ma<tr>is trium fere cubitorum ...* [7,25,p.259]  
 \* Gleiches gilt für den Namensvetter.  
**C***orni [= Corvi] maris a voce dicti sunt <sicut> dicit Isidorus [Ysidorus] ...* [7,26,p.259]  
 \* Ein im Flug dargestellter sogenannter Meerrabe.
- f. 155va **C***Apa animal est marinum ex genere coclearum ...* [Nachtrag p.431]  
 \* Schneckenart: Ein ringsum mit Zottelhaaren besetztes schneckenartiges Wesen ist abgebildet.  
**C***Oclea aquatiles terrestres<que> exerentes se domicilijs suis ...* [7,27,p.259]  
 \* Wasserschnecke: Eine Frau mit gelber Haube am rechten Bildrand hat eines der Hörner des Tieres mit einem spitz zulaufenden röhrenförmigen Körper und Hundekopf ergriffen.  
**D***ies piscis marinus est ut dicit Aristotiles qui post ...* [7,28,p.259]  
 \* Dieser Fisch mit einem dicken Kopf hat zwei wie Flügel gestaltete Rückenflossen.
- f. 155vb **D***elphinorum aliud genus est set forma minorj ut Isidorus [= Ysidorus] dicit ...* [7,29,p.260]

- \* Delphin [s.a. 6,16; 6,17]: Der Kopf dieser Delphinart sieht wildschweinartig aus, der ganze Körper ist mit dicken Stacheln bedeckt, der Schwanz peitschenförmig.  
*Dentrix uel peagrus ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *A re nomen habet eo quod ...* [7,30,p.260]
- f. 156ra \* Das behaarte Tier hat einen otterähnlichen Kopf.  
*EChinus piscis est ut dicit* [= dicunt] *Isidorus* [= Ysidorus] *et Jacobus semipedalis ...* [7,31,p.260]
- \* Ein mit vielen Rückenstacheln versehener Fisch trägt ein Schiffchen, aus dem ein Männerkopf herausschaut. Es handelt sich um den sogenannten „Schiffshalter“.
- f. 156va *EZox piscis danubij est maximus quod seni* [= Sueui] *bussem* [= husen] ... [7,32,p.261]
- \* Hausen: Der Hausen ist als brauner Fisch mit einer langen Rückenflosse abgebildet.
- f. 157ra *ERicinus piscis marinus est* <habens> *capud* [= caput] *et os inferius ut dicit ...* [7,33,p.261]
- \* Seeigel: An Stelle des gemeinten Seeigels findet sich ein merkwürdiges Gebilde aus einem Igelkopf und einem daranhängenden stacheligen Körper.  
*Ezochius piscis in archadia est ut dicit Plinius hic propter sompnum ...* [7,34,p.261]
- \* Zu der wohl geformten Schwanzflosse paßt die Maulöffnung in Form einer Doppelröhre überhaupt nicht.  
*Ezochius etiam piscis est* <ille> *marinus quam esui ...* [7,35,p.262]
- f. 157va \* Der hellglänzende Namensvetter besitzt eine merkwürdige Nase.  
*ERachiodes* [= Eracliodes] *sunt pisces circa eracliam* [= Heracliam] *positi* [= Ponti] ... [7,36,p.262]
- \* Auch dieser auf dem Körper mit großen Schuppen besetzte Fisch von Herakleia am Schwarzen Meer weist eine deutliche Nase auf.  
*Fvndula* [= Fundula] *piscis est parvus ac fluuiialis A re nomen habet ...* [7,37,p.262]
- \* Dieser kleine Fisch ist auffallend lang und schlank.  
*GOnger pisces* [= piscis] *quidam sunt* [= est] *magni* [= magnus] ... [7,38,p.262]
- \* Dieser Fisch wirkt, bis auf den Kopf, makrelenartig.  
*GObio pisciculus parvus est ut dicit liber rerum et licet parvus sit ...* [7,39,p.262]
- \* Gründling: Der Fisch ähnelt einem Stör.
- f. 157vb *GRanus piscis marinus est* <sic> *ut dicit philosophus ...* [7,40,p.263]
- \* Mehrere Bänder über den Leib, eine weit hinten stehende Rückenflosse und ein nach oben zeigender spornartig verlängerter Oberkiefer zeichnen diesen Fisch aus.  
*IRundo piscis maris est ut vt* [sic!] *dicit Plinius simillimus quidem ...* [7,41,p.263]
- \* An Stelle des Fisches Schwalbe ist der Vogel mit brauner Gefiederzeichnung im Fluge abgebildet.  
 Einfache kleine rote Initiale I.
- f. 158ra *Kalaez* [= Kalaoz] *piscis marinus est ut dicit aristotiles specie multiformis ...* [7,42,p.263]
- \* Der unförmige Fisch trägt zwei kleine Rückenflossen.

- Kllok** [= Kylok] *piscis marinus est ut dicit Aristoteles ...* [7,43,p.263]  
 \* Der Fisch ist auf dem Rücken von einer weißlichen Haut überzogen.
- f. 158rb **Loligines** [= Lolligines] *pisces sunt marini ut dicit Plinius capiuntur cubitorum ...* [7,44,p.263]  
 \* Der Fisch trägt einen Raubtierkopf mit zwei spitzen Ohren.
- LOcusta piscis maris** [= marina] *est ut dicit Plinius ...* [7,45,p.264]  
 \* Auch dieser Fisch mit einem Hundekopf ist auf dem Rücken von einer Haut überspannt.
- f. 158va **LEpus marinus venenosissimus est ut dicit Plinius ...** [7,46,p.264]  
 \* Meerhase: Der Meerhase zeichnet sich durch einen Hasenkopf und eine einzige kleine Rückenflosse aus.
- f. 158vb **LEpus etiam alius quam predictus marinus piscis <est> ut dicunt ...** [7,47,p.264]  
 \* Meerhase: Gleiches gilt für den Namensvetter, der nur in anderer Stellung gemalt ist.
- LEvius piscis est ut dicit liber rerum qui etiam dicitur lupus aquaticus ...** [7,48,p.264]  
 \* Hecht: Der Hecht weist in Übereinstimmung mit der Wirklichkeit einen besonders langen spitzen Kopf auf, der aber aus Platzmangel merkwürdig plaziert ist.
- f. 159ra **MVrenas feminini sexus tantum dicunt esse et a serpente concipi ...** [7,49,p.265]  
 \* Muräne: Das Hinterteil der schlanken Muräne ist etwas seltsam ausgebildet.
- f. 159rb **Mugillus** [= Mugilus] *ut dicit Plinius piscis est naturaliter incantus ...* [7,50,p.265]  
 \* Meeräsche: Der bläuliche Fisch trägt eine große Rückenflosse.
- f. 159va **Margarite ut dicit Solinus hoc modo fiunt conche in quibus ...** [7,51,p.265]  
 \* Auster: Aus drei mit dem breiten Ende auf dem Meeresboden stehenden Austern schauen oben runde Gesichter mit je zwei Augen heraus.
- f. 160ra **Megariscus piscis est marinus ut dicit liber rerum duarum palmarum ...** [7,52,p.266]  
 \* Dieser Fisch ist braun und plump.
- f. 160rb **MVltipes sicut dicit Plinius marinus piscis est A re nomen habens ...** [7,53,p.266]  
 \* Fisch mit zehn Beinpaaren.
- f. 160va **Murice sicut dicit Plinius conche marine sunt que latent ...** [7,54,p.267]  
 \* Purpurschnecke: Es handelt sich um die Purpurschnecke, doch ist ein weißlicher Fisch mit einer rüsselartigen Schnautze abgebildet.
- f. 160vb **MV's marinus in terram [= terra] exiens et fossam in terra facie<n>s ...** [7,55,p.267]  
 \* Die Meermaus ist kaum zu erkennen.
- MVlus est piscis marinus ut dicit Plinius cui inest pre alijs ...** [7,56,p.267]  
 \* Der „Maultier“ genannte Fisch weist kaum Besonderheiten auf.
- f. 161ra **MVlus** [= Mullus] *piscis est ut dicit Isidorus [= Ysidorus] a re nomen habens ...* [7,57,p.268]  
 \* Barbe: Ein sehr breiter Kopf zeichnet diese Barbe aus.
- f. 161rb **Milago** [= Mulago] *piscis marinus est qui ut dicit Isidorus [= Ysidorus] enolat ...* [7,58,p.268]  
 \* Dieser fliegende Fisch besitzt regelrechte Flügel.
- OStree ut dicit Plinius sunt species concharum siue coclearum ...** [7,59,p.268]

- \* Austern: Obwohl der Text die Austern als Muscheln bezeichnet, sind zwei quergestreifte Fischchen abgebildet.  
*P*urple similiter conche marine sunt vt dicit Plinius que viuunt ... [7,60,p.268]
- f. 161va \* Purpurschnecken: Zwei Austernschalen kennzeichnen die Purpurschnecken.  
*P*I<n>na similiter de genere concharum est vt dicit Plinius ... [7,61,p.268]  
 \* Muschelart: Ähnlich sind die Schalen der Pinna. In Wirklichkeit sind diese aber im Längsschnitt eher dreieckig als händchenförmig ausgebildet.  
*P*Vngitius minimus fere omnium piscium ... [7,62,p.269]  
 \* Stichling: Dem hier zum erstenmal beschriebenen Stichling fehlen die Rückenstacheln.
- f. 161va \* *P*Ectines in mari sunt sicut dicit Plinius reconduntur magnis ... [7,63,p.269]  
 \* An diesem Fisch sind ein rüsselartig verlängerter Oberkiefer und eine auffallende Mittelgräte bemerkenswert.  
*P*Orcus marinus <piscis> esibilis est et porci terrestris ... [7,64,p.269]  
 \* Meerschwein: Dem Namen entsprechend sieht der Kopf schweinchenartig aus. Der Körper trägt fast überall lange Borsten.
- f. 162ra \* *P*Auus piscis est marinus vt dicit Isidorus [= Ysidorus] a pauone <ave> ... [7,65,p.269]  
 \* Pfauenfisch: Der Meerpfau ist als der Vogel, aber ohne Beine und mit einem Fischeschwanz abgebildet.  
*R*Ana maris que pistatrix vocatur A Plinio pisces et ipsa persequitur ... [7,66,p.269]  
 \* Meerfrosch: Der Fisch „Meerfrosch“ ist hier ein in Aufsicht gemalter häßlicher grauer Frosch.
- f. 162rb \* *R*Vmbus simili modo pisces depredatur ... [7,67,p.269]  
 \* Dieser Raubfisch, vielleicht der Glattbutt, hat eine aufgerichtete stachelige Rückenflosse.  
*R*Acte [=raithe] nel rais aut rocheum [= rochen] vt eas vlgus ... [7,68,p.270]  
 \* Rochen: Der platte Rochen mit seinem langen Schwanzstachel in Aufsicht ist verhältnismäßig gut getroffen.
- f. 162va \* *S*Almones ut dicit liber rerum pisces sunt quos barbari lastas nocant ... [7,69,p.270]  
 \* Lachs: Der abgebildete Fisch mit den fünf Rückenstacheln hat mit einem Lachs keine Ähnlichkeit.
- f. 162vb \* *S*Curio [= Sturio] piscis est magnus quem barbari storam vocant ... [7,70,p.270]  
 \* Stör [s.a. 7,10]: Gleiches gilt für den Stör.
- f. 163ra \* *S*pongie ut dicit Plinius nascuntur in mari in petris et in abruptis ... [7,71,p.271]  
 Schwamm: Die in etwa sternförmigen beiden Gebilde mit einer gelben nach oben zeigenden Spitze sollen Schwämme sein.  
*S*Colopendre ut dicit Plinius similes sunt terrestribus quas ... [7,72,p.271]  
 \* Skolopender (Tausendfüßer): Dieser Fisch weist je zwei Bauch- und Rückenflossen auf. Mit einem vielfüßigen Skolopender hat er keine Ähnlichkeit.
- f. 163rb \* *S*Tella piscis est in mari occidentali cuius figura admodum stelle ... [7,73,p.271]  
 \* Seestern: Dreizehn Arme weist dieser gelbe Seestern mit einem menschlichen Gesicht in der Mitte auf.

- SIllurus ut dicit Plinius est piscis <cui> circa fetus mira sollicitudo ... [7,74,p.271]*  
 \* An diesem Fisch ohne Flossen ist nichts bemerkenswert.
- Solaris piscis est a re nomen habens in sole enim libent<er> ... [7,75,p.271]*  
 \* Sonnenfisch: Der Kopf des Sonnenfisches ist hundeartig ausgebildet.
- f. 163va *SArma [= Scatina] piscis est marinus teste Plinio quinque pedes ... [7,76,p.272]*  
 \* Die angeblich sehr rauhe Haut des Fisches ist nicht zu erkennen.
- SAlpa ut dicit Plinius est piscis obscenus et vilis ... [7,77,p.272]*  
 \* Dieser gedrungene Fisch ist sehr dunkel gemalt.
- f. 163vb *SEpia ut dicit Plinius est piscis cuius generis pisces <mares> varij ... [7,78,p.272]*  
 \* Tintenfisch: Der längliche Fisch, der mit einem Tintenfisch nichts zu tun hat, sperrt wie viele andere das Maul auf.
- SCorpio piscis est marinus ut dicit Isidorus [= Ysidorus] manum tollentis ... [7,79,p.272]*  
 \* Skorpionfisch: Der Skorpionfisch hat einen Entenkopf und einen langen Schwanzsporn wie der Skorpion.
- f. 164ra *Sparusa [= Sparus a] lancea missili nomen accepit ... [7,80,p.272]*  
 \* Lanzenfisch: Der Kopf dieses Lanzenfisches sieht hühnerartig aus. Die Mittelgräte ist sichtbar.
- SCaurus piscis est cuius carnes sunt satis delicabiles [= delectabiles] ... [7,81,p.273]*  
 \* Der wohlschmeckende Scaurus besitzt sehr große Schuppen auf dem Körper und zwei deutliche Rückenflossen.
- f. 164rb *TOrpedo etiam novit vim suam <ipsa> non torpens ut dicit Plinius ... [7,82,p.273]*  
 \* Zitterrochen: Der Zitterrochen hat mit dem hier gemalten länglichen Fisch gar nichts gemein.
- TRebius niger piscis est ut dicit Plinius pedalis est in longitudine ... [7,83,p.273]*  
 [Thomas hatte sich geirrt; denn nicht der Fisch heißt Trebius Niger, sondern der von Plinius zitierte Autor.]  
 \* Der bräunliche Fisch ist relativ elegant gemalt.
- f. 164va *TRutte [= Truite] pisces sunt vt dicit Isidorus [= Ysidorus] in fluminibus dulcibus ... (i.m.): forel [7,84,p.273]*  
 \* Forelle: Es ist kaum möglich, diese Forelle zu identifizieren.
- TMallus [= Tymallus] ex flore nomen habens [= habet] Zymum [= tymum] ... [7,85,p.273]*  
 \* Meeräsche: Ob es sich bei dieser Abbildung um eine Meeräsche handelt, ist schwer zu sagen.
- Wlpes [= Vulpes] marine vt dicit plinius in periculo hamum gluciunt ... [7,86,p.273]*  
 \* Meerfuchs: Der walzenförmige Körper dieser Meerfuchse trägt einen Fuchskopf.
- f. 164vb *VRanoscopus [= Uranoscopus] piscis est marinus [= maris] ab vno oculo dictus ... [7,87,p.274]*  
 \* Der sogenannte Himmelsgucker ist übersät mit perlenförmigen hellen Schuppen.
- Vjppere [= Vipere] marine pisces marini sunt admodum parui ... [7,88,p.274]*  
 \* Meerviper: Die Meerviper ist hier ein länglicher Fisch von grauer Färbung.

*UEnch* [= Venth] *piscis est sic vulgariter dictus qui latine aristosus ...* [7,89,p.274]

\* Ähnlich wie der Uranoscopus (7,87) besitzt der Vench große rundliche, aber nicht so weiße Schuppen.

f. 165rb *UErgiliales nomen a re habere possunt Nam ut dicit Plinius ...* [7,90,p.274]

\* Ein länglicher Fisch.

### VIII: De serpentibus

(fol. 165rb - 174vb)

f. 165rb *Sequitur de serpentibus*

f. 165va-b *8uus* (Tabula capitulorum:) *Aspis ... Natrux*

f. 165va *GENERALITER primo dicendum est de serpentibus Aristotiles Nullus ...* [8,1,p.276]

f. 166va *Aspis serpens est cerulei coloris morsu venenum immittit ...* [8,2,p.277]

\* Aspis: Diese Schlange (Aspiviper?) ist dargestellt als ein hundartiges Wesen mit fünf [?] Beinen und einem langen Schwanz.

f. 166vb *ANSIBENA serpens est duo habens capita vnum in loco suo ...* [8,3,p.278]

\* Ein Monstrum, die Amphisbaena, mit zwei Säugetierköpfen (Illustration auf dem unteren Rand).

f. 167ra *BASILISCUS ut dicit Iacobus est serpens quasi [= qui] rex dicitur ...* [8,4,p.278]

\* Basilisk: Der hier bläuliche Basilisk besitzt einen Hahnenkopf mit gelbem Schnabel und einen langen am Ende nicht mehr erkennbaren Schwanz.

f. 167va *BOA est anguis in calabria ut dicit solinus que ad in mensam molem ...* [8,5,p.279]

\* Die Schlange ist dabei abgebildet, wie sie aus dem Euter einer Kuh Milch saugt. Dies entspricht dem Text.

f. 168ra *BERUS nequissimum est genus serpentis ut dicit Experimentator ...* [8,6,p.279]

\* Kreuzotter: An Stelle der gemeinten Kreuzotter ist ein Mischwesen aus Vogelkopf und Schlangenkörper mit einer Art Fledermausflügel abgebildet.

*BORNUTI* [= Cornuti] *serpentes sunt ut dicit Solinus ita dicti eo quod ...* [8,7,p.279]

\* Diese Schlange mit angeblichen Hörnern ist hier durch ein Rind vertreten.

*BAMALEON* [= Cameleon] *animal dicitur a re nomen habens ...* [8,8,p.280]

\* Chamäleon: Das Chamäleon ist als bläulicher Hund abgebildet.

f. 168va *CERASTES serpens est ut dicunt Plinius et Solinus octo habens cornua ...* [8,9,p.280]

\* Hornschlange: Statt der Hornschlange ist ein zweifüßiges Tier mit einem Rinderkopf zu sehen.

f. 168vb *CERULA* [= Cecula] *serpens est admodum parvus ...* [8,10,p.280]

\* Bläuliche Schlange mit perlenartigen hellen Flecken. Von Thomas gemeint war eine augenlose blinde Schlange.

*CENTIPEDA est serpens ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *multos pedes habens et cetera.* [8,11,p.281]

\* Schlange mit sieben Beinpaaren und Schnabelkopf.

*CELIDROS serpens est ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *qui in aquis et in terra ...* [8,12,p.281]

\* Eine am Ende eingerollte Schlange.

*CENTRIS* [= Cencris] *serpens est inflexuosus ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *...* [8,13,p.281]

\* Das dunkle Tier mit langem Schwanz hat einen Kopf wie ein Kormoran.

- f. 169ra *Contra genera tria serpentum* [= serpentium] *ut dicit Iacobus ...* [8,14,p.281]  
 (Der Text ist unmittelbar an das vorausgehende Kapitel angehängt.)  
 Initiale und Miniatur fehlen.  
*D*Ipsa [= Dypsa] *serpens est ut dicunt Iacobus et solinus quia* [= qui] *adeo ...* [8,15,p.281]  
 \* Das zweibeinige hellbraune Tier hat eine Art zottigen Rattenkopf.  
*D*Raco *maximus inter omnia terre animalia vt dicunt iacobus ...* [8,16,p.281]  
 \* Drache: Der Drache mit seinem grimmigen Teufelsgesicht, den großen Fledermausflügeln und dem langen Schwanz sieht furchterregend aus.
- f. 170ra *D*Racontopedes *sunt serpentes et* [= ut] *referente Adelino philosopho ...* [8,17,p.283]  
 \* Auf einem unförmigen Körper mit perlenartigen Schuppen und langem Schwanz sitzt ein lieblicher Frauenkopf.
- f. 170rb *E*Morois [= Emorrois] *serpens est vt dicit Solinus De morsu sa<n>gwinem ...*  
 [8,18,p.283]  
 \* Auch dieser hellgraue Zweifüßer ist keine Schlange.  
*L*Aculi *serpentes sunt vt dicit Solinus a pernicie seuissime ...* [8,19,p.283]  
 \* Diese Schlange besitzt auf dem Rücken liegende zusammengefaltete grünliche Flügel, einen Vogelkopf und einen langen Schwanz.
- f. 170va *I*Pnaxis *serpens est vt dicit solinus genus ab aspide trabens ...* [8,20,p.283]  
 \* Aspisart: Wiederum handelt es sich um einen Zweifüßer mit Fuchskopf.  
*I*dro[s] [= Ydro[s]] *ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *in nylo* [= Nilo] *flumine serpens ...*  
 [8,21,p.283]  
 \* (Nilschlange?:) Der Idros ist als Drache aufgefaßt.
- f. 170vb *I*dro[s] [= Ydro[s]] *serpens flumialis est nec non et qui in palustribus habitat ...* [8,22,p.284]  
 \* Wasserschlange: Das Tier mit einem Fuchskopf hat den Schlangenleib dreifach verknotet.  
*L*Acerta<m> *vt dicit Plinius potius vermem quam serpentem dicunt ...* [8,23,p.284]  
 \* Eidechse: Die Eidechse in Aufsicht hat einen Menschenkopf.
- f. 171ra *M*are *habet serpentes plurimos et nullus eorum habet pedes ...* [8,24,p.284]  
 \* Diese Schlange besitzt große dreieckige Ohren.
- f. 171rb *M*atrix [= Natrrix] *est serpens ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *veneno aquam ...*  
 [8,25,p.284]  
 \* Dieser Drache mit zusammengefalteten Flügeln und einem langen Schwanz hat drei von der Brust herabhängende lange Ausstülpungen und anschließend fünf fußchenartige Extremitäten.  
*N*Aderos *angvis est qui in partibus germanie reperitur ...* [8,26,p.284]  
 \* Natter: Ein auf dem Rücken liegendes Tier mit einem Drachenschwanz.
- f. 171va *P*Ester *est serpens vt dicunt Iacobus et solinus semper currens ...* [8,27,p.285]  
 \* Diese Riesenschlange besitzt einen Kalbskopf und einen Skorpionsstachel am Schwanzende.
- f. 171vb *P*haria *serpens est ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *qui semper in cauda ...* [8,28,p.285]  
 \* Ähnlichers gilt für die Pharia, doch hat sie einen sehr mächtigen Leib und eine Art von Decke über den Rücken ausgebreitet.  
*R*ivela *serpens est orientis creatus utiliter ad multa remedia ...* [8,29,p.285]

- \* Die Rutela ist hier eine Schlange mit entenartigem Kopf und entsprechend gekrümmtem Körper.  
*Salamandra grece stellio dicitur Est autem serpen<ti>s genus ...* [8,30,p.285]
- f. 172rb \* Salamander: Aus den Flammen ragt der Wolfskopf des Salamanders empor.  
*Sapia* [= Salpiga] *serpens est qui non videtur de facili propter ...* [8,31,p.287]  
 \* Dieses Wesen besitzt einen Hundskopf, zwei Beine, einen dicken Bauch und einen Hundeschwanz.
- f. 172va \* *STellio ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *de colore illi inditum habet nomen ...* [8,32,p.287]  
 \* Salamander: Die grünliche Schlange hat einen hellen Kopf mit zwei kurzen aufrechten Ohren.  
*STellio alius serpens est ut dicit Plinius Venenum eius mortiferum est ...* [8,33,p.287]  
 \* Salamander: Rotbraune Schlange mit zwei Beinen.
- f. 172vb \* *STaura* [= Scaura] *serpens est ut dicunt Iacobus et solinus Qui cum ...* [8,34,p.287]  
 \* Eidechse: Schlange, eigentlich eine Eidechse, mit typischen Drachenflügeln.  
*Stula* [= Sytula] *ut dicunt Iacobus et solinus serpens est maliciosus ...* [8,35,p.288]  
 \* Ein Drachenkopf mit rüsselartiger Schnautze sitzt auf einem zweibeinigen Hundekörper.
- f. 173ra \* *SIrene* [= Syrene] *serpentes sunt <sicut> et syrene monstra marina ...* [8,36,p.288]  
 \* Sirene [s.a. 6,46]: Eine Robbe mit Frauenkopf ist hier die Deutung der Sirenen.  
*SCorpio serpens est ut dicit Plinius* [= Solinus] *qui blandum et quasi virgineum ...* [8,37,p.288]  
 \* Skorpion: Dieses langgestreckte Tier mit einem Löwenkopf hat nichts mit dem wirklichen Spinnentier Skorpion zu tun.
- f. 173va \* *SErps ut dicit Solinus serpens est corporis* [= corpore] *exiguus <sed> malicia ...* [8,38,p.289]  
 \* Das Tier ist katzenartig ohne Vorderextremität.  
*SOnt* [= Sunt] *ut dicunt Iacobus et solinus in locis* [= multis] *parcium* [= partibus] ... [8,39,p.289]  
 \* Die Schlange ähnelt wiederum einem zweibeinigen Hund.
- f. 173vb \* *TOrtuca* *de genere serpentum non nulli esse dicunt* [= volunt] ... [8,40,p.289]  
 \* Meeresschildkröte: Diese Meeresschildkröte in der Aufsicht zeichnet sich durch einen Löwenkopf und einen langen Schwanz aus, der über den Panzer vom Nacken aus nach hinten verläuft.  
*TArans serpens est ut dicit Plinius de genere scorpionum ...* [8,41,p.289]  
 \* Skorpionart: Diese Tarantel wirkt wie ein Fisch mit einer sichtbaren Gräte und einem Löwenkopf.
- f. 174ra \* *TIsus* [= Tysus] *serpens <est> in montibus paduanis sex uel septem pedes ...* [8,42,p.289]  
 \* Auch der beschriebene vielfüßige Tysus aus den Bergen bei Padua ist fischartig mit einem Schlangenschwanz.  
*TTrus* [= Tyrus] *ut dicit Iacobus et liber rerum serpens est in partibus ...* [8,43,p.290]  
 \* Auf einem drachenartigen Körper sitzt bei dieser Schlange von Jericho ein Kalbskopf.
- f. 174va \* *TIllicus* [= Tylicus] *ut dicit liber rerum vermis angwis est in pluribus orbis ...* [8,44,p.290]

- \* Dieser Lindwurm ist ein flossenloser Fisch mit durchscheinender Mittelgräte.  
 f. 174vb *Uipper* ut dicit [= dicunt] *Iacobus et Isidorus* [= Ysidorus] *serpens est ...* [8,45,p.291]  
 \* Viper: Schlangenartiger Körper mit Schnabelkopf.

### IX: Der vermibus

(f. 175rb - 187vb)

- f. 175rb (i.m.): *9 nus*  
*Generaliter de vermibus dicendum est primo*
- f. 175rbc-va (Tabula capitulorum): *Apes ... lanificus ... Vespe*
- f. 175va **G***eneraliter primo de vermibus dicendum est Nullum <insectorum> id est vermium ...*  
 [9,1,p.293]  
 Große etwas verzierte rote Initiale G.
- f. 175vb *APes ut Ambrosius refert in omni genere animantium communem sobolem ...* [9,2,p.293]  
 \* Biene: Ein gelbes Insekt bezeichnet die Biene.
- f. 178vb *ARanea ex [= de] visceribus suis ut muscas capiat subtilissima recia texat [= textit] ...*  
 [9,3,p.298]  
 \* Spinne: Diese nur sechsbeinige Spinne scheint eine Kreuzspinne darstellen zu sollen.
- f. 179rb *ABlacta [= Adlacta] quamvis sit colore dissimilis salit [i.m. nachgetragen] ...* [9,4,p.299]  
 \* Heuschrecke: Dieses Entwicklungsstadium der Heuschrecke hat die Gestalt einer hellen Raupe.
- f. 179va *Buffones ut dicit liber rerum inter alios vermes deputan<dos> esse ...* [9,5,p.299]  
 \* Kröte: Die braune Kröte ist in Aufsicht gemalt.  
*Buffonum genus est in partibus galliarum quod nomen habet cornuti ...* [9,6,p.299]  
 \* Kröte: Diese Kröte in Aufsicht ist grün.  
*BOrax de genere buffonis est ...* [9,7,p.299]  
 \* Kröte (auf dem unteren Rand): Gelbe Krötenart.
- f. 180ra *Blacte [= Blatte] vermes sunt a colore nuncupate [= nuncupate] ...* [9,8,p.300]  
 \* Schabe: Insekt mit kurzen Flügeln.  
*Bombax ut dicit Plinius vermiculus est in Asiria [= Assyria] proveniens ...* [9,9,p.300]  
 \* Seidenraupe: Raupenartiges Insekt oder Larve mit Flügelansätzen.
- f. 180rb *BRucus ut dicit glosa minor est corpore quam Ablacta [= adlacta] minusque ...* [9,10,p.300]  
 \* Heuschrecke: Käferartiges grünes Insekt.  
*C<er>Vuus [= Cervus] volans vermis est ad magnitudinem ...* [Nachtrag,p.431]  
 \* Hirschkäfer: Der Hirschkäfer wird hier offenbar zum erstenmal in der Literatur erwähnt. Vor dem gelben Käfer liegt wohl ein Kotballen.  
*Cicendula genus est scarabeorum ut dicit Isidorus [= Ysidorus] ...* [9,11,p.300]  
 \* Skarabäenart: Wiederum ist ein Käfer mit kurzen Flügeln dargestellt.
- f. 180va *CInomia [= Cynomia] vermis est ut dicit Isidorus [= Ysidorus] que grece ...* [9,12,p.300]  
 \* Dasselfliege: Zwei Dasselfliegen belästigen am Hinterkopf und an den Weichen ein noch hornloses laufendes Kalb.
- f. 180vb *CIniphes [= Cyniphes] ut dicit liber Rerum vermes <minimi> atque volantes ...*  
 [9,13,p.301]

- \* Stechmücke: Fünf kleine, käferartige rundliche Insekten auf orangefarbigem Hintergrund.
- f. 181ra *CVlex vermis est ut dicit Isidorus [= Ysidorus] et sortitur nomen ab aculeo ...* [9,14,p.301]  
 \* Bremse: Mindestens drei eigentlich hintereinander fliegende große Stechmücken sind übereinander gemalt. Bei einer ist der Stechrüssel deutlich zu sehen.  
*CAndarides [= Cantarides] vermes sunt que [= qui] in summitatibus ...* [9,15,p.301]  
 \* Dargestellt ist eine gelbliche Made in einer Baumkrone.
- f. 181rb *CRabrones vt dicit Plinius in cauernis aut sub terra tegunt [= degunt] ...* [9,16,p.301]  
 \* Hornisse: Ein merkwürdig längliches Insekt mit zwei Flügeln soll die Hornisse darstellen.
- f. 181va *CVuex [= Cimex] vermis est ut dicit Isidorus [= Ysidorus] qui de similitudine ...* [9,17,p.302]  
 \* Wanze: Ein käferartiges Insekt mit sechs Beinchen bezeichnet die Bettwanze.  
*Clcade [= Cycade] ut dicit liber rerum vermes sunt quorum duo sunt genera ...* [9,18,p.302]  
 \* Zikade: Die in Zweigen sitzende Zikade erscheint als gelbes Insekt mit angelegten langen Flügeln und vier Beinen.
- f. 181vb *ERuca sicut dicit liber rerum vermis est longus ex multis pedibus ...* [9,19,p.302]  
 \* Kohlraupe: Die weißliche Raupe bewegt sich auf mindestens zehn (Paar) Stummelbeinen.
- f. 182ra *ENgulas vermis est <qui> a re nomen <sic> habere dici potest Vt enim dicit ...*  
 (i.m.) *holcz kerb [?] uel cygk* [9,20,p.303].  
 \* Zecke: Achtbeinige Zecke.
- f. 182rb *FOrmicam imitari fecit [= precipit] salomon vnde [= ubi] ait vade ad formicam ...* [9,21,p.303]  
 \* Ameise: Ameise mit drei Körpersegmenten, aber ohne Fühler.
- f. 182va *FOrmicarium leo <qui> et mirmicoleon dicitur Ab adelino a mirmir [= mirmin] ...* [9,22,p.303]  
 \* Ameisenlöwe: Der Ameisenlöwe als Insekt mit vier Körpersegmenten und sechs Beinen.
- f. 182vb *Formice in India sunt circa montes aureos nlpibus ...* [9,23,p.304]  
 \* Ameise: Eine indische Riesenameise liegt ausgestreckt über einem Menschen und beginnt ihn zu fressen.
- f. 183ra *LImax testudinis genus est vt dicit Experimentator a limo dictus ...* [9,24,p.304]  
 \* Schnecke: Aus einem mehrfach gewundenen Gehäuse schaut ein spitzer Schnabelkopf heraus. Gemeint ist eine Schnecke.  
*Locusta vt dicit gregorius dicitur quasi loco stans caput habet ...* [9,25,p.304]  
 \* Heuschrecke [s.a. 4,67]: Eine grünliche Heuschrecke ohne Fühler marschiert auf dem Boden. Alle sechs Beine sind zu sehen.
- f. 183va *LAnificus vermis est longus maculosus ex multis pedibus distans ...* [9,26,p.305]  
 \* Eine Art Wurm mit Kopf und zehn Segmenten windet sich durch Äste.
- f. 183vb *Multipes uel centipes ut quidam volunt pocius vermis est quam bestia ...* [9,27,p.305]  
 \* Tausendfüßler: Eine vielbeinige Raupenart ist im Laufen dargestellt.

- Musca proterva* volat ... [9,28,p.305]  
 \* Fliege: Es handelt sich um eine Stubenfliege.
- f. 184ra *MVscarum* genus est in Cypri partibus quadrupes ut dicit ... [9,29,p.306]  
 \* Fliege: Eine weitere Fliege ist neben einer stilisierten Pflanze zu sehen.
- f. 184rb *Opymachus* [= Opimachus] ut dicit Glosa vermis est <corpore> admodum ... [9,30,p.306]  
 \* Ein gewundener großer Wurm gegenüber einem zweiten Insekt mit Schnabelkopf.
- Papiliones* ut dicit liber rerum <vermes> sunt volantes qui maxime floribus ... [9,31,p.306]  
 \* Schmetterling: Der Schmetterling ist mit raupenartigem Körper und Stummelflügeln dargestellt, dem Text entsprechend.
- Phalangia* ut dicit Plinius ... [9,32,p.306]  
 \* Weberknecht: Es ist nicht ein Weberknecht, sondern ein sechsbeiniger runder Käfer abgebildet.  
 Sehr kleine Initiale, offenbar ohne Rot.
- f. 184va *Plices* ut dicit liber rerum colore atro salunt pocius quam volant ... [9,33,p.306]  
 \* Flöhe: 16 dunkle Punkte auf hellem Untergrund sollen die Flöhe sein.
- f. 184vb *Pediculi* ut dicit liber rerum a numerositate pedum dicuntur ... [9,34,p.307]  
 \* Läuse: Mehrere helle Punkte auf dunklem Grund bezeichnen Läuse.
- f. 185ra *Rana* ut dicit liber rerum inter alios vermes deputatur colore viret ... [9,35,p.307]  
 \* Frosch: In Aufsicht gemalter grünlicher Frosch.
- f. 185rb *Rana* <est> que a plinio rubetha [= rubeta] dicitur ... [9,36,p.307]  
 \* Frosch: Dieser grünliche Frosch Rubeta sitzt in Gezweig.
- f. 185va *Rana parvula* est ut dicit Plinius in arundinetis et in ... [9,37,p.308]  
 \* Frosch: Die Darstellung dieses Froschs unterscheidet sich kaum von den anderen Arten.  
*Rana eiam parva* est corriens cognominatur [= cognominata] ... [9,38,p.308]  
 \* Frosch: Hier handelt es sich nach der Beschreibung um den Laubfrosch.
- Stella figura vermis* est ut dicit Plinius qui nocte ut stella ... [9,39,p.308]  
 \* Das Bild zeigt einen rötlichen Stern mit einem langen Schwanz.
- f. 185vb *Spoliator coluber* est vermis ut dicit liber rerum coloris aurei vnde ... [9,40,p.308]  
 \* Ein goldfarbener langer Wurm.
- f. 186ra *Seta* est vermis uel pocius serpens ut quidam volunt A re nomen habet ... [9,41,p.308]  
 \* Fadenwurm: Der gefährliche Fadenwurm ist als langer, dünner grüner Wurm abgebildet.
- f. 186rb *Stupestris* [= Stuprestis] parvus vermis est In jtaliam ut dicit ... [9,42,p.309]  
 (i.m.: gebe)  
 \* Was das sechsbeinige Insekt Stuprestis – in Deutsch *gebe* – sein soll, ist unbekannt.
- Sanguisuga vermis* est in aqua manens ossibus caret et pedibus ... [9,43,p.309]  
 \* Der Blutsauger, wahrscheinlich ein Blutegel, ist hier als Fisch mit langer Rückenflosse aufgefaßt.

- f. 186va *TAmur* [= Thamur] *uel samier ut quidam dicunt qui et salomonis vermis ...* [9,44,p.309]  
 \* Der unbekannt segmentierte Salomonswurm ist weißlich.
- f. 186vb *TApula* [= Tappula] *vermis est qui quaternis pedibus fulcitur ...* [9,45,p.310]  
 \* Wasserwanze: Wurm mit vier hohen Beinen, hellem Bauch und weißen Überaugenstreif. Der Text spricht für eine Wasserwanze.
- f. 187ra *TEstudo vermis est de corrupcione graminum per extendens* [= *excedens*] ... [9,46,p.310]  
 \* Schildkröte: Ein weißlicher segmentierter Wurm vertritt hier die Schildkröte.
- f. 187rb *TInea vestimentorum vermis est vt dicit Isidorus* [= Ysidorus] *dicta eo quod ...* [9,47,p.310]  
 \* Kleiderlaus: Unzählige winzige weiße Punkte auf dunklem Untergrund stehen für die Kleiderläuse.  
*TErenides* [= *Teredines*] *a grecis vocantur lignorum vermes ...* [9,48,p.310]  
 \* Der Holzwurm *Teredo* ist hier weißlich mit vielen Segmenten.
- f. 187va *TArmus vermis est vt dicit Isidorus* [= Ysidorus] *qui in lardo nascitur ...* [9,49,p.310]  
 \* Speckkäfer: Die gelbliche Larve des Speckkäfers.  
*URia est vermis porci ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *Ex re nomen habet ...* [9,50,p.311]  
 \* Die *Uria* ist als grauer Wurm, der ausnahmsweise nach rechts ausgerichtet ist, abgebildet.  
*Uespe ut dicit Plinius in sublimi* [= *sublime*] *loco* [= *luto*] *nidos faciunt ...* [9,51,p.311]  
 \* Wespe: Die Wespe zeigt zwar ihre typische Zeichnung, hat aber keine Taille.  
*UErmis nomen habet licet vermibus quidem conveniat ...* [9,52,p.311]  
 \* Ein vielbeiniger segmentierter Wurm ist gemalt.
- f. 187vb *Uermes celidonie sunt vermes sicut testatur beatus Augustinus ...* [9,53,p.311]  
 \* Der grünliche Chelidonische Wurm hat viele Segmente und einen Schnabelkopf.

### X: De arboribus generaliter

(f. 187vb - 199rb)

- f. 187vb *Sequitur de arboribus generaliter et primo dicendum est et cetera* (Unmittelbar nach 9,53)
- f. 188ra *10 mus / Sequitur generaliter de arboribus / Et primo dicendum est*
- f. 188rab (Tabula capitulorum:) *Arbores paradisi ... uel malagranatum*
- f. 188ra *GEneraliter primo dicendum est de arboribus communibus Quedam ...* [10,1,p.313]
- f. 189vb *ARbores eden <id est arbores> voluptatis quem locum paradisum ...* [10,2,p.315]  
 \* Der als kugelförmiger Baumtyp stilisierte Paradiesbaum.
- f. 190ra *ARbores solis et lune in ammiracionem precipuam arborum ponimus ...* [10,3,p.316]  
 \* Blauschimmernder Sonne-Mond-Baum.
- f. 190rb *ARbores preterea sunt vt dicit Iosephus super ripas maris mortui ...* [10,4,p.316]  
 \* Sodomsapfelbaum.
- f. 190va *AGnus castus vt dicit Platearius arbor est calida et sicca sic dicta ...* [10,5,p.316]  
 \* Kraut Keuschlamm.
- f. 190vb *ARbores in oriente sunt ut dicit Iacobus que poma pulcherrima ...* [10,6,p.317]  
 \* Bläulicher Adamsapfelbaum.  
*ABies ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est sic dicta quod pre ce<te>ris ...* [10,7,p.317]

- \* Tanne. Zapfenförmiger Baumtyp.
- f. 191ra **AMigdala sicut** [= sicut] *dicit Isidorus* [= Ysidorus] *nomen grecum est ...* [10,8,p.317]  
\* Bräunlicher Mandelbaum.
- f. 191rb **ARiana ut dicit Plinius** *frutex est que contermina est cuidam genti ...* [10,9,p.317]  
\* Baum Ariana, kugelförmiger Baumtyp.  
**BEdellum** [= Bdellium] *est arbor nobilissima colore nigra ...* [10,10,p.317]  
\* Unbekannte Baumart.
- f. 191va **Buxus est arbor semper virens ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *et lenitate materie ...*  
[10,11,p.318]  
\* Rötlich gefärbter Buchsbaum.  
**BEdrus** [= Cedrus] *est arbor nobilissima altitudine quasi ad nubes ...* [10,12,p.318]  
\* Zeder: Ästereicher, kugelförmiger Laubbaum .
- f. 191vb **CIpressus** [= Cypressus] *ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est dicta ...* [10,13,p.318]  
\* Zypresse: Kugelförmiger Baum.  
**CErosus** [= Cerasus] *ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est ...* [10,14,p.318]  
\* Kirschbaum: Kugelförmiger grünlicher Baum.
- f. 192ra **CAstanea ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *arbor <est cuius> ficum* [= fructus] ...  
[10,15,p.318]  
\* Kastanienbaum - gemeint ist die Eßkastanie - kugelförmiger grünlicher Baumtyp auf Goldgrund.  
**ERenus** [= Ebenus] *ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *in India et in ethiopia ...*  
[10,16,p.319]  
\* Ebenholzbaum (in Europa unbekannt, da nur das Holz importiert wurde).
- f. 192rb **Esculus ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *Ab esca dicitur Arbor est spinosa ...* [10,17,p.319]  
\* Dornenbaum: Unbekannte Baumart. Kugelförmiger heller Baumtyp mit schwarzen Flecken (Früchten?).  
**Ficus arbor est ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *que fastis* [=vastis] *diffunditur ...*  
[10,18,p.319]  
\* Feigenbaum: Rötlicher kugelförmiger Baum.
- f. 192va **Fagus ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *est arbor glandifera cuius ficus* [= fructus] ...  
[10,19,p.319]  
\* Buche: hellrötlicher kugelförmiger Baumtyp auf Goldgrund.  
**FRaxinus ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *arbor est que magis in asperis locis ...*  
[10,20,p.319]  
\* Esche.
- f. 192vb **Ilex arbor est ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *cuius fructus* [= fructum] ... [10,21,p.320]  
\* Steineiche Ilex.  
**IVniperus ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *et Iacobus Arbor est grece sic dicta ...*  
[10,22,p.320]  
\* Wacholder: gelber zapfenförmiger Baumtyp ohne Stamm.
- f. 193ra **LAurus ut dicit Isidorus** [= Ysidorus] *est a uerbo laudis sic dicta ...* [10,23,p.320]  
\* Lorbeerbaum, auf Goldgrund.
- f. 193rb **Lffutiscus** [= Lentiscus] *ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est cuius ...* [10,24,p.321]

- \* Dieser Mastixlieferant war als Baum in Mitteleuropa unbekannt. Rötlich-violetter Baum mit hohem Stamm.
- f. 193va **L***Orander ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est que rodendarum ...* [10,25,p.321]  
 \* Der Baum wirkt wie die eingerollten Wedel einer Farnpflanze.  
**L***Arax* [= Larex] *ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *nomen habet* [= est] *arboris ...* [10,26,p.321]  
 \* Lärche: Kugelförmiger grüner Baum..
- f. 193vb **M***Edica est arbor in syria ut dicit Plinius frigiditate laborantibus medetur ...* [10,27,p.321]  
 \* Unbekannter Baum.  
**M***Orus est arbor ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *Quam latini rubum appellant ...* [10,28,p.321]  
 \* Maulbeerbaum [s.a. 10,41].
- f. 194ra **M***Alumpunicum ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *ex regione nomen habet quia ...* [10,29,p.321]  
 \* Granatapfelbaum.
- f. 194rb **M***ella ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est magna fructum ferens ...* [10,30,p.322]  
 \* Unbestimmbarer Baum. Grüner hochstämmiger Baumtyp.  
**M***irtus* [= Myrtus] *arbor est ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *ex amaritudine ...* [10,31,p.322]  
 \* Myrtenbaum. Rötlich brauner kugelförmiger Baum mit großen runden Früchten zwischen dem Laub.
- f. 194va **N***ves ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *anellane parve sunt et proueniunt ...* [10,32,p.322]  
 \* Haselnußbaum.  
**N***ix appellata est* <ut dicit Ysidorus> *eo quod vmbra* <vel> *stillicidium ...* [10,33,p.322]  
 \* Walnußbaum.
- f. 194vb **O***lea ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est cuius fructus oliua ...* [10,34,p.323]  
 \* Ölbaum: Kurzstämmiger rötlich-brauner Baum ohne Früchte.
- f. 195ra **O***leaster ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *est arbor sic dicta eo quod sit ...* [10,35,p.323]  
 \* Der Oleaster mit seinen großen roten apfelartigen Früchten ist unbestimmbar.  
**P***alma ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *est arbor sic dicta eo quod manus ...* [10,36,p.323]  
 \* Palmen: Zwei über Kreuz wachsende hochstämmige Bäume mit kugelförmigen Kronen.
- f. 195va **P***latanus ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *<arbor est> a latitudine folij* [= foliorum] ... [10,37,p.324]  
 \* Platane: Grüner eiförmiger Baumtyp.
- f. 195vb **P***inus ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *est arbor ab acumine foliorum sic dicta ...* [10,38,p.324]  
 \* Pinie.
- f. 196ra **P***opulus ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est sic dicta eo quod ...* [10,39,p.325]  
 \* Pappel: Grünlich-rötlicher kugelförmiger Baum.
- f. 196rb **Q***uercus sicut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *quasi quernus dicitur ...* [10,40,p.325]  
 \* Eiche: Grüner Kugelbaum.

- RVbus ut dicit Ambrosius arbor est <in oriente> in Italia vero arbustula ...*  
[10,41,p.325]  
\* Maulbeerbaum [s.a. 10,28].
- f. 196va *ROsa ut dicit platearius frigida est In primo gradu sicca in secundo ...* [10,42,p.325]  
\* Heckenrose: Strauchartiges Gewächs. Die starke Öffnung der vier roten Blüten mit gelbem Stempel spricht für eine Heckenrose.
- f. 197ra *SEthim est arbor nobilissima orientis ut dicit glosa Arbor est albe spine ...* [10,43,p.326]  
\* Unbekannter Dornenbaum.
- f. 197rb *SIlīqua arbor est ut dicit Isidorus [= Ysidorus] a grecis sic dicta eo quod ...* [10,44,p.326]  
\* Silīqua: Violetter hochstämmiger und fruchtetragender Kugelbaum auf Goldgrund.  
*SAlīx ut dicit Isidorus [= Ysidorus] arbor infructuosa est ...* [10,45,p.326]  
\* Goldfarbener Weidenbaum.  
*TImus [= Thimus] arbor est nobilissima orientis huius generis ligna ...* [10,46,p.327]  
\* Thimus(?): In Mitteleuropa unbekannter Baum, dessen Holz die Königin von Saba Salomon geschenkt haben soll. Grüner stammloser kugelförmiger Baumtyp.
- f. 197va *TErebintus vt dicit Isidorus [= Ysidorus] arbor est nobilis folijs graciosa ...* [10,47,p.327]  
\* Terebinthe: Kugelbaum mit rötlicher Krone..  
*TAxus ut dicit Isidorus [= Ysidorus] arbor est venenata vnde et toxica venena ...*  
[10,48,p.327]  
\* Eibe, in bläulicher Farbe.
- f. 197vb *TIlia ut dicit Isidorus [= Ysidorus] est arbor sic dicta eo quod lignum eius ...*  
[10,49,p.327]  
\* Linde: Herzchenförmige violette Gebilde bilden das Blätterdach der Linde.  
*TIllos [= Tylos] insula in synum [= sinu] bactrie est repleta siluis ...* [10,50,p.327]  
\* Wald der baktrischen Insel Tylos: Ein grüner hochstämmiger Kugelbaum bezeichnet die antike Waldgegend.  
*UItis frutex est pocius quam arbor Inter omnia genera arborum ...* [10,51,p.327]  
\* Weinstock: Nur der Weinstock mit seinen charakteristischen Blättern und Trauben ist zugleich realistisch und künstlerisch gestaltet.
- f. 199rb *Ulmus vocatur ut dicit Isidorus [= Ysidorus] quod vim habet multam viroris ...*  
[10,52,p.329]  
\* Ulme: Rötlich-blaue Zweige in Fächerform..

### XI: De arboribus sive herbis aromaticis

(f. 199rb - 205vb)

- f. 199rb *Sequitur de arboribus sive herbis / Aromatibus Et primo* (Der Satz bildet das Ende von Kap. 10,52)  
(i.m.): 11 mus
- f. 199rc-d (Tabula capitulorum:) *Aloe herba ... Galeophilon*
- f. 199va *GEneraliter primo dicendum est de arboribus uel herbis aromaticis ...* [11,1, p.331]  
Etwas größere einfache rote Initiale G.

- f. 200rb *Aloe ut dicit Platearius calida est et sicca et [= ex] suco [= succo] herbe ...* [11,2,p.332]  
\* Aloe: Grün-rötlicher kugelförmiger Baum.
- f. 200va *Aloe arborum [= Aloes arbor] in India atque arabia nascitur ...* [11,3,p.332]  
\* Aloe: Die Aloe Indiens und Arabiens wird durch einen violett-bläulichen Kugelbaum bezeichnet.
- f. 200vb *Amomum ut dicit [= dicunt] Isidorus [= Ysidorus] et Plinius arbor est seu frutex ...* [11,4,p.333]  
\* Unbestimmte Baumart.
- f. 201ra *ARigena [= Ariegna] arbor est pocius quam frutex Iuxta Indiam nascens ...* [11,5,p.333]  
\* Unbekannte Art: Baum mit gedrehtem Stamm und dunkelfarbigen Früchten.
- f. 201ra *BIdella ut dicit Plinius arabie arbor est cuius gutta lucida est ...* [11,6,p.333]  
\* Bidella: Vier große gefiederte Blätter wachsen aus einem Stamm heraus und bilden die harzliefernde Pflanze Bidella.
- f. 201rb *BOrax ut dicit Platearius est calida est et sicca Est autem gummi ...* [11,7,p.333]  
\* Borax: Die Lieferantin des Pflanzengummis Borax.
- f. 201rb *BAlsami arbor seu frutex vt dicit Iacobus et Solinus et alij ...* [11,8,p.334]  
\* Der bei Jericho wachsende Balsambaum, eine Palmenart.
- f. 201vb *CInamomum [= Cynamomum] ut Isidorus [= Ysidorus] et Plinius dicunt ...* [11,9,p.334]  
\* Zimtbaum: Die gelbliche kugelförmige Krone ist eigenartig gestaltet.
- f. 202ra *CAssia lignea vt dicit Plinius arabie arbor est vt [= vel] pocius frutex ...* [11,10,p.335]  
\* Holzkassie: Mehrfach geteilter Stamm mit Ästen, die fächerartig die Baumkrone bilden..
- f. 202rb *CAssiana arbor est satis nota calida est et sicca ...* [11,11,p.335]  
\* Kassie: Hellbrauner Kugelbaum mit herzförmigen Blättern.
- f. 202va *CAssia fistula vt dicit Platearius arbor est in partibus orientis ...* [11,12,p.335]  
\* Kassie: Eigenartig gebildeter grüner hochstämmiger Baum.
- f. 202va *CAlamus aromaticus vt dicit Isidorus [= Ysidorus] assimilitudine [= a similitudine] ...* [11,13,p.335]  
\* Zuckerrohr(?): Weiß und rötlich gefärbter Kugelbaum, dessen Krone seltsam gestaltet ist.
- f. 202vb *COlloquintida [= Coloquintida] vt dicit Platearius est calida et sicca ...* [11,14,p.336]  
\* Kolloquinten. Bläulich-grünes strauchartiges Gewächs.  
\* Einfache kleine rote Initiale C.
- f. 202vb *CApparis ut dicit Platearius calida et sicca est ...* [11,15,p.336]  
\* Kapernstrauch.
- f. 203ra *CUbebe ut dicit Plinius calide sunt et sicce temperate tamen ...* [11,16,p.336]  
\* Unbestimmte Baumart.
- f. 203rab *DRagagantum ut dicit Platearius humidum est frigi] dumque ...* [11,17,p.336]  
\* Unbekannte Baumart (Bild auf dem unteren Rand).
- f. 203rb *GAlbanum ut dicit Platearius calidum et humidum est ...* [11,18,p.337]  
\* Galbanumstrauch: Hellbraunes eiförmiges Gewächs auf einem hohen Stamm.
- f. 203va *GVtta ut dicit philosophus idem est quod amoniach ...* [11,19,p.337]

- \* Unbestimmter Baum.
- f. 203va **G***Ariopilon* [= Gariophilon] *ut dicit Platearius Arbor in India* [= Indie] ... [11,20,p.337]
- \* Unbestimmter Baum.
- f. 203vb **G***Alanga ut dicit Platearius calida est et sicca Est autem frutex* ... [11,21,p.337]
- \* Unbestimmter Baum. Die Äste sind wie eingerollte Farnblätter gestaltet.
- f. 204ra **G***umi arabicum ut dicit Platearius fluit de arbore quadam arabie* ... [11,22,p.338]
- \* Pflanzengummi: Bezeichnet durch zwei über Kreuz stehende hochstämmige grüne Bäume.
- f. 204ra **M***irra* [= Myrra] *arabie ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est <altitudinis>* ... [11,23,p.338]
- \* Myrhenbaum: Weißlicher Kugelbaum.
- f. 204rb **M***Acis ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] *arbor est in India que* ... [11,24,p.338]
- \* Unbekannter Baum, der Harz (Mastix) absondert.
- f. 204va **M***acis in alia significacione et genere ut dicit Platearius* ... [11,25,p.338]
- \* Unbekannte Baumart.
- f. 204va **M***uscata ut dicit Iacobus et Plinius Arbor est Indie nobilissima* ... [11,26,p.338]
- \* Muskatbaum: Grüner Kugelbaum mit Ästen und Zweigen.
- f. 204vb **O***Nicha nel vngula ut dicit philosophus quia onix grece vngula* ... [11,27,p.339]
- \* Unbestimmter Baum.
- f. 205ra **P***iperis arbor nascitur in India* ... [11,28,p.339]
- \* Pfefferstrauch: Die Krone ist aus mehreren Blättern zusammengesetzt.
- f. 205rb **P***eredixion est arbor orientis a grecis sic dicta* ... [11,29,p.340]
- \* „Taubenbaum“: Hier ist wieder der Baumtyp von 10,49 (Tilia) verwendet.
- f. 205va **S***tacten ut dicit philosophus genus gumi* [= gummi] *est quod fluit* ... [11,30,p.340]
- \* Stacten (Gummibaum) .
- f. 205vb **S***Corax* [= Storax] *ut dicit Platearius <Plinius> et Isidorus* [= Ysidorus] ... [11,31,p.340]
- \* Harzart: Die Baumkrone aus weißlichen eiförmigen Gebilden kennzeichnet diesen Baumtyp.
- f. 205vb **S***Andali ut dicit Platearius est Arbor orientis in India* ... [11,32,p.340]
- \* Sandelholz mit stachlicher Aststruktur (wie 11,45 Salix).
- f. 205vb **T***hus ut Platearius et <I>sidorus et Plinius dicunt arbor nobilis* ... [11,33,p.341]
- \* (Weihrauch?): Der Baumtyp entspricht 11,27 (Onicha) und den dort genannten Bäumen.

## XII: De herbis

(f. 206rb - 211vb)

- f. 206rb (i.m.): *12 mus*  
*Generaliter de herbis est dicendum Et primo dicendum est*
- f. 206rb-vab (Tabula capitulorum): *Absinthium ... Absinthium ... Petrosilium* [p. 341]
- f. 206vb **G***eneraliter primo de herbis dicendum est habet enim* ... [12,1,p.342]
- Etwas größere einfache rote Initiale G.

- f. 207ra *ABsintbium vt dicit Platearius et libri phisici herba est ...* [12,2,p.343]  
\* Wermut.
- f. 207rb *ANetum ut dicit platearius calidum et siccum est. Anetum herba ...* [12,3,p.343]  
\* Dill (Anetum).
- f. 207va *Apium ut dicit platearius calidum est et siccum Est autem herba ...* [12,4,p.343]  
\* Eppich: Ein an der Spitze eingerolltes gefiedertes Blatt soll den Eppich darstellen.  
*CRocus ut dicit Platearius ab opido cilicie dicitur ...* [12,5,p.343]  
\* Safran (Crocus sativus).
- f. 207vb *CVcurbita ut dicit Platearius est frigida et humida ...* [12,6,p.344]  
\* Kürbis: Von einer Gurkenpflanze hängen je eine apfel- und eine birnenförmige Frucht herab.
- f. 208ra *COriandrum est herba calida et sicca et satis communis ...* [12,7,p.344]  
\* Koriander.
- f. 208ra *CAmphora ut dicit Platearius herba est in partibus ...* [12,8,p.344]  
\* Kampffer: Einige gefingerte Blätter symbolisieren den Kampfferstrauch.
- f. 208rb *CLinum [= Cyminum] ut dicit platearius Calidum est et siccum ...* [12,9,p.344]  
\* Kümmel: Helle Gipfelpunkte an dem Kraut sollen wohl die Kümmelsamen darstellen.  
*CEntaurea ut dicit platearius calida est et sicca ...* [12,10,p.344]  
\* Erdgalle.
- f. 208va *DIptannus [= Dyptannus] ut dicit Platearius in natura medicine perualida ...*  
[12,11,p.345]  
\* Pfefferkraut.  
*FEniculum ut dicit Platearius calidum est et siccum ...* [12,12,p.345]  
\* Fenchel.
- f. 208vb *IVsquiamum [= Iusquiami] herba est frigidissima <herba> viridis et semen ...*  
[12,13,p.345]  
\* Bilsenkraut: Die gefiederten Blätter können dem Hyoscyamus nicht zugewiesen werden.
- f. 209ra *MAndragora vt dicit Platearius herba est orientis frigida et sicca ...* [12,14,p.345]  
\* Mandragora: Vier zungenförmig nach oben gereckte Blätter sind am Grunde miteinander verwachsen und sollen die merkwürdige Mandragora darstellen.
- f. 209rb *MEnta ut dicit platearius herba est calida et sicca ...* [12,15,p.346]  
\* Minze: Drei grüne Sprosse zeigen minzenartige rundliche Blätter.
- f. 209va *MArubium [= Marrubium] ut dicit Platearius est herba et calida et sicca ...* [12,16,p.346]  
\* Marrubium: Sproß mit drei endständigen roten Blüten .  
*NArdus ut dicit Platearius est herba spicosa radix eius ...* [12,17,p.346]  
\* Narde: Pflanze mit weißen Blüten.
- f. 209vb *ORpinum uel ut phisici dicunt crassula est herba calida ...* [12,18,p.347]  
\* Unbestimmte Pflanze („Graselkraut“ = Gras?).
- f. 210ra *PEtrosilinum ut dicit platearius herba est calida et sicca ...* [12,19,p.347]  
\* Petersilie.

- PApauer ut dicit platearius herba est frigida et sicca ...* [12,20,p.347]  
 \* Mohn: Die drei Mohnkapseln sind gut und richtig abgebildet.
- f. 210rb *PEonia ut dicit Platearius calida est et siccaradix eius ...* [12,21,p.347]  
 \* Päonien.  
*PRimula veris herba est a re nomen habens Prima enim est ...* [12,22,p.347]  
 \* Primeln.  
*Ppsillium [= Psillium] ut dicit Platearius ...* [12,23,p.347]  
 \* „Psillienkraut“ (Bild auf dem unteren Rand).
- f. 210va *RVta ut dicit Platearius calida et sicca herba est ...* [12,24,p.348]  
 \* Edelraute.
- f. 210vb *SCaphisagria [= Staphisagria] ut dicit Platearius calida est et sicca ...* [12,25,p.348]  
 \* „Bergkicher“?.
- f. 211ra *SPonsa solis ut dicit Platearius herba est que solsequium dicitur ...* [12,26,p.348]  
 \* Sonnenblume: Die gelben Blüten wenden sich offenbar, wie der Pflanzename verlangt, der von rechts scheinenden Sonne zu.  
*SAXifraga ut dicit Platearius calida est et sicca herba ...* [12,27,p.349]  
 \* Steinbrech.
- f. 211rb *SAluia ut dicit Platearius herba est calida et sicca ...* [12,28,p.349]  
 \* Salbei: Die Form der Blätter könnte auf den Salbei weisen.  
*UIola frigida est in primo gradu humida est in fine ...* [12,29,p.349]  
 \* Veilchen.  
*ZInziber ut dicit platearius calidum <est> in tertio gradu ...* [12,30,p.349]  
 \* Ingwer (Bild auf dem unteren Rand).
- f. 211va *Zodearium ut dicit Platearius sine citualdum [= cytualdum] calidum est ...* [12,31,p.349]  
 \* Zitwer: Ein keulenförmiges Gebilde, die Knospe oder die Frucht des Zodearium, überragt viele nebeneinandersitzende Sprosse.
- f. 211vb *ZVcara ut dicit Platearius calida et humida est ...* [12,32,p.349]  
 \* Zucker.

### XIII: De fontibus

(f. 212ra - 213rb; keine Bilder)

- f. 212ra *13 / Sequitur de fontibus liber*
- f. 212ra *GEneraliter de fontibus dicendum est quod saporem atque [= aut] ...* [13,1, p.351]  
 Größere verzierte rote Initiale G.  
*Fons limpidissimus est et amenus in remotis orientis partibus ...* [13,2,p.351]  
*GIon [= Gyon] qui et vilus [= Nilus] dicitur non longe a monte atlante ...* [13,3,p.351]
- f. 212rb *TIgris [= Tygris] autem et eufrates quasi ex eodem fonte ...* [13,4,p.351]  
*FOns est in egipto [= Epyro] mirabilis vt dicunt Iacobus et ...* [13,5,p.351]  
*FOns quidam ut dicit Iacobus est in ethiopia ...* [13,6,p.351]  
*FOns quidam est in partibus orientis vt dicit Iacobus ...* [13,7,p.351]
- f. 212va *FOns quidam ut dicit Plinius est in italia ...* [13,8,p.352]  
*AQue eciam in quibusdam mundi partibus sunt que ...* [13,9,p.352]  
*Fons eciam quidam est in affrica qui voces canoras ...* [13,10,p.352]

- Fontes in boecia sunt qui memoriam conferunt ...* [13,11,p.352]  
*F*ons est in Zephiro [= Zefiri] qui luxuriam tollit ... [13,12,p.352]  
*F*ontes in sicilia sunt duo vnus qui steriles fecundat ... [13,13,p.352]  
*Flumina duo sunt in cessalia* [= Thessalia] *ex vno bibentes oues ...* [13,14,p.352]  
*Fons Iob in Idumea* [= Ydumea] *est qui quater in anno ...* [13,15,p.352]  
*Ex tiricon* [= Cyricio] *lacu ytalie* [= Italie] *ut dicit Plinius qui biberint ...* [13,16,p.352]  
f. 212vb *Stangna sunt in quibusdam* [= quibus] *multa* [= nulla] *res nature* [= natate] ...  
[13,17,p.352]  
*L*acus sunt in quibus ter in die aque amare sunt ... [13,18,p.352]  
*M*ontes [= Fontes] *quidam sunt calidi qui <o>culis medentur ...*  
(*f* in jüngerer Schrift als Korrektur in Rot vor die Intiale M geschrieben!)  
[13,19,p.352]  
*F*ons preterea est quidam quietus et tranquillus ... [13,20,p.353]  
*F*ons quidam ut dicit liber rerum in minori britanea [= Britannia] esse ... [13,21,p.353]  
*F*ontes autem tam in mari quam in terra dulcis aque ... [13,22,p.353]  
f. 213ra *F*ons autem siloe [= Syloe] non continuus set interpolatis [= interpolatis] diebus ...  
[13,23,p.353]  
*Fluuius quidam <est> iuxta montem* [= montes] *libani inter duas cinitates ...*  
[13,24,p.353]  
*I*n tirensi [= Tyrensi] autem et atonensi [= Aconensi] territorio ex arenulis ...  
[13,25,p.353]  
*M*are autem rubrum quod siccis pedibus filij israel transierunt [= transierunt] ...  
[13,26,p.353]  
f. 213rb *Fluuius autem quidam est in perside qui semper de nocte ...* [13,27,p.353]  
*Fluuij autem quidem sunt in partibus orientis qui aureas ...* [13,28,p.353]  
*F*ons in mari est superius [= superioris partis] *cinitatis tyrensis ...* [13,29,p.354]  
*Fons est in regione gelida noruegie qui in lapidem vertit ...* [13,30,p.354]  
*Explicit: ... et Cetera tantum de fontibus.*

#### XIV: De lapidibus preciosis

(f. 213rb - 222va; keine Bilder)

- f. 213rb *Sequitur* / 14 / *De lapidibus preciosis*  
f. 213va-b (Tabula capitulorum:) *Ametistus ... Istiscos*  
f. 213va *G*eneraliter primo dicendum est de lapidibus preciosis ... [14,1,p.355]  
Größere rote Initiale G.  
f. 214va *A*metistus lapis vnus est de XI] lapidibus preciosis ... [14,2, 356]  
f. 214vb *A*chates qui lapis est de XI] lapidibus preciosis vnus hic in achate ... [14,3,p.356]  
*A*damas lapis est cuius genera duo sunt *Est adamas in ultimis ...* [14,4,p.357]  
f. 215rb *A*Beston lapis est in archadia coloris ferrigenei [= ferruginei] *hic lapis semel ...* [14,5,p.357]  
*A*Marichos [= Amiantos] *lapis est orientalis alumini similis ...* [14,6,p.357]  
*A*llectorius lapis est ad mensuram fabe *Cristallo prope similis* [= consimilis] ... [14,7,p.357]  
f. 215va *A*Bsintibus [= Absintus] *lapis est coloris nigri vineus* [= niveis] *venis ...* [14,8,p.358]  
*A*Ndroma<n>da lapis est quadrus argentei coloris ... [14,10,p.358]

- Albandina lapis est preciosus et pu<1>cher valde quippe qui ...* [14,9,p.358]  
**B***Erillus lapis est vnus de XI] lapidibus preciosis hic pallidus est ...* [14,11,p.358]  
 f. 216ra **B***Orax lapis est preciosus dictus ab eo quod cum [= eum] borax ...* [14,12,p.358]  
**C***Arbunculus lapis est omnium lapidum virtute preciosissimus ...* [14,13,p.359]  
 f. 216rb **C***Alcedonius lapis est <h>ebeti coloris et crassi semper palore ...* [14,14,p.359]  
**C***Orallus lapis est rubens ...* [14,15,p.359]  
 f. 216va **C***Risoprassus lapis est de duobus coloribus aureolis sex [= scilicet] ...* [14,16,p.359]  
**C***Elidonium lapis est informis et paruus qui in ventre hyrundinis ...* [14,17,p.359]  
 f. 216vb **C***Alcophanos [= Calcophanus] lapis est niger qui si portetur ab homine casto ...*  
 [14,18,p.360]  
**C***Ristallus lapis est induratus per multos annos de glacie ...* [14,19,p.360]  
**C***Risoletus lapis est auro ...* [14,20,p.360]  
 f. 217ra **C***Eraunius lapis est cerulea [= cerulei] coloris quasi greco eloquio ...* [14,21,p.360]  
**C***Ornelus [= Corneolus] uel cornelius secundum quosdam lapis est rubens ...* [14,22,p.360]  
 f. 217rb **C***Risolitus lapis est vnus de XI] lapidibus hic auro micans ...* [14,23,p.360]  
**D***Racondites [= Dracontides] lapis est qui de [= ex] ce<re>bro draconis ...*  
 [14,24,p.361]  
**D***Ionisia [= Dyonisia] lapis est orientalis [= orientis] fusci coloris ...* [14,25,p.361]  
 f. 217va **D***Racochos [= Dyadochus] lapis est qui iniectus aquis ...* [14,26,p.361]  
**E***Machites [= Emathites] lapis qui <est> ab ethiopia nel ab arabia coloris ...*  
 [14,27,p.361]  
**E***Chites [= Ethites] lapis est ab extremis orbis partibus ab aquilla [= aquila] ...*  
 [14,28,p.361]  
 f. 217vb **E***lptropia [= Elitropia] lapis est qui radijs solis in vase aqua pleno ...* [14,29,p.361]  
 f. 218ra **E***lydrons [= Elidros] lapis est cristallo similis qui miro modo ...* [14,30,p.362]  
**G***Ranatus lapis est colore pu<1>cherrimus colore similis ...* [14,31,p.362]  
**G***Agates lapis est in licia in britania [= Britannia] eciam nascitur ...* [14,32,p.362]  
 f. 218rb **G***Elasia lapis est qui grandinis prefert candorem ...* [14,33,p.362]  
**G***Ecolicus lapis est orientis nucleo olyue [= olive] similis ...* [14,34,p.362]  
**G***Alaritides lapis est similis cineri cum lacte tritus ...* [14,35,p.363]  
 <G> *Agatromens lapis est similis ...* [14,36,p.363]  
 (Die Initiale G fehlt)  
 f. 218va **I***Aspis lapis est virens qui ponitur in numero XI] lapidum ...* [14,37,p.363]  
 <Asininum> **I***Aspidem <et> philosophi approbant qui in fronte asini ...* [14,37,p.363]  
 f. 218vb **I***Acinctus lapis est vnus de XI] lapidibus preciosis colore ceruleus ...* [14,38,p.363]  
**I***Vdaicus lapis est albus ...* [14,39,p.363]  
 f. 219ra **I***Sicos [= Iscistos] ut dicit Isidorus [= Ysidorus] invenitur in ultima hispania ...*  
 [14,40,p.363]  
**I***si [= Si] ex ipso lapide vestis fuerit contexta ...* [14,40,p.363]  
**I***Ris [= Yris] lapis est nomen a re habens cristallo similis est ...* [14,41,p.364]  
 f. 219rb **I***hena [= Hyena] gemma est et lapis preciosus valde ...* [14,42,p.364]  
**L***iparea lapis est in libia [= Lybia] ...* [14,43,p.364]

- f. 219va *LIgurius lapis est vnus de XIJ <lapidibus> hic lapis stillat ab inguine linxis ...*  
[14,44,p.364]  
*MArgaritis* [= Margarite] *lapidis quere naturam in libro de piscibus ...* [---- ,p.365]
- f. 219vb *MAgnes uel magnetes lapis est coloris ferruginei ...* [14,45,p.365]
- f. 220ra *MEmphtes* [= Memphites] *lapis est a memphis loco egipti* [= Egypti] *sic dictus ...*  
[14,46,p.365]  
*MElonites lapis est arabie crassum colorem habens ...* [14,47,p.365]  
<M>edus lapis est in regione medorum virens parumper ... [14,48,p.365]  
(Die Initiale M fehlt)  
*ONichinus lapis est preciosissimus <et> vnus de XIJ lapidibus ...* [14,49p.365]
- f. 220va *ONix lapis est preciosus hic ex parte albus est et ex parte ...* [14,50,p.366]  
*Ostolanus vel sicud* [= sicut] *aliqui <libri> dicunt* [= habent] *oltomos* [= oltamus] ...  
[14,51,p.366]  
*ORites lapis est virens <et> albas maculas habens* qui resistit casibus aduersis ...  
[14,52,p.366]
- f. 220vb *PERiches* [= Perites] *uel peridonius lapis est fului coloris ...* [14,53,p.366]  
*PAnthera lapis est dictus a bestia que panthera dicitur ...* [14,54,p.367]  
*PRasius lapis est decorus et virens set crassiore colore ...* [14,55,p.367]  
*PRophilos* [= Pyrophilos] *lapis est ...* [14,56,p.367]
- f. 221rb *SAphirus lapis est preciosissimus qui ponitur in numero XIJ lapidum ...* [14,57,p.367]
- f. 221va *Smaragdus lapis preciosissimus est vnus de [= inter] XIJ lapidibus* [= lapides] ...  
[14,58,p.368]  
*SArdonix lapis est ex duobus lapidibus fit* [= sic] *naturaliter factus ...* [14,59,p.368]
- f. 221vb *SArdius lapis est vnus de XIJ lapidibus preciosis ...* [14,60,p.368]  
*SIrium* [= Syrium] *lapidem a syria nomen accepisse dicitur dicit ...* [14,61,p.368]  
*SArcofagus* [= Sarcophagus] *lapis est ut dicit Isidorus* [= Ysidorus] ... [14,62,p.368]  
*SAmus* [= Samius] *lapis est a same* [= Samo] *insula sic dictus qui grauis ...* [14,63,p.368]
- f. 222ra *SVecinus quem appellant greci electron crocei coloris est ...* [14,64,p.369]  
*SPecularis lapis vocatus est eo quod vitri more translucet ...* [14,65,p.369]
- f. 222rb *SElonites* [= Sylonites] *lapis est et maxime albo rubeo vario ...* [14,66,p.369]  
*SArda lapis est qui adheret tabulis nauium in mari meancium ...* [14,67,p.369]
- f. 222va *TOpasius lapis est vnus de XIJ lapidibus Cuius color ...* [14,68,p.369]

#### XV: De sculpturis lapidum

(f. 222va - 223vb; keine Bilder)

- f. 222va *Incipiunt Relaciones quorundam <antiquorum>de sculpturis lapidum et uirtutibus eorundem*  
*signatis* [= signatas] *per figuras*  
(i.m.): 15  
*SEcuntur* [= Sequuntur] <et> *Relaciones antiquorum scriptorum de sculpturis lapidum ...*  
[14,69,p.370]  
Einfache größere rote Initiale S.
- f. 222vb *IN quocumque lapide inuenies* [= inveneris] *scriptum* [= sculptum] ... [14,69,1,p.370]  
Einfache größere rote Initiale I.

- f. 223ra *SI in lapide [= iaspide] sculptum inveneris venatorem ...* [14,69,11,p.370]  
 f. 223rb *SI inveneris lapidem in quo sculptus sit canis qui in leone est ...* [14,69,15,p.371]  
 f. 223va *Hvc usque opiniones antiquorum sunt de sculpturis quas nec ...* [14,69,24,p.371]

*secundus*

*Incipit aliud de sculpturis lapidum*

- f. 223vb **SE**quitur <et> *libellus cuiusdam philosophi iudeorum techel nomine ...* [14,70,p.371]  
 Einfache größere rote Initiale S.  
**QV**ando invenitur Iaspis et in eo homo qui scutum habet in collo ... [14,70,1,p.371]

#### XVI: De consecratione lapidum preciosorum

(f. 225ra - 225rb; keine Bilder)

- f. 225ra *16 / De consecratione lapidum preciosorum*  
*Scut dicit liber qui continet veterum narrationes omnis creatura ...* [14,71,p.373]  
 Einfache größere rote Initiale S.  
 f. 225rb **DE**us omnipotens pater qui etiam per quasdam insensibiles creaturas ... [14,71,p.374]  
 Einfache kleine rote Initiale D (mitten in der Zeile).

#### XVII: De metallis

(f. 225va - 227ra; keine Bilder)

- f. 225va *17 / Incipit liber de Metallis*  
**GE**neraliter primo dicendum est de metallis sicut [= sicut] liber genesis testatur ...  
 [15,1,p.375]  
 Einfache größere rote Initiale G.  
*Avrum calide nature est ...* [15,2,p.375]  
 Nur schwarzer Großbuchstabe A.  
 f. 226ra **EL**ectrum [= Electrum] duplex est electrum [= electrum] naturale et ... [15,3,p.376]  
**AR**gentum frigidum est et temperatum vt dicit platearius ... [15,4,p.376]  
 f. 226va **ES** sine cuprum sonosum [= sonorum] est et vocale et natura calidum ... [15,5,p.377]  
 f. 226vb **ET**agnum [= Stannum] temperatissime nature est in britania [= Britannia] ...  
 [15,6,p.377]  
 f. 227ra **PL**umbum temperatiue nature est sicut [= sicut] stangnum [= stannum]... [15,7,p.377]  
**ferrum** (Rubrik von späterer Hand)  
**FE**rrum frigide nature est durum incisium et solidum ... [15,8,p.377]

#### XVIII: De septem regionibus

(f. 227rb - 230rb; keine Bilder)

- f. 227rb **sequitur** (Rubrik von späterer Hand)  
*18 / De septem regionibus*  
 f. 227rb-c (Tabula capitulorum:) *Prima regio ... ymbris*  
 f. 227va **GE**neraliter primo dicendum est de septem regionibus aeris ... [16,1,p.379]  
 Prächtig verzierte große rote Initiale G.

- f. 227vb **R**Oris regio prima est et hoc in inferioribus partibus aeris ... [16,2,p.379]  
 f. 228ra **N**uis regio secunda est hanc ita diffinit philosophus Nix est ... [16,3,p.380]  
 f. 228va **G**Randinis tertia regio est grandinem quidem philosophus ... [16,4,p.380]  
 f. 228vb **P**luuie regio quarta est Pluuiam philosophus ita diffinit ... [16,5,p.381]  
 f. 229rb **M**ellis regio quinta est hec talem habere videtur diffinicionem ... [16,6,p.381]  
 Leicht verzierte kleine rote Initiale M.  
 f. 229vb **L**Agadani [= Ladani] regio sexta est ut dicit Platearius ... [16,7,p.382]  
 f. 230rb **M**Anne uel mannatis regio septima est vt dicit Platearius ... [16,8,p.383]

### XIX: De spaera caeli

(f. 231ra - 237va)

- f. 231ra 19 / *De spera celi sequitur*  
**G**eneraliter primo dicendum est de spera et motu <eius> Spera celi ... [17,1,p.385]  
 Einfache größere rote Initiale G.  
 f. 231rb *Sequitur de septem planetis*  
**G**eneraliter primo dicendum est de septem planetis et quare ... [17,3,p.385]  
 Einfache größere rote Initiale G.  
 f. 231vb *Luna primi primus est planeta<rum> <et> minima stella<rum> sicut dicunt ...*  
 [17,4,p.386]  
 \* Um ein rötliches Gesicht im Inneren zieht sich rechts die gelbe Sichel des zunehmenden Mondes herum.  
 f. 233rb **M**ercurius qui et estbon [= Stilbon] grece dicitur planeta secundus est ... [17,5,p.388]  
 \* Der sechsstrahlige gelbe Stern des Merkur hat ein abgegrenztes rundes Zentrum.  
 f. 233va **V**enus tercius planetarum [= planeta] est qui et besp<erus> grece dicitur ... [17,6,p.388]  
 \* Die Venus ist rötlich und achtstrahlig, ebenfalls mit einem runden Zentrum.  
 f. 234ra **S**ol quartus planeta est inde sol est dictus quasi [= quod] solus luceat ... [17,7,p.389]  
 \* Die gelbe Sonne hat im Zentrum ein Gesicht, das von zwölf Strahlen umgeben ist.  
 f. 236ra **M**ars quintus planetarum [= planeta] est qui et pirois [= Pyrois] dicitur ... [17,8,p.392]  
 \* Ein achtstrahliger gelber Stern trägt im Zentrum die rätselhafte Zahl 94 in moderner Schreibweise.  
 f. 236va **J**upiter sextus planeta est qui et fenon dicitur Zodiacum suum peragit ... [17,9,p.392]  
 \* Jupiter hat nur einen sechsstrahligen Stern und darin ein kleines rundes Zentrum.  
 f. 237va **S**aturnus planeta septimus <est> et ultimus qui et pheton dicitur ... [17,10,p.394]  
 \* Auch der Stern Saturn ist sechsstrahlig.

### XX: De passionibus aeris

(f. 238ra - 241vb; keine Bilder)

- f. 238rb 20 / *Incipit liber decimus octauus de impressionibus aeris*  
**G**eneraliter primo [= prius] de passionibus aeris videamus que quomodo ... [18,1,p.396]  
 Etwas größere verzierte rote Initiale G.

- f. 238va *TONitruum est qui secundum philosophos fit quando venti ...* [18,2,p.396]  
 f. 239vb *STelle aliquando cadere videntur in aere quod tantum [= tamen] falsum est ...* [18,3,p.398]  
 f. 240ra *GEneraliter primo dicendum [= videndum] est quid sit ventus ...* [18,4,p.399]  
 f. 240rb *REs non indigna scitu de ventorum origine similitudine breui depicta ...* [18,5,p.399]  
 f. 240va *UEntus est aeris vnda fluens cum incerta motus redundancia ...* [18,6,p.399]  
 f. 240vb *SApiencia diuina fontem caloris solem in medio torride zone constituit ...* [18,7,p.400]  
 f. 241ra *Qvatuor venti principales sunt et cardinales Primus cardinalis ...* [18,8,p.400]  
 f. 241ra *PRimusque cardinalis ventus septentrio habet ventum a dextris ...* [18,9,p.400]  
 f. 241rb *Nubes quasi nimborum naues dicuntur fferunt enim pluuias ...* [18,10,p.402]  
 f. 241va *NEbula fit dum humide exalaciones vaporaliter trabuntur ...* [18,11,p.402]  
 f. 241vb *IRis [= Yris] id est arcus [= archus] celestis ut dicit Plinis extra miraculum ...*  
 [18,12,p.402]

### XXI: De quatuor elementis

(f. 242va - 249va; keine Bilder)

- f. 242va *21 / Sequitur de quatuor elementis*  
*GEneraliter primo dicendum est de III]or elementis Et primo ...* [19,1,p.404]  
 Einfache größere rote Initiale G.  
 f. 243va *TErra olementum [= elementum] est accomodatissimum [= accommodatissimum] ...*  
 [19,2,p.405]  
 f. 246ra *TErre motum quoque consideremus quomodo aliqua [= aut qua] occasione ...* [19,3,p.408]  
 f. 246rb *AQua secundum elementum est ut dicit Isidorus [= Ysidorus] aqua ...* [19,4,p.409]  
 f. 247vb *AERtercium elementum est aer <est> quod omni [= omne] inani simile ...* [19,5,p.411]  
 f. 248rb *IGNis quartum elementum est Ignis est calidus et siccus ...* [19,6,p.412]  
 f. 249va (Explicit): *Et sic est finis decimi noni (noni über der Zeile nachgetragen) libri horum*  
*collectorum* [19,7,p.414]

### XXII: De ornatu caeli et motu siderum

(f. 249va - 259ra)

- f. 249va *22 / POst finem laboris nostri vicesimam quoque edicionem apponimus ...* [20,1,p.415]  
 f. 250ra \* *Prächtiges großes Bild: Mehrere Sterne sitzen auf ineinander geschachtelten*  
*Kreisen, innen, um ein dunkles Zentrum gelegt, ein goldgelber mit roten*  
*Querstrichen. Mit diesem sind durch fünf Achsen merkwürdige Gebilde*  
*verbunden, die auf der Innenseite an einen blauen Kreis heranreichen. Der*  
*nächste Kreis ist ein roter und der letzte nach außen ein weißer, auf dem die*  
*Gestirne und die etwas größere Sonne (mit einem Gesicht) angeordnet sind.*  
*Dies soll wahrscheinlich das Modell des Himmels mit den auf Ätherbahnen*  
*kreisenden Gestirnen darstellen.*  
 f. 250vb *AT zodiacus a capricorno per arietem ad cancrum ascendit ...* [20,3,p.416]  
 f. 251rb *PReter hos duo sunt colluri [= coluri] quorum principium est in medio ...* [20,4,p.417]  
*Duo qui ad predictum numerum supersunt scilicet meridianus ...* [20,4,p.417]  
 f. 251va *TOTus [= Motus] vero etheris uel ignis qui predictis racionibus ...* [20,5,p.417]

- AXis vero est linea intelligibilis de polo ad polum per medium ...* [20,6,p.418]
- f. 251vb *Svmmus igitur planetarum dicitur saturnus in peragracione ...* [20,7,p.418]
- f. 252vb *TErcius est mars stella scilicet calida et sicca et inde nociva ...* [20,8,p.419]
- Qvartus autem secundum platonicas [= Platonicos] venus est stella calida ...* [20,8,p.419]
- f. 253rb *Qvintus est mercurius et fere in anno cursum suum perficiens ...* [20,8,p.420]
- SExtus sol est <sed antequam> de eo dicamus de statu et retrogradacione ...* [20,9,p.420]
- f. 253vb *SOL mercurius et fenus [= Venus] ita iuncti sunt quod in eodem spacio ...* [20,9,p.421]
- CVm ergo fere sunt [= sint] equales vnus ab alio non potest contineri totus ...* [20,9,p.421]
- f. 254ra \* Sehr schönes großes Sphärenmodell mit der Erde im Mittelpunkt. Auf den Sphären nach außen folgen erst der Mond, dann zwei weitere Planeten, danach die Sonne und außen noch drei weitere Planeten.
- f. 256vb *CVm ergo sol naturali motu ab oriente ad occidentem <contra> firmamentum ...* [20,12,p.426]
- (Auf dem unteren Rand steht die Korrektur): *aut ab occidente ad orientem contra*
- f. 257rb *Nvmeratis [= Enumeratis] effectibus solis tam ex naturali motu quam ex ...* [20,13,p.427]
- \* Bild (auf dem unteren Rand): Schräg durch zwei ineinander gestellte leuchtende Kreise führt eine Achse, auf der unten die Erde, rechts oben auf dem größeren Kreisbogen der Mond und außen die Sonne zu sitzen scheinen. Es tritt offensichtlich eine Mondfinsternis ein.
- f. 257vb *Slcut quidam dicunt quod quandoque luna supposita est soli ...* [20,14,p.427]
- \* Die verschiedenen Mondphasen sind in einer Kreisbahn um die Erde dargestellt.
- f. 258ra *EClipsis lune talis est racio sole et luna in [= et] predicta ...* [20,15,p.428]
- \* Darstellung der Mondfinsternis.
- f. 258rb *Sed quia contingit ex figura vmbre terre de figuris vmbra[m] [= umbrarum] ...* [20,16,p.429]
- \* Die erste Form des Schattens, die „umbra chelindroydes“?
- f. 258va *Cvm ergo corpus solis et terre equalia non sunt [= sint] quippe cum sol ...* [20,16,p.429]
- \* Der Erdschatten ruft eine Sonnenfinsternis hervor. Rechts oben steht die Sonne, im Zentrum ist die von ihr beschienene Erde und ihr Schatten verdunkelt den Mond.
- f. 258vb *Uiso vnde eclipsis lune contingat et quare non in singulis mensibus ...* [20,17,p.430]
- \* Eine ähnliche Abbildung zeigt die Sonnenfinsternis.
- DE cometa que apparet in mutacione imperij hic [= hoc] sentimus ...* [20,18,p.430]
- \* Ein siebeneckiger Stern mit einem langen Schweif ist offenbar im Anflug auf die Erde dargestellt.
- f. 259ra *Et sic est finis XXti librorum In principio huius voluminis predictorum Sequitur aliud multum utile et cetera.*

### XXIII: De temperantia vitae

(f. 259ra - 263rb)

- f. 259ra *de temperancia vite 23* (Rubrik von späterer Hand)
- f. 259ra *Qvonia[m] ut ait Tullius philosophicorum amicitia res plurimas continet ...*  
Es handelt sich um ein Gesundheitsregiment.

- f. 263rb (Explicit:) *Sollicitudo eciam magna generat egritudines. versus Si vis incolomem si vis te reddere sanum Curas tolle graues irasci prophanum*  
**finis huius** (von sehr später Hand)  
*Anno incarnationis Millesimo CCCCo quinquagesimo sexto finitus est liber iste per me  
ffridericum Reinbartum In vigilia Assumpcionis beate virginis gloriose et cetera.*

## Anmerkungen

- 1 Ausführlicher dazu jetzt: HÜNEMÖRDER (2001), 379.
- 2 THOMAS CANTIMPRATENSIS Liber de natura rerum, editio princeps secundum codices manuscriptos [von H. Boese], Teil I: Text [mehr nicht erschienen], Berlin-New York 1973.
- 3 Augustinus 'De doctrina christiana' (2,39,59).
- 4 Bonum universale 1,19,5.
- 5 Vorläufige Ausgabe der Bücher 1-14: Aristoteles latinus De animalibus libri XIX in der Übersetzung des Michael Scotus nach der Handschrift Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana Chigi E VIII 251 (s. XIII), fol. 1r<sup>a</sup>-108r<sup>b</sup> mit Textkorrekturen aus den Handschriften Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. VI 10 und Pisa, Biblioteca di Santa Caterina., Cod. 11, München [1994]; kritische Ausgabe der Bücher 15-19: Aristotle, De animalibus. Michael Scot's Arabic-Latin Translation. Part Three: Books XV-XIX. Generation of Animals, ed. by Aafke M. I. van Oppenraaij (Aristoteles Semitico-Latinus 5), Leiden/New York/Köln 1992.
- 6 Edition der Bücher 9 (de avibus) und 13 (de animalibus) und der ganzen Epitome von Janine Deus, Der "Experimentator" – eine anonyme lateinische Naturenzyklopädie des frühen 13. Jahrhunderts, Diss. phil., Hamburg 1998 (elektronische Ausgabe: [www.sub.uni-hamburg.de/disse/90/disse.pdf](http://www.sub.uni-hamburg.de/disse/90/disse.pdf)).
- 7 NORPOTH, 1971.
- 8 BOESE, (1969), 53-68.
- 9 HÜNEMÖRDER (1981), 339-365.
- 10 THOMAS VON CANTIMPRÉ Liber de naturis rerum, Redaktion III (Thomas III), Sonderforschungsbereich 226 Würzburg-Eichstätt, Projektgruppe B2 unter Leitung von B. K. Vollmann, 1992.
- 11 HÜNEMÖRDER (1999), 252-268; –HÜNEMÖRDER, Die Bearbeitung ‚Thomas III‘ von Thomas von Cantimpré (2001)
- 12 Expositio super Iob ad litteram zu Iob 40,19 nach Carlos Steel, Animaux de la Bible et animaux d'Aristote, in: Carlos Steel/Guy Guldentops/Pieter Beullens (Edd.): Aristotle's animals in the Middle Ages and Renaissance, 1999, 25 f.
- 13 Albertus Magnus De animalibus libri XXVI nach der Cölner Urschrift hrsg. von Hermann Stadler. Münster 1919-20 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters 15-16). Vgl. dazu HÜNEMÖRDER, 1994, 111-135. - Jacob van Maerlant's Naturen Bloeme. Leiden 1872/78, Neudruck [Arnhem] 1980. – Jacob van Maerlant. Der Naturen Bloeme. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Detmold, Lippische Landesbibliothek, Mscr. 70. Literarhistorische Einführung und Beschreibung der Handschrift von Amand Berteloot. München 1999 (Codices illuminati medii aevi 56). - KONRAD VON MEGENBERG, Das Buch der Natur, ed. Franz Pfeiffer, Stuttgart 1861, Neudruck Hildesheim 1962. – Konrad von Megenberg. Das Buch der Natur./ Johannes Hartlieb. Kräuterbuch. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. Germ. 311 und der Bilder aus Cod. Pal. Germ. 300. Einführung und Beschreibung der Handschriften von Gerold Hayer. München 1997 (Codices illuminati medii aevi 33).
- 14 THURN (1994), 33-34.
- 15 BOESE (1969), 57.
- 16 Ein Gesundheitsregiment für Herzog Albrecht von Österreich aus dem 14. Jahrhundert, in: Archiv für Geschichte der Medizin 11 (1919), 5-20).
- 17 SCHNELL (1992), 81-92 [ohne diese Handschrift]).
- 18 BOESE, 1969, S. 53-68. - Livres parcours: manuscrits et merveilles de la Bibliothèque de Valenciennes, Nr. 35. - Kostbarkeiten der Deutschen Staatsbibliothek, Nr. 18.
- 19 Zu den Miniaturen: MEUWESE (2001), 135-152, Abb. 14-28. WESTGEEST (2001), 153-164, Abb. 29-35. LENGENFELDER (2001), 165-184, Abb. 36-46.

- 20 HÜNEMÖRDER (1967), 371-384.
- 21 Für Jacob van Maerlant wird *Melancorpus* als Schnepfe identifiziert (Der naturen bloeme, Buch III).
- 22 GERHARDT (1979).

## Bibliographie

- ALBERTUS MAGNUS: De animalibus libri XXVI nach der Cölner Urschrift hrsg. von Hermann Stadler. Münster 1919-20 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters 15-16).
- ARISTOTELES latinus De animalibus libri XIX in der Übersetzung des Michael Scotus nach der Handschrift Rom, Biblioteca Apostolica vaticana Chigi E VIII 251 (s. XIII), fol. 1r<sup>a</sup>-108r<sup>b</sup> mit Textkorrekturen aus den Handschriften Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. VI 10 und Pisa, Biblioteca di Santa Caterina., Cod. 11. München [1994].
- ARISTOTELES. De animalibus. Michael Scot's Arabic-Latin Translation. Part Three: Books XV-XIX. Generation of Animals, ed. by Aafke M. I. van Oppenraaij (Aristoteles Semitico-Latinus 5). Leiden/New York/Köln 1992.
- BOESE, H. Zur Textüberlieferung von Thomas Cantimpratensis' Liber de natura rerum. In: Archivum Fratrum Praedicatorum 39 (1969), 53-68.
- BORMANS, J. H. Thomas de Cantimpré indiqué comme une des sources où Albert de Grand et Maerlant ont puisé les matériaux de leur écrits sur l'histoire naturelle. In: Bulletins de l'Academie Royale des Sciences de Belgique 19 (1852), 132-159.
- DEBROUX, A. Thomas de Cantimpré (vers 1200-1270). L'homme et son oeuvre écrite. Essai de bibliographie. Thèse de licence de l'Université catholique de Louvain, 1979.
- DEUS, J. Der "Experimentator"—eine anonyme lateinische Naturenzyklopädie des frühen 13. Jahrhunderts. Diss. phil., Hamburg 1998 (elektronische Ausgabe: [www.sub.uni-hamburg.de/disse/90/disse.pdf](http://www.sub.uni-hamburg.de/disse/90/disse.pdf)).
- EXPOSITIO super Iob ad litteram zu Iob 40,19 nach Carlos Steel, Animaux de la Bible et animaux d'Aristote, in: C. Steel/Guy Guldentops/Pieter Beullens (Edd.): Aristotle's animals in the Middle Ages and Renaissance, 1999, 25 f.
- FERCKEL, Ch. Die Gynäkologie des Thomas von Brabant. Ausgewählte Kapitel aus Buch I de naturis rerum beendet um 1240. München 1912 (Alte Meister der Medizin und Naturkunde 5).
- FERCKEL, Ch. Ein Gesundheitsregiment für Herzog Albrecht von Österreich aus dem 14. Jahrhundert. In: Archiv für Geschichte der Medizin 11 (1919), 5-20.
- GERHARDT, Christoph. Die Metamorphosen des Pelikans. Frankfurt a.M./Bern/Las Vegas 1979 (Trierer Studien zur Literatur 1).
- GODDING, R. (ed.). Vita Ioannis Cantipratensis. In: Revue d'histoire ecclésiastique 76 (1981), 241-316.
- HÜNEMÖRDER, C. Hercyniae aves. In: Rheinisches Museum für Philologie, NF 110 (1967), 371-384.

- HÜNEMÖRDER, C. Antike und mittelalterliche Enzyklopädien und die Popularisierung naturkundlichen Wissens. In: Sudhoffs Archiv 65 (1981), 339-365.
- HÜNEMÖRDER, C. Die Vermittlung medizinisch-naturkundlichen Wissens in Enzyklopädiën. In: N. R. WOLF (Ed.). Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter, 1987 (Wissensliteratur im Mittelalter 1), 256-277.
- HÜNEMÖRDER, C. Hochmittelalterliche Kritik am Naturkundlich-Wunderbaren durch Albertus Magnus. In: Dietrich Schmidtke (Hrsg.): Das Wunderbare in der mittelalterlichen Literatur. Göppingen 1994, 111-135.
- HÜNEMÖRDER, C. Die Lösung des Rätsels der sogenannten 3. Fassung (Thomas III) der naturkundlichen Enzyklopädie 'De natura rerum' von Thomas von Cantimpré. In: Archives internationales d'histoire des sciences, n. 143, vol. 49 (1999), 252-268.
- HÜNEMÖRDER, C. Die Bearbeitung 'Thomas III' von Thomas von Cantimpré, Liber de natura rerum. Herkunft, Textstufen und Intention des Kompilators. In: Amand Berteloot und Detlev Hellfaier (Hrsg.), Jacob van Maerlants 'Der naturen bloeme' und das Umfeld. Vorläufer – Redaktionen – Rezeption. Münster/New York/München/Berlin 2001 (Niederlande-Studien, Bd. 23), 49-67.
- HÜNEMÖRDER, C. Thomas von Cantimpré. In: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 33, Lief. 3/4 (erscheint 2001).
- HÜNEMÖRDER, C./K. RUH. Thomas von Cantimpré OP. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Begründet von Wolfgang Stammer, fortgeführt von Karl Langosch. 2. Aufl., hg. von Burghart Wachinger u.a., Bd. 9. Berlin, New York 1995. Sp. 839-851.
- ISIDOR VON SEVILLA: Isidori Hispalensis Episcopi Etymologiarum sive Originum Libri XX. Ed. W. M. Lindsay. 2 Bde. Oxford 1911 (Nachdruck 1966).
- JACOB VAN MAERLANT's Naturen Bloeme, Leiden 1872/78, Neudruck [Arnhem] 1980.
- JACOB VAN MAERLANT: Der Naturen Bloeme. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Detmold, Lippische Landesbibliothek, Mscr. 70. Literarhistorische Einführung und Beschreibung der Handschrift von Amand Berteloot. München 1999 (Codices illuminati mediū aevi 56).
- KAUFMANN, A. Thomas von Cantimpré. 1899.
- KIRSCH, P. Des Thomas von Cantimpré Buch der Wunder und denkwürdiger Vorbilder. Gleiwitz 1875.
- KONRAD VON MEGENBERG: Das Buch der Natur, ed. Franz Pfeiffer. Stuttgart 1861, Neudruck Hildesheim 1962.
- KONRAD VON MEGENBERG: Das Buch der Natur./Johannes Hartlieb. Kräuterbuch. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. Germ. 311 und der Bilder aus Cod. Pal. Germ. 300. Einführung und Beschreibung der Handschriften von Gerold Hayer. München 1997 (Codices illuminati mediū aevi 33).

- KOSTBARKEITEN der Deutschen Staatsbibliothek. Im Auftrag der Deutschen Staatsbibliothek hg. von H.-E. Teitge und E.-M. Stelzer. Wiesbaden 1986.
- LENGENFELDER, H. Anmerkungen zu Bildern in Jacob van Maerlants 'Der Naturen Bloeme', Handschrift D. In: Amand Berteloot und Detlev Hellfaier (Hrsg.), Jacob van Maerlants 'Der naturen bloeme' und das Umfeld. Vorläufer-Redaktionen-Rezeption. Münster/New York/München/Berlin 2001 (Niederlande-Studien, Bd. 23), 165-184.
- LIVRES parcours: manuscrits et merveilles de la Bibliothèque de Valenciennes. Ausstellungskatalog Valenciennes 1995.
- MEUWESE, M. Die Illumination der Detmolder 'Der Naturen Bloeme'-Handschrift. In: Amand Berteloot und Detlev Hellfaier (Hrsg.), Jacob van Maerlants 'Der naturen bloeme' und das Umfeld. Vorläufer-Redaktionen-Rezeption. Münster/New York/München/Berlin 2001 (Niederlande-Studien, Bd. 23), 135-152.
- NORPOTH, L. Der pseudo-augustinische Traktat: De spiritu et anima. Phil. Diss. München 1924. Erstmals gedruckt und anstelle einer Festschrift dem Autor zu seinem 70. Geburtstag am 14. April 1971 überreicht. Köln und Bochum 1971.
- PLINIUS, CAIUS: Naturalis historia. Ed. L. Ian/C. Mayhoff. 21892-1933.
- SCHNELL, B. Mittelalterliche Vokabularien als Quelle der Medizingeschichte. Zu den 'Sinonima apothecariorum'. In: Würzburger medizinhistorische Mitteilungen 10 (1992), 81-92.
- SOLINUS, Caius Julius: Collectanea rerum memorabilium. Iterum recensuit Th. Mommsen. Berlin 1895. 21958.
- TALAVERA ESTESO, Fr. J. Metodologia científica en el s. XIII: La practica de los excerpta en el liber de natura rerum de Tomás de Cantimpre. In: Cuadernos de Estudios Medievales IV-V (1976/77) [1979], 163-177.
- THOMAS CANTIMPRATANUS: Vita S. Christinae Mirabilis virginis Trudopolitanae auctore Thoma Cantipratano OP. In: AASS Jul. V, S. 637-660.
- THOMAS CANTIMPRATANUS: Bonum universale de apibus, ed. G. Colvenerius, Duaci 1597, 1605 und 1627.
- THOMAS CANTIMPRATANUS: De B. Maria Oigniacensi Supplementum auctore coaevo Fr. Nicolao, Caninico Regulari coenobii Campratani. In: AASS Jun. IV, 666-678.
- THOMAS CANTIMPRATANUS: De S. Lutgarde virgine S.O.C. Aquiriae in Brabantia auct. Thoma Cantipratano coaevo. In: AASS Jun. III, 231-262.
- THOMAS CANTIMPRATANUS: Liber de natura rerum. Editio princeps, [ed. H. Boese], Teil I: Text. Berlin/New York 1973.
- THOMAS CANTIMPRATANUS: Vita Margaretae de Ypris, ed. G. Meerseman OP. In: Les frères prêcheurs et le mouvement dévot en Flandre au XIIe siècle, Archivum Fratrum Praedicatorum 18 (1948), 106-130.
- THURN, Hans. Die Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg. Bd. 5: Bestand bis zur Säkularisierung, Erwerbungen und Zugänge bis 1893. Wiesbaden 1994.

WESTGEEST, H.P. De illustraties in de 'Der Naturen Bloeme'-handschriften. In: Amand Berteloot und Detlev Hellfaier (Hrsg.), Jacob van Maerlants 'Der naturen bloeme' und das Umfeld. Vorläufer-Redaktionen-Rezeption. Münster/New York/München/Berlin 2001 (Niederlande-Studien, Bd. 23), 153-164.

**Farbmikrofiche-Edition**